

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Aufgabe 16,150.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M., incl. Frachtlohn 5 M., durch die Post bezogen 6 M. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postförderung 30 M. mit Postförderung 45 M.

Inserate 50 Sp. Zeitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redaktionsbrett die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postvorschuß.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannisstraße 33. Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingereicherter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verantwortlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Kriem, Universitätsstr. 22, Louis Böcher, Katharinenstr. 18, p. nur bis 1/2 Uhr.

№ 248.

Dienstag den 10. August 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die gepflasterten Hauseingänge der Vorstädte, welche in städtische Verwaltung übernommen sind, sollen mit Trottoirplatten belegt und diese Arbeiten an einen Unternehmer in Accord vergeben werden. Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen im Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 18, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden. Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Trottoirplattenlegung vor Hauseingängen in den Vorstädten“ versehen ebenfalls und zwar bis zum 14. August d. J. Nachmittags 5 Uhr abzugeben. Leipzig, den 27. Juli 1880. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Hartwig.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit §. 3 des Gemeindefinanzen-Regulativs der Stadt Leipzig ist jeder Grundstücksbesitzer, beziehentlich dessen Stellvertreter, gehalten, im Laufe des Katasterjahres die etwaigen bezüglich der Mith-, Nutzung- oder Pachterträge eingetretenen Veränderungen (Erhöhung oder Verminderung) sofort wahrheitsgemäß anzugeben, und können Unterlassungen mit Ordnungsstrafe bis zu 50 M. belegt werden.

Da wahrzunehmen gewesen, daß diese Bestimmung nur sehr unvollkommen beobachtet worden ist, werden die hiesigen Grundstücksbesitzer, beziehentlich deren Vertreter, hierdurch aufgefordert, alle seit der im vorigen Jahre erfolgten Einreichung der städtischen Grundsteuerlisten bis jetzt in den genannten Erträgen eingetretenen Veränderungen namentlich schriftlich an unsere Stadt-Steuer-Einnahme, Brühl 61, 2. Stock, Zimmer 1, schriftlich anzumelden und werden an dieser Stelle auf Verlangen Formulare zur Ausfüllung verabreicht.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die zeitlich vom Quartieramte zur Instandhaltung des Verzeichnisses über die Einquartierungsberechtigten und die zur Einquartierung geeigneten Räume erforderlichen Anzeigen vom Ertrag dieser Bekanntmachung ab nicht mehr an dasiger Stelle, sondern ebenfalls bei der Stadt-Steuer-Einnahme abzugeben sind. Leipzig, den 28. Juli 1880. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Taube.

Keller-Vermiethung.

In dem der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Hause, Grimmaische Straße Nr. 37, ist vom 1. October d. J. an eine Kellerabtheilung zu vermieten und wolle man sich deswegen Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 10, melden, wo auch etwa gewünschte nähere Auskunft erteilt werden wird. Leipzig, den 3. August 1880. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Gerull.

Keller-Vermiethung.

Ein aus 3 Abtheilungen bestehender Keller unter dem Börsegebäude am Raschmarkt soll vom 1. October d. J. an gegen einhalbjährliche Kündigung an Rathshaus Dienstag, den 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr an den Meistbietenden anderweit vermietet werden. Die Vertheilungs- und Vermietungsbedingungen nebst dem Inventarium des Kellers können schon vor dem Vertheilungstermin auf dem Rathhaussaale 1. Etage eingesehen werden. Leipzig, den 6. August 1880. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Stöck.

Bekanntmachung.

Das 19. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 30. d. M. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält: Nr. 1392 Gesetz, betreffend die Schiffsmeldungen bei den Consulaten des Deutschen Reichs. Vom 25. März 1880. Nr. 1393 Verordnung, betreffend die Schiffsmeldungen bei den Consulaten des Deutschen Reichs. Vom 28. Juli 1880. Leipzig, den 7. August 1880. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin. Stöck.

Rußland und die Donau-Mündungen.

Im Pariser Frieden hatte man bekanntlich Rußland namentlich auch von der unteren Donau fernzuhalten gesucht und deshalb einen Theil von Bessarabien der Moldau zugelegt. Rußland hat davon den größeren Theil dieses Gebietes — bis zur nördlichen Mündung der Donau — durch den Berliner Frieden zurückgehalten, aber unter ausdrücklichen Bestimmungen für die Freiheit der Schifffahrt auf dem den größeren Theil Mittel-Europas durchfließenden Strom. Die gemeinsamen Interessen aller Mächte in dieser Beziehung wurden unter die Obhut einer europäischen Donaucommission gestellt. Es wäre ja auch eine schwere Schädigung für den Handel, wenn die früher von dem russischen Staat mit seinem ausgesprochenen Schutzzollsystem geübten Beeinträchtigungen der Verkehrsfreiheit sich erneuern sollten.

Es scheint indessen, daß die Gladstone'sche Politik des Entgegenkommens gegen Rußland, der Abneigung gegen Oesterreich die untere Donau in Mitleidenschaft ziehen soll. In dieser Hinsicht bringen die „Orenzböten“, deren politischer Leiter Fühlung mit deutschen officiellen Kreisen besitzt, einen beachtenswerten Artikel. Es heißt darin: „Es war sicher nicht zu erwarten, daß England dem moskowitischen Ehrgeiz hier Handreichung thun und sich den Plänen Rußlands unterwerfen würde. Auch darüber können wir ein gewisses Maß von Verwunderung empfinden, daß man die jetzige Whigregierung an der Donau eine Politik beginnen sieht, die in offenem Widerspruch mit den Interessen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands steht. Ein Freund schreibt uns aus Galatz, daß der Vertreter Großbritanniens in der europäischen Donaucommission die Weisung erhalten hat, einen förmlichen Antrag zu stellen, der die Abkündigung der Ueberwachung der Schifffahrt zwischen Galatz und dem Euxinischen Meer auszuwickeln. Da man jedoch bei der Verwirklichung dieses Planes Schwierigkeiten zu begegnen fürchtet und zugleich einigermassen Rücksicht auf den Berliner Vertrag zu nehmen beabsichtigt, welcher die Niederlegung einer Commission vorschreibt, die mit der Ausführung der strompolizeilichen Anordnungen auf jenem Theile des Donaulaufes beauftragt werden soll, so hat, wie wir weiter erfahren, die englische Regierung einen zweiten Vorschlag in Reserve, nach welchem die europäische Commission — in welcher Rußland bereits Sitz und Stimme hat — ihre Autorität bis zum Eisernen Thore erstrecken und für den Theil des Stromlaufes oberhalb Galatz einen serbischen und einen bulgarischen Delegierten zulassen würde. Auf diese Weise würde Rußland in allen Fragen, welche die gedachte Strecke der Donau betreffen, die sowohl in politischer wie in commercialer Hinsicht bei Weitem die wichtigste des ganzen Stromes ist, über drei Stimmen verfügen. Es ist nicht zu verwundern, daß England und Rußland Hoffnung hegen, Frankreich und Italien für ihre Absichten zu gewinnen. Aber daß die Rumänen sich beugen würden, mit den Russen, die ihnen erst vor Kurzem Bessarabien abgenommen haben und seit entschlossen scheinen, sie der Donaumündungen zu berauben, gemeinschaftliche Sache zu machen, daß sie sich zu dieser Intrigue gegen Oesterreich-Ungarn und Deutschland hergeben würden, diese auffallende Thatfache würde schwer zu erklären sein, wenn wir nicht schon längst mit dem allergebräuchlichen Einvernehmen bekannt wären, welches zwischen Rußland und der Partei besteht,

welche in Rumänien während der letzten fünf Jahre am Ruder gestanden hat. Obgleich wir keineswegs von der Art und Weise erbaut sind, in welcher Herr Brătianu und seine Freunde die Gelegenheit ergriffen haben, der russischen Politik unter den Auspicien Englands zu folgen, sind wir dennoch geneigt, ihnen einen Dienst zu erweisen, indem wir sie daran erinnern, daß es vor Allem der Existenz und der Wichtigkeit der Interessen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands zu danken ist, wenn Rumänien die russische Grenze noch nicht bis zum Sereth vordringen sah. . . . Aber die verbündeten Mächte Mitteleuropas (Deutschland und Oesterreich-Ungarn) werden schwerlich zulassen, daß die Politiker in Bukarest die Interessen des österreichisch-ungarischen Staates und des Deutschen Reiches ihren gegenwärtigen guten Freunden unter die Füße werfen, selbst wenn diese guten Freunde und Verbündeten Gortischakoff und Gladstone heißen.“

Die Vermuthung dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß bei der morgen (Dienstag) stattfindenden Zusammenkunft unseres und des österreichischen Kaisers, bei welcher der Fürst von Serbien, wie es heißt auch der Fürst von Rumänien und der deutsche Botschafter in Wien Prinz Neuj zujagen sein werden, unter Anderem diese Frage einer Besprechung unterzogen wird; es wäre für diesen Fall eine Verständigung gegen das russische Streben nach einem unberechtigten Uebergewicht an der Donaumündung höchst wünschenswert.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 9. August.

Herr Windthorst und seine Getreuen ziehen im Rheinland und Westfalen umher, um im Wege der Agitation den Kampf gegen die Raigesehe fortzusetzen. Se. Heiligkeit selber billigt dieses Vorgehen. Von der neulichen Sitzung der Versammlung in Köln hatte der „Germania“ der Vorhänge derselben, Frhr. Fel. v. Vos, dem Cardinal Rina Mittheilung gemacht, mit der Bitte, dieselbe dem P. Vater zu unterbreiten. Es ist demselben darauf laut der „A. Volksztg.“ und der „D. Reichsztg.“ folgende Antwort zugegangen: „Berehrtester Herr! Der Brief, welchen Ew. Hochwohlgeboren unter dem 19. Juli mir zuleiteten, ist von mir unverzüglich dem P. Vater, welcher mit großer Herzensfreude von dem Inhalte desselben Kenntniß genommen hat, zugestellt worden. Hoffen wir zu Gott, daß die Haltung der Katholiken, wie sie aus Ihrer Mittheilung sich ergibt, endlich ihr Ziel erreichen und die Gesetzgeber des Landes die Billigkeit ihrer Wünsche erkennen werden (!). Zu diesem Zweck bitte ich E. Heiligkeit inständig Gott, er möge in seiner Gnade die Einsicht derselben zu dem Vortheile nicht bloß der katholischen, sondern aller (!) Untertanen des Reiches erleuchten. Zum Danke für Ihre angenehme Mittheilung ertheile ich Ihnen und allen Katholiken Ihres Vaterlandes mit väterlicher Zuneigung den apostolischen Segen. Glückliche Ihnen davon Kenntniß machen zu können, nehme ich mir die Ehre, den Gefühlen meiner tiefsten Hochachtung Ausdruck zu geben, mit welcher ich mich gerne nenne Ew. Hochwohlgeboren. . . . V. Cardinal Rina.“

Ueber die noch immer umlaufenden Gerüchte, betreffend die Abcomandirung deutscher Officiere nach der Türkei, ist das „V. L.“ in der Lage, folgende sichere Daten zu geben. Es werden vier Officiere abgefannt werden, nämlich

je einer vom Generalstabe, von der Infanterie, der Cavallerie und der Artillerie. Die Officiere sollen derart in der Anciennität verbleiben, daß sie nach Rückkehr von ihrem Commando als Majors in der Armee wieder angestellt werden können. Dieselben werden als Majors à la suite der Armee geführt und ihre Wiedereintrittung ist ihnen somit gesichert. Mit der türkischen Regierung schießt jeder Einzelne durch Vermittlung des auswärtigen Amtes einen dreijährigen Contract ab, in welchem Zahlung des sehr hohen Gehaltes, event. Pension und Wittwenpension gewährleistet ist. Die betreffenden Officiere sind bereits dem Kaiser in Vorschlag gebracht. Jedemfalls steht den Herren ein interessantes Commando bevor.

Die Nachrichten über das Gehen oder das Verbleiben des französischen Botschafters in Berlin Grafen St. Vallier schwanen noch immer hin und her. Mit voller Bestimmtheit kann nach der „R. Z.“ erklärt werden, daß die Angaben, welche von der Abberufung des Grafen oder gar bereits von dem Tode desselben durch Decourcelles wissen wollen, lediglich auf die Organe Gambaletta's zurückzuführen sind. In Uebereinstimmung mit den diesseitigen und den persönlichen Wünschen des Botschafters ist der Präsident Grey für das Verbleiben St. Vallier's in Berlin. Der Botschafter wird indessen erst mit dem Eintreffen des Kaisers in Baden Baden, also in der dritten Septemberwoche, Frankreich verlassen, um sich zur Begrüßung des Kaisers direct nach Baden zu begeben. Es ist bereits angeordnet, daß zu derselben Zeit ein Mitglied der Botschaft zum Dienst bei dem Chef derselben in Baden-Baden einzutreffen habe. Graf St. Vallier wird mit dem Kaiser gleichzeitig nach Berlin zurückkehren.

Die Berliner Fortschrittspartei, die es vom Jahre fertig brachte, ihren Breslauer Genannungsgegenossen Herrn Lasker als Candidaten zu empfehlen und dadurch glücklicherweise die Socialdemokraten zum Siege verhalf, hat bekanntlich für Magdeburg die Candidatur des „liberalen“ Herrn Lasker abermals in Vorschlag gebracht. Natürlich haben die Nationalliberalen in Magdeburg diese Candidatur nicht angenommen und Herr Lasker wird also in Magdeburg wohl nur der Candidat der Fortschrittspartei sein. Es ist von der Localität des Herrn Lasker denn auch zu erwarten, daß er sich öffentlich zu der Partei bekennen werde, von welcher er als Genosse und Candidat sich behandeln läßt. Die Nationalliberalen in Magdeburg aber thäten gut, sich endlich über die Person ihres Candidaten schlüssig zu machen und so Herrn Lasker und die Fortschrittspartei vor eine Entscheidung zu stellen. Die Fusion und Confusion der Liberalen vom Schlage Lasker mit der Fortschrittspartei wäre nur zu wünschen, schon um der nationalliberalen Partei selber ihre Stellung neben dieser Partei der Unzufriedenen um jeden Preis recht klar und dem Gerüde liberaler Berliner Blätter Lasker'scher Richtung ein Ende zu machen.

Herr Hasselmann ist nicht europamüde. Daß die Nachricht von seiner Auswanderung falsch war, ist aus folgendem, von Köln, den 6. August, datirten Schreiben zu ersehen, welches Herr Hasselmann der „Köln. Ztg.“ zugehen läßt:

Die von der „Köln. Ztg.“ am Dienstag dieser Woche gebrachte Nachricht, daß ich mit Hinterlassung bedeutender Schulden nach Amerika flüchtig geworden sei, ist gänzlich erfinden. Wegen des auf Grund des Socialistengesetzes erfolgten Verbotes des von mir redigirten „Hamburg-Altonaer freien Volks-

blattes“ und aus sonstigen Gründen politischer Natur mache ich gegenwärtig eine Rundreise, und zwar lediglich zu politischen Zwecken. Dieser Umstand hat gewisse, von mir in letzter Zeit scharf charakterisirte Persönlichkeiten veranlaßt, bodharter Weise jenes Gerücht auszusprengen. Ebenso aus der Luft gegriffen, wie die Hauptfache, sind die angeblichen Neben-umstände. So habe ich, U. durchaus keine Privat-schulden. Ich leiste allerdings für die von einem Freunde verlegten Zeitschriften „Deutsche Bl.“ u. s. w. Bürgerschaft; diese werden aber in meiner Abwesenheit fortgeführt. Sollten dieselben in meiner Abwesenheit unterdrückt werden, so läme zunächst in Betracht, ob die vorhandenen Verpflichtungen nicht vollumfänglich durch die ausstehenden Guthaben gedeckt wären. Erst wenn die Liquidation dann ein Deficit ergäbe, würde ich als Bürge regresspflichtig und dann auch erbsitzig sein, die etwaigen Schulden, die übrigens nicht im Mindesten den in den Zeitungen genannten hohen Betrag erreichen könnten, zu bezahlen. Es sei noch erwähnt, daß Arbeiter mit kleinen Beträgen nicht in Mitleidenschaft gezogen werden können, da sich die ganze Summe der von Arbeitern eingeschossenen Beiträge à 5 M. auf 110 A. beläuft, die wohl Niemand für gefährdet halten wird. Die Urheber dieser böswilligen Erfindung wegen Verleumdung zu belangen, behalte ich mir vor. Alle Zeitungen ersuche ich um Abdruck dieser Berichtigung. W. Hasselmann, Reichstags-Abgeordneter.

Ueber Wien kommt eine Reihe sehr bemerkenswerther Nachrichten aus dem Orient. Nach der „Neuen Freien Presse“ überreichte Graf Schachfeldt in Konstantinopel als Vizepräsident der dortigen Vertreter der Großmächte einen Annex zur Collectivnote über die montenegrinische Grenzfrage. Dieser Nachtrag enthält eine von den Mächten vorgeschlagene Grenztracé für den Fall, daß die Pforte der Fassung des Dulcigno-bezirks zustimmt. Die „Presse“ meldet: „Rumänien versichert, daß es niemals beabsichtigt habe, in der Donaufrage sich England und Rußland anzuschließen. Zwischen den Großmächten sind die Grundzüge einer neuen Collectivnote angegeblich bereits vereinbart, welche die Antwort der Pforte auf die Collectivnote betreffs der griechischen Frage zu widerlegen bestimmt ist. Fürst Karl von Rumänien verläßt Dienstag Bukarest und besucht den österreichischen Kaiser in Ischl, sodann wird sich derselbe ans deutsche Hoflager begeben.“ Die „Montagsrevue“ schreibt: „Wenn französische Blätter den Absichten ihrer Regierung Ausdruck geben, indem dieselben auf einer principuellen Trennung der griechischen und montenegrinisch-albanischen Frage zum Zweck der Retardirung der ersten von Europa eingeleiteten Action bestehen, so dürfte Frankreich, unter der Voraussetzung genauer Aufrechterhaltung und Rechtswirksamkeit der Conferenzbeschlüsse, sowie in der Voraussetzung, daß hiermit nicht ein principueller Rückzug Europas markirt werde, mit einer derartigen Auffassung nach dem nunmehrigen Einlenken der Türkei in der montenegrinischen Frage schwerlich hofiert vorstehen; dabei aber müßte als Rücksicht dienen, daß in der gegenwärtigen Situation nur eines gerechtfertigt erscheint, nämlich: alle Rücksicht und jedes Entgegenkommen gegenüber der Pforte in der Ausführung, aber absolute Festigkeit und Unbeugbarkeit in der principuellen Aufrechterhaltung der Conferenzbeschlüsse.“

Ueber die Küstungen der Pforte schreibt man der Wiener „Deutschen Zeitung“ vom 28. d. M.: „Täglich treffen hier große Transporte von Rekruten ein und werden dieselben sofort nach

Diebstahl - Bekanntmachung.

Gestohlen wurden alhier erhaltener Kleider folgende:
1) Drei weisse Bettücher, gr. T. C., aus einem Garten im Grundstück Sidonienstr. 4/5, am 23. v. M.;
2) eine Brieftasche von schwarzem Leder, enthaltend einen Hundertmarkschein, einen Zwanzigmarkschein, drei Briefmarken à 10 Pf., die Rechnungen, Briefe und Notizen, aus einem Geschäftslocale in Nr. 5 der Humboldtstr., am 29. v. M.;
3) ein Wäseweimer von Zinblech, äußerlich blau und innen weiß gestrichen, mit verzinnetem Henkel, aus einem Verkaufslocale in Nr. 46 der Nicolaistr., am 2. d. M. Nachmittags;
4) ein Frauenrock von dunkelgrauem feinstem wollenen Stoff, nebst einer Leibtasche von etwas hellerem Stoff, aus einem ebensolchen Locale in Nr. 30 der Dainstr., in der Zeit vom 11. v. bis 3. d. M.;
5) ein Geldtäschchen von schwarzem Leder, mit Klappe, enthaltend 31 A., in zehn Thalern und kleiner Münze, aus einem Garderobelocale in der Schulstr., am 3. d. M.;
6) ein Frauenjaquet von schwarzem Stoff, mit Seitentaschen, Perlen, Spitzen und Franzenbesatz, aus einem Arbeitslocale in Nr. 8, 9 der Parkstr., am nämlichen Tage;
7) eine Geldsumme von 40 A., in zwei Kronen, drei Fünfmärkstücken und kleiner Münze, ferner eine silberne Cylinderuhr mit Secunde und ruffigem Zifferblatt, nebst kurzer samaliederiger Zahnräder, einem Betrunkenen mittelst Taschendiebstahls auf dem Wege vom Restirhof bis zur Schlossstr. in der Nacht vom 3. zum 4. d. M.;
8) vier Tischmesser mit silbernen Griffen, E. K. ges., auf den Ringen ist der Fabrikstempel L. J. K. eingeschlagen, ferner ein silberner Speiseöffel, gr. E. K., ein ebensolcher Kaffeelöffel, fast verguldet und ebenso ges., aus einer Wohnung in Nr. 33 der Eilberstr., in der Zeit vom 20. v. bis 5. d. M.;
9) ein Kinderwagen, dunkelbraun lackirt, mit gelbem Rohr verziert und blauwollenen Vorhängen, darin zwei braunwollene Bindeln, aus dem Hofraum des Grundstücks Nr. 34 der Reiter Str., am 2. d. M. Abends;
10) zwei Mannsjaquets von grauem Stoff, ohne Futter, zwei Röcke von dunklem Stoff, für Knaben, zwölf ebensolche Jaquets, zehn bis zwölf Paar Hosen von dunkelbraunem feinstem Stoff, gleichfalls für Knaben, mittelst Einbruchs aus einem Geschäftslocale in Nr. 49 der Reichstr., am 6. d. M. Abends;
11) ein türkischer Tschak ohne Kreuzgriff, Griff, sowie Schärpe mit Silber beschlagen, ferner eine Kaffeetasche von türkischem Muller, aus dem Ausstellungslocale in Nr. 3 am Obstmarkt, am 6. oder 7. d. M.;
12) ein Portemonnaie von braunem Leder, mit Klappe, enthaltend 6-7 Mark, in einem Thaler und div. Münze, sowie einen kleinen Schlüssel und einige Notizzettel, mittelst Taschendiebstahls, auf dem Marktplatze, am 7. d. M. Vormittags.
Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, den 9. August 1880.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneiscke.

In unserer Verwahrung befinden sich ein **Wetter brauner Volutas**, der zweifelhafte irgendwo gestohlen worden sein dürfte.
Sollte dieser Stoff von Jemandem vermisst werden, so wird derselbe ersucht, sich ungefäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.
Leipzig, am 9. August 1880.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneiscke.

Auction.
Gente Vorm. 10 Uhr Große Fleischerstr. 18, 1 Mohrbau, Rum, Danz, Tropfen, Abtheilung, Nordhäuser u. Champagne, Wein, Weisbier, Röcke u. Schlofferhandwerkzeug.
Nachm. 3 Uhr unter der eis. Bude, 3 Stk. versch. Wagen u. 4 Tonnen Cement.
Kaestner, Auctionator.

Auction in Borsdorf.
Heute Mittwoch, den 11. August, Vorm. 9 Uhr, Möbel, Küstwagen, Maschinen etc.

Auction.
Sonnabend den 14. d. Mts. sollen in dem Schwarzen Güte in **Weyden** bei Wäsen, von früh 8 Uhr an, 2 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 4 Stück große Buchschweine, 1 Bauer, 4 Käuferfchweine, 1 Stamm Hühner, 1 Dreschmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Schippelmaschine, 2 große Wagen, 2 Futterwagen, 1 Droschke, 1 großer Laßschlitten, 1 Rennschlitten, 1 Paar neue Schellengelände, 2 Ackerpflüge mit Röhren, Eggen, Walzen, Krimmer, Joch, eine Partie Heulles, sowie verschiedene andere Gegenstände meistbietend versteigert werden.
Der Verkäufer.

Das Ateller Krötzsch,
Leipzig, Sidonienstr. 40,
empfiehlt sich, außer zu Reisanfertigungen, auch zum Copiren, Reinigen u. Restauriren von Gemälden aller Art, bei gewissenhafter Ausführung mäßige Preise zahlend.
Auf Wunsch werden die Gemälde abgeholt und jurädgebracht.

Autoren! — Uebersetzer!

Eine hies. Verlagshandl., verbunden mit Druckerel, wünscht, um ihren Verlag zu erweitern, mit einigen Autoren resp. Uebersetzern in Verbindung zu treten. Off. beliebe man unter „K. P. 884“ an die Expedition d. Bl. zu senden u. werden unterrichtigste Offerten spätestens 3 Tage nach dem Empfang beantwortet.

Lotterie
der
Ausstellung der Deutschen
Wollen-Industrie
Leipzig 1880.

Hauptgewinne
im Werthe von **Mrk. 3000.,**
Mrk. 2000. und Mrk. 1500.
7500 Gewinne
im Werthe von **75,000 Mrk.**
Preis des Looses 1 Mrk.
Die Loose sind zu haben an den durch Placate bezeichneten Verkaufsstellen.
Wiederverkäufer wollen sich wegen der näheren Bedingungen wenden an das
Generaldebit: A. Naumann,
Leipzig, Dorotheenstr. 36.

Antidot für animale Impfung
Carnatestr. 15.
Impfg. u. rein animaler Lymphbe
(unmittelbar vom Kalks)
Mittwoch 11-12 Uhr.

Dr. med. Satlow, Gohlis,
ist von der Reise zurück.
Zahnarzt Kneisel
von der Reise zurück.
Von der Reise zurück
Zahnarzt Parredt.

Schreib- und kaufmännisches
Unterrichts-Institut
von
F. Chapison,
Härtelstr. 9.
Schön- u. Schnellschreib-
unterricht für Erwachsene.
Unterricht
in
Handelwissenschaften.

Unterrichtscourse (Einselunterricht) in
einf. u. dopp. Buchführ. zu 16 Lect.; in
Rechtsschreibung u. im Briefstyl zu 16 Lect.;
im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im
kaufm. Rechnen zu 16 Lect., sowie in allen
kaufm. Wissensch. Humboldtstr. 25, IV. r.
Nachh. in Gymn. Fächern d. e. stud.
theol. à 35 A. Off. sub J. 24, Hauptpost.
Franz., Engl., Ital., Deutsch. Grd. Unterr.
in Gramm. u. f. m. Corresp. Semest. 32, p.
Wanted lessons on violin for beginner
from English or American pupil of Cons.
Address with terms D. J. P. Expedition
dieses Blattes.
A young English Lady who is leaving the
Conservatory of Music at Michaelmas, wishes
to enter a family on the 1st of October,
where, in exchange for board and lodging,
she would (certain hours daily) give instructions
in thorough English and Music, or
otherwise make herself useful. Addr. Miss
K. Conservatorium der Musik Leipzig.
Wer erh. arbl. Unterr. d. Deutsch. Fr.
Off. m. Preiskang. unter B. B. Postamt 6.
Ein stud. phil. wünscht bei einer Dame
russ. Stunden (bes. Conversation) zu nehmen.
Adr. mit Preis Schleierstr. 2, II. r.
Ich beabsichtige von jetzt auf 14 Tage
Extra-Zuschneidestunden nach Gentm. Maß
und neuestem Schnitt zu geben. Damen,
welche Lust haben, es zu lernen, mögen
sich baldigst melden Brandenburgerstr. 2,
4 Treppen, Damenschneiders,
Frau Ch. Glaser aus Weimar.
Damen w. das Schneidern u. Maßnehmen
gelehrt Reichstr. 3 bei Frau Böbling.
Möbels u. Instrumente w. gut aufpolirt
Grimm, Steinweg 9, 2 Tr. r. Frische.
Zöpfe fertigt schön u. billig Mario
Lückert, Petersstr. 36, S. 1.V.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.
Verzeichende Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat Juli 1880/1879.

	Für Personen		Für Güter		Extra-Einnahme	Summa	Summa bis ult. Juli	
	Zahl	Einnahme	Tonnen	Einnahme			Personen	Güter
a. Frankfurt a. O. - Grossenhain.								
1880	provisorisch	39356	42841	88940	124910	10378	178129	237418
1879	definitiv	33918	40733	86334	122340	10256	173229	205825
1880	{ mehr	5438	2108	2606	2670	122	4900	31793
	{ weniger							11635
b. Zweigbahn Rußland - Cauchhammer.								
1880	provisorisch	1892	359	1293	1254		1813	13400
1879	definitiv	1445	294	1572	1454		1748	8908
1880	{ mehr	437	65					4492
	{ weniger			279	900		185	843

Bekanntmachung.
Der zweite diesjährige diesige
Vieh- und Krammarkt
wird **Dienstag und Mittwoch, den 31. August und 1. September d. J.** abgehalten.
Leipzig, den 6. August 1880.
Der Gemeinderath.
Queck.

Adolph Schmidt's
Veräußerungs-Comtoir,
4 Halle'sche Straße 4 bei H. Dittlich.
Sonntag, 15. August, 5 1/2 Uhr
früh
Extrazug von Leipzig
III. Cl. 5 M. nach Berlin II. Cl. 7 1/2 M.
hin und zurück. Tagesbillets 6 Tage gültig. Rückfahrt beliebig mit allen
fahrplanmäßigen Personenzügen **nur bis Donnerstag Abend 6 Uhr,**
später 1 Mark mehr bei Herrn. Dittlich, Halle'sche Straße 4. Ankunft
in Berlin 9 1/2 Uhr früh.
Sonntag, den 22. August
unwiderruflich
letzter Extrazug
nach
Dresden.

Bis zum Schluß der Düsselbacher Ausstellung am 9. Oct. e.
werden von jetzt ab an allen Wochentagen (Sonntage aus-
geschlossen) Retourbillets nach Düsseldorf zu ermäßigten Preisen
für die Route via Coblenz-Winden
in Magdeburg, Halle (M. S.) und Leipzig (M. S.), jedoch nur
Bormittags zum ersten Schnellzuge über Coblenz ausgegeben.
Näheres auf den vorgenannten Stationen.
Magdeburg, den 4. August 1880. Königl. Eisenbahn-Direction.

Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft.
Den Herren Actionairen der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft wird von
der Direction hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß am 16. 28. Juli e. 333 Actien der
Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft gezogen worden sind und daß das Verzeichniß
dieser Actien bei Herrn H. C. Plaut eingesehen, resp. in Empfang genommen
werden kann.
Riga, den 24. Juli 1880.

Die Direction.
Ostseebad Boltenhagen.
Hôtel z. Grossherzog von Mecklenburg.
Prospecte gratis in den Annoncen-Expeditionen von **Knausenstein & Vogler** und durch den Besitzer **John. Steinhagen.**

Local-Veränderung.
Mit heutigem Tage verlege ich Comptoir und Fabrik von **Höftstr. 11**
nach dem
Gothischen Bade.
Leipzig, 9. August 1880. **A. M. Haendel.**
Gleischandschuh-Fabrik.

Haber'sche Dauer-Farben-Pasta
am 17. Juni 1880 zum Patent eingereicht!
Ist ein mit rother, violetter, blauer oder schwarzer Farbe gesättigtes
Stempelkissen
welches jahrelang benutzt werden kann, ohne dass die Farbe erneuert werden
braucht! Ist daher bequemer und viel billiger als Anwendung von Stempelfarbe.
Jeder vorhandene Stempelapparat kann mit der Dauer-Farben-Pasta selbst nachgefüllt
werden. Durch alle renommirten Papierhandlungen zu beziehen!
WILH. HABER, Fabrikant,
Berlin S., Dresdener Strasse 103.

Aumann & Co.,
Leipzig, Neumarkt 6 — Gohlis, Hauptstraße,
empfehlen billige Stärke, Seifen, Soda, Lauge, Firnis, Salpeterminerale, Leim,
Schwefel, Farben, trocken und in Oel gelöst, auch Krebsteig, ferner Stiesel,
Zerpentinöl, Siccatis, Petroleum, Benzol, Stearin, sowie alle anderen
technischen Artikel.

P. T.
Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß wir auf hiesigem
Platz ein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager österreichischer Schuhwaaren
errichtet haben. Wir empfehlen alle Gattungen von Herren-, Damen- u. Kinder-
schuhen in elegantester, dauerhafter Primaware zu **ausnehmend billigen**
Preisen. Indem wir überzeugt sind, daß auch hier wie auf andern Plätzen bloß
ein Versuch recht lebhaften Zuspruch veranlassen wird, bittet um gef. Aufmerksamkeit
das Commissions-Lager der österr. Schuhindustrie
Peterssteinweg 11, grüne Erde.

Falk's Buchbinderel,
Leipzig, Poststraße 17, empfiehlt sich zur
Anfertigung von Goldschneitten. Auch liefert
Ingenieur- und Tischler mit Gebrauchs-
anweisung zum Grün'schen Schnittverfahren.
D. O.
Ein junger Kaufmann mit schöner
Handchrift empfiehlt sich Gewerbe-
treibenden u. N. zur Führung der
Bücher, Besorgung der Correspondenz,
u. s. w. Offerten sub C. S. 21 Exped. d. Bl.

Herrenkleider
bessert aus, modernisiert, wäscht; Röcke
wendet schnell und billig
F. Rüdiger, Dainstr. 6, 2/1, Tr.
Herrenkl. repar., rein. u. wäscht, Röcke wend.,
a. B. d. Karte abg. Rümpf. 22, III. 1, Untermann.
Herrenkl. wäscht, best. aus, modern., Röcke
wend. Königspl. 4, III. Windelborn.

Damenkleider
werden billig und schön gefertigt.
A. Schmidt, Sidonienstr. 43, I. Hof 1. r.
Plissé gepreßt à 8 u. 4 A. Rtr. auch
gef. Müßli. 6 pt. B. Schneiders.
Plissé wird gepreßt Brandweg 17, 2. Et. I.
Wäsche w. echt, schön u. schnell gefärbt, Goth.
Wäsche à Dpd. 80 A. Ritterstr. 44, 3. 2 Tr.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-
krankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.
Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Gynä-
k., wohnt jetzt Poststr. 1, p., consult. tägl. v. 8-11.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt **Geschlechts-,**
Gaut- und Frauenkrankheiten gründlich
und schnell. Neustädt. Nr. 27, II. Zu
sprechen von 8-5, auch Abends 7-9 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe
für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichs-
straße Nr. 45, 3. Etage.
Damm (siehe f. Gynä., Gant- u.
Geschlechtskrankheiten,
(alle Folgen d. Anstichung)
Hals- und Mundkrankheiten.
Rostergasse 7, 2 Tr., von 8-8 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut
40jähr. Erf. alle Ge-
schlechtskr. ohne Diät. Von 6 A. Mittel
gratis u. versch. die Prosküre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des
Körpers und Geistes
für 50 A. Dresden, Birnaische Straße 12.

Bei menstrualen Leiden, Meno-
wirdigkeiten, Schmerzen, Schwäche
zuständen, Blutflüssen, Entzündun-
gen etc.
Sicherste Heilung
bei treuer Befolgung m. Berord-
nungen. Medicin trägt weder Art,
oder Untersuchung, habe ich nicht
nötig.
H. A. Meltzer,
Lehrer d. Naturheilk.,
Cternwartenstraße 15, I.

Neben den aünstigsten Erfolgen, die bei
den verschiedensten Krankheiten durch den
Gebrauch meiner **Kräuter-Dampf- u.
Bainbäder,** sowie **Sympathie** erzielt
worden, haben dieselben bei einer armen
12jährigen Waise, die neun Jahre ihr
krankes Bein in Schienen tragen und sich
eines Stodes zum Leben bedienen mußte,
zur Zeit noch bei mir aufhältlich ist,
ihre gute Wirkung nicht verfehlt.
Kann sie schon jetzt der Schiene und
des Stodes entbehren, so wird sie sich in
kurzer wieder ihrer vollständigen Ge-
sundheit zu erfreuen haben.
Allen mit ähnlichen Leiden Befallenen
empfehle ich deshalb meine Anstalt auf
das Angelegentlichste.
**Kräuter-Dampf- und Wannen-Bade-
anstalt** **Reichstr. 42b,**
Frau v. **Polster.**

Für Brustleidende,
mit Husten, Auswurf, Blutspud. Befallene.
Wirkl. reell. Medicinalmittel e. alten Schö-
fers theilt mit gegen 3 A.
E. Fanko, Ritterstraße 8, Berlin S.

Eine Gründung von höchster Wich-
tigkeit ist die Bemühung von Dr. Baker-
son in London. Sie fällt das Aus-
fallen der Haare sofort, befördert
das Wachstum derselben unglau-
blich schnell und erzeugt auf ganz
sahlen Stellen neues volles Haar,
bei jungen Männern von 17 Jahren
an schon einen vollen Bart. Das
Publicum wolle sich selbst überzeugen.
In Orig. Metallbüchsen à 3 A. echt
zu haben in **J. B. Klotz's** Kunst-
handlung, Leipzig, Neumarkt Nr. 38.

Original-Barletta-Loose.

Mit dem deutschen Reichstempel versehen. **Steiner Kreiser Nr. 40, grüster Nr. 1,600,000 in Gold.** Vier Ziehungen jährlich, nächste Ziehung am 20. August.

Die Original-Barletta-Loose, mit dem deutschen Reichstempel versehen, sind gesetzlich in Deutschland erlaubt. — Diese Originalloose spielen auf 178 Ziehungen, und jedes Loos muß unbedingt mit mindestens 50 Mark rückgezahlt werden. Die Gewinne und Rückzahlungen sind durch ein Depot von Staatsrente und andere Werte für alle Ziehungen vollkommen garantiert.

Original-Barletta-Loose mit dem deutschen Reichstempel werden von den Unterzeichneten gegen Vorkaufzahlung oder Banknoten zu folgenden Preisen franco per Post in eingeschriebenen Briefen kostwendig zugesandt.

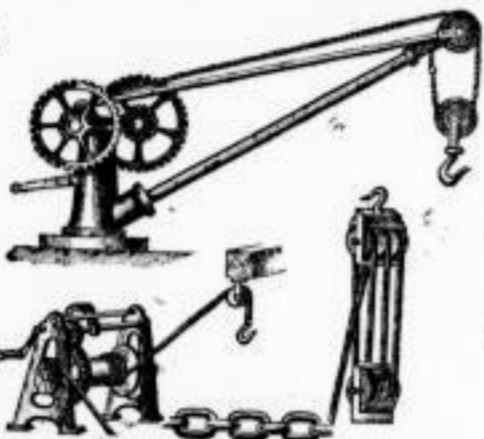
Ein Barletta-Originalloos Nr. 27 — fünf Loose Nr. 132 — zehn Loose Nr. 260 — zwanzig Loose Nr. 510.

Ziehungslisten sofort nach der Ziehung gratis und franco.

Corti & Bianchelli in Rom, Corso 154.

Specialität.

Aufzüge.
Alle Sorten
Krahne,
Winden,
Retten-
und
Seilflaschenzüge.
Steinangen
etc. etc.



Geschmackvollste, solide und praktischste Ausführung.

Preisocourant steht zu Diensten.

Richard Liebig, Maschinenfabrik,
Leipzig-Kohlitz, Geinrichstraße 8-9.

Scheele & Mark,

Leipzig, Lange Straße Nr. 46.

Gas-Druck-Regulatoren.

Bezugnehmend auf das vom hohen Rath der Stadt Leipzig erlassene Verbot, Gas-Spar-Apparate betreffend, erlauben wir uns, die von uns fabricirten selbstthätigen **Gasdruck-Regulatoren** allen Gasconsumenten zu empfehlen. Durch die Einschaltung dieser Regulatoren in die Leitung wird der Gasconsum auf 20 bis 40 % ermäßigt, wie wir durch viele Referenzen nachweisen können. Die Einschaltung selbst geschieht nur mit Genehmigung der Direction der städt. Gasanstalt und kann jederzeit der vorchriftsmäßigen Druckprobe unterworfen werden.

Die Function des Apparates ist selbstthätig und einmal eingeschalten regulirt derselbe den gegebenen Druck bis auf die einzelne Flamme. Regulatoren sind vorrätzig für 10 bis 10000 Flammen.

Preisocourant, Kostenanschläge u. hierüber sind wir jederzeit bereit, den sich Interessirenden kostenlos und franco zu übersenden.

Griechische Weine.

Wegen eingetretenen Bedürfnisses und zur Bequemlichkeit unserer Abnehmer haben wir bei unten erwählter Stelle eine Niederlage errichtet und sind daselbst nachstehende Sorten zu den beigesetzten Preisen zu haben.

Wir garantiren für Reinheit unserer Weine, die wir selbst direct bei den Producenten einkaufen, wie eine langjährige persönliche Anwesenheit in Griechenland uns zu den besten Erfahrungen und Connectionen verholfen hat.

Samos, gelb, rosineus	1,40	per Flasche incl. Glas
Santorin, rosé, dick	1,65	
Muscata, weiss, süß	1,90	
Korinther, weiss, trocken	1,90	
gelb, süß, Madeira ähnlich	2,-	
Malvasier II., roth, süß	2,-	
II., weiss, süß, milde	2,-	Dessert-Weine
I., weiss, süß, Auslese	2,40	
Mavrodaphne II., roth, süß, Portwein ähnl.	2,-	
I., roth, süß, Auslese	2,40	

Cöln, den 15. April 1880.

Flotho & Kaiser.

Obige Weine sind zu nebenstehenden Preisen bei den Herren
C. Berndt & Co. in Leipzig,
Grimmische Strasse No. 26, zu haben.

Das nächste **Depot** des rühmlichst bekannten und vielfach bewährten Dr. H. Zerener'schen
Schwammmittels,
gen. Antimerulion, D. R. Patent 378, officieil „Ehrend anerkannt“ wegen der durch dasselbe erlangten Schwammensicherheit bei Reparatur und Neubau, a. d. chem. Fabrik v. G. Schallehn, Magdeburg, à Ko. 50 resp. 25 \mathcal{A} ist in
Leipzig bei Aumann & Co.

Edeleweiß-Pflanzen

in Töpfen, gut bewurzelt, wenn jetzt ausgepflanzt, zum Frühjahr prächtig blühend, auch zur Topfcultur sehr gut geeignet, billigt, **Gohlis, Strifstraße 17.**

Englische Drehrollen,
neuester Construction, leichteste Gangart, sind stets vorrätzig und werden auf Bestellung zum Preise von 80 \mathcal{A} resp. 240 \mathcal{A} sauber und dauerhaft gefertigt.
Zwei Jahre Garantie.
Bestellungen werden auch schriftlich entgegengenommen vom
Stimmermeister F. Kramer, Luedlinburg.
(R. B. 157.) Taf. 18 \mathcal{A} an, per Dutz. hohen Rahatt, im Watten-u. Postmentengesch. Emil Wagner, Thomaskirch. 2.

Watte

Nouveautés in:
Kragen, Manschetten, Chemisettes, Nachthemden, Taschentücher etc.

grosse Auswahl, exactes Passen, billige Preise.

Aug. Heine Becker,
18. Halustr. 18. Tuchhalle.

Vasellin-Tollettenselse
Stück 50 \mathcal{A} ,
Vasellin-Pomade
Glas 1,25,
Vasellin-Gold-Cream
Porzellanbottle 75 \mathcal{A}
empfehlen
Fr. Jung & Co.,
Grimm. Str. 38.

Neue saure Gurken,
jedes Quantum, zum billigsten Tagespreise
Wilhelm Volgt, Nicolaistraße 18.

Gardinen-Fabrik.

H. G. Peine Nachf.,
31. Grimmische Strasse 31.
Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Waare

3 Wirn pro 22 Meter schon Mark 7, 10.

Näherdem Schweizer und englische Gardinen in grösster Auswahl. Wiederverkäufer besondere Vortheile.

En gros. **En détail.**

Opern- und Reisegläser
in grösster Auswahl mit 6-12 Gläsern von 8 \mathcal{A} an, Krümmer f. Theater u. Reisegebrauch von 18 \mathcal{A} an empfiehlt
F. A. Dietze, früher C. Naumann, Optisches Institut, Neumarkt 29.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.
Specialität:
Opern- und Reisegläser aller Art mit 6-12 Gläsern von 8-150 Mark.
Krümmer Tisch (linear) vergrößernd, in Wirkung alle anderen übertrifft.
Auswahl von 5-600 Stück.
Fernrohre aller Art.

Einlegesohlen diverse Sorten **Schürzen** von Glace- und Vobagleder, Molestin u. Fadappan u. Schuhblätter eigener Fabrik.
Kaufmann & Hegner, Plagwitz-Neipzig.

Kaffee's,
rob u. gebrannt, empfiehlt in feinsten Qualität zu billigsten Preisen
Emil Krietsch,
Katharinenstraße 21,
vorher bei Herrn Chr. Fr. Martin.

Den g. Rital, d. gew. I. Leipz. Hausfr. Vereins sowie m. a. Rundschalten Brode 44, 45, 46, Soda u. Seife 25-44.
Wilh. Moldaner, Blauenische Straße 15.

Zucker
Vorzügliches diesjährigen
Himbeer-Syrup
empfehlen billigst
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publicum Leipzigs und meinet früheren werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage ein **Colonial-Producten- u. Mehlgeschäft** eröffnet habe, und soll auch hier mein Bestreben sein, meine werthen Kunden best und prompt zu bedienen und empfehle auch zugleich aus meiner Billia ausgezeichnete **Einheimische Einrichtungs, Prima-Waare.** Um gütliche Berücksichtigung bittend, zeichnet mit Hochachtung
A. Poetzsch, Colonnadenstr. 2.

Schweizer n. Ritterguts-Butter!
à Kanne 1,80 bis 2,40 \mathcal{A} , Salzbutte 90 \mathcal{A} , Süßbutte 1,10 \mathcal{A} à Pfd., Schweizerkäse 80 \mathcal{A} empf. **W. Lehntz, Kuerb. Hof, Gem. 47.**

Eier,
frisch und groß, per Schock 2 \mathcal{A} 10 \mathcal{A} werden in Kisten zu 50 Schock verpackt.
Ferdinand Hammerer, Erdendorf in Bayern.

Verkäufe.
für Speculanten.
In der Nähe von Leipzig ist in sehr günstiger Lage ein Baucomplez von über 5700 \square Meter zu verkaufen. Als Anzahlung genügen 1000 \mathcal{A} . Der Rest kann zu 4 Proc. stehen bleiben. Adressen unter D. R. 847, befördert die Annoncen-Expedit. von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ritterguts-Verkauf
i. Schlesien, 1/2 St. v. d. Eisenbahn, 1 St. v. Breslau, mit 1700 Morg. incl. 60 Morg. Wiesen. Inventarium ca. 38 Pferde, circa 100 Stück Rindvieh, ca. 1100 Schafe, circa 200 Morgen Weizen, circa 200 Morgen Roggen, ca. 90 Morgen Hafer, ca. 50 Morgen Zuckerrüben, circa 200 Morgen Kartoffeln, 230 Morgen Klee. Rest. Div. Gebäude ganz verjählich; neues im Bau gel. Schloß. Gr. Et. 2. Et. ca. 4000 \mathcal{A} . Preis 180 \mathcal{A} pro Morgen. Hypotheken fest. Näb. durch **J. Jacoby, Breslau, Zwingerplatz Nr. 3**, zu erfahren.

Landfig,
1 Poststunde von St. Odenburg, von fürstl. Kam. 5 Jahre bew., 1 v. 1. \mathcal{A} 18,000. v. Haxthausen, Vpt. a. D., Eschau, Baden.

Zu verkaufen ein **Wirkengrundstück** in Plagwitz. Größe 8000 \square Ellen, wovon 6000 \square Ellen Garten. Das Grundstück besteht aus Wohnhaus, enthält 8 Zimmer, mehrere Cabinets, wie genügende Rückräume und Keller, großen Hof mit bedeutenden Stallgebäuden, Gutsverhaus und Laubenschlag. Adressen unter Chiffre P. N. 15, in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf. Zinshäuser u. Wägen in verschied. Stadttheilen zu billigen Selbstkäufern löschfrei nach dem Bureau d. Hausveräußerer-Vereins, Markt Nr. 17, Dölgewölbe links.

Vortheilhafter Kauf.
Ein solches gebautes Haus, nahe dem neuen Universitätsgebäude, ist verhältnißmäßig unter Brandcasenwerth mit circa 5000 \mathcal{A} Anzahlung zu verkaufen durch das Local-Comptoir von **W. Krobitzsch, Barfüßergäßchen 2, 11.**

für Brandcasenbetrag
ist schönes Grundstück in der Südstraße zu verkaufen, wenn 10,000 \mathcal{A} in baar und anderen Werthen angesetzt werden können. Briefe u. N. 1031 befördert die Exp. d. Bl.

Wein in Borort (Stadtgrenze Leipzig) zwischen Wägen u. Hofstraßen gelegenes Wohnhaus, mit ar. Hof, Einricht. u. Winterhaus, welches sich der ar. Räumlichkeit halber zu jed. Geschäft eignet, beabsichtigt, besond. Umst. halber mit 2500 \mathcal{A} Anz. zu verk. od. auf ein Gut zu veräußern. Näb. Windmühlstr. 44, 1.

Ein **Hausgrundstück**, passend für jedes Geschäft, indem sich ein Laden darin befindet, vorzüglich geeignet für Drochschensucher, für den Kaufpreis von 4500 \mathcal{A} . Zu erfragen **Vindenu, Kurelienstr. 6, 11.**

Sofort zu verkaufen
ein mittleres Geschäftshaus, innere Stadt Leipzigs, nahe am Markt, unter sehr günstigen Bedingungen. Agenten verbeten. Nr. unter A. Z. 4191 durch d. Annoncen-Bureau v. **Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Ein herrschaftl. eingerichtetes mit neuem Comptoir ausgestattetes Wohnhaus mit Ein- und Garten, in der Nähe des Rosenhals, ist preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlmann, Mühlgasse 9.

In der Nordvorst. ist ein Wohnhaus mit herrschaftl. Wohnungen preiswerth zu verkaufen.
H. Uhlmann, Mühlgasse 9.

Ein **durabl. Hausgrundst.** mit **Zweckm. u. Geschäftlocal**, u. **Wart. u. alt. Obdachungen** in **Wend.**, **berl. Vog.** soll noch 8000 \mathcal{A} unt. **Gewicht-Taxe**, für nur 11,500 \mathcal{A} verk. werden. Näheres **freiwillig** durch **Otto Kunath, Wend.**, **Grauhofstraße Nr. 7.**

Mit 4000 \mathcal{A} sichere Hypothek kann ein Haus, nahe der Schützenstraße, erworben werden. **Brandweg 21, 1, bei J. Holzhausen.**

für Bäcker!
Ein in Leipzigs bester Lage geleg. rentables Wohnhaus, verb. mit renommirter Lotter-Bäckerei, jährl. Umsatz 80,000 \mathcal{A} , soll sofort gegen Anzahlung von 15-20,000 \mathcal{A} verkauft werden.
Näheres durch **Dr. St. Schmidt, Refenshofgasse Nr. 4** parterre.

Zu verk. ist ein in Gohlis, unmittelbar an den neu zu erbauenden Baracken, sowie Fettviehhof geleg. Haus mit Ein- u. Garten bei 6-8000 \mathcal{A} Anzahl. Adr. erb. D. Klemm, Universitätsstraße, unter H. A. 105.

Zu verkaufen ist ein schönes gutgebautes Haus, nahe am **Dresdner Thor**, Preis 15,800 \mathcal{A} Anzahlung nach Uebereinkommen. Adressen beliebe man unter K. L. 1, in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Haus-Verkauf.
Ein schönes Hausgrundstück mit großem Garten, in der innern Vorst., ist für 60,000 \mathcal{A} zu verk. Adr. erbeten sub S. G. 82 an die Expedition d. Bl.

Eine der schönsten Besitzungen Sachsens, an der Elbe zwischen Weizen u. den Schiffschiffen, Gohlis, mit Garten, Wiesen u. 4 Ackerfeld, Dampfchiff-Station, ist preiswerth zu verkaufen. Derselbe würde sich eignen für Solche, welche in einer herrlichen Gegend zu wohnen wünschen. Dieser schöne Sitz wird nur wegen vorgerückten Alters der Besitzerin verkauft. Unberührt finden keine Berücksichtigung. Näb. d. Herrn **Robert Haussmann** in **Meißen (Martin-Str.)**

Kindergarten an eine geb. Kindergärtnerin **Junentheilich** zu vergeben. Adr. sub N. N. 5, postlagernd.

Werkstation zu verkaufen.
Gesucht wird Jemand, der möglichst bald einen zahlungsfähigen Käufer für ein nachweisbar gut rentirendes Restaurant mit Billard u. Producten-Geschäft in Vorstadtort Leipzigs nachweist. Adr. u. J. S. Exped. d. Bl.

Zu verk. 1 ganzb. Restaur. **Nebern 400 \mathcal{A}** . Näb. Reichstr. 62, Dürcha, i. Seifenmach.

Platte Restauration, ganzb. Product-Gesch. zu verk. d. A. Loff, Gr. Fleischberg, 16, 11.

1 Haus mit Einr. in Gohlis ges. Bau- und zu veräuß. A. Loff, Gr. Fleischberg, 16, 11.

Eine ausgedehnte Destillation mit Restauration, gute Lage, ist sofort billig zu übernehmen. Zu erfahren **Brühl 71, im Restaurant.**

Zu verk. ein kl. ganzb. Restaurant mit Producten-Geschäft, würde auch in Zahlung ein Drochschensgeschäft übernommen werden. Näb. erb. W. Jacob, Gr. Windmühlstr. Nr. 49, Hof 1. r., früh 8-10, Abd. 2-4.

Ein **Productengeschäft** mit Destillation ist für 300 \mathcal{A} sofort zu verkaufen durch **Frau Sander, Leipzigs, Turnerstr. 29, 11.**

Ein **Producten-Gesch.** **Frankenst.** ist zu übernehmen. Näb. Kl. Windmühlstr. 12, Laden.

Ein **Productengeschäft** m. Restauration soll m. Krankheit sofort billig verk. werden. Zu erf. b. A. Stenzel, Schletterstraße 4.

Ein solides **Colonialwaaren-Geschäft** in sehr belebter Straße Leipzigs, ist sofort zu verkaufen. Umsatz jährlich 40,000 \mathcal{A} . Miethe 900 \mathcal{A} . zur Uebnahme 6000 \mathcal{A} erwünscht. Gef. Off. sub B. A. 52 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18 erb.

Eine Schloßerei ist **Verhältn. halb. sof.** zu verkaufen. R. Fil. d. Bl., Kath. Str. 18.

Sich selbstständig machen wolkenden Puhmederinnen in **Wohlsein** geboten, mit einigen Tausend Mark ein bestehendes, gut rentirendes **Lugengeschäft**, verbunden mit **Weiß- und Rodewaren**, zu übernehmen. Gütige Offerten beliebe man unter Chiffre R. L. 844, an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu adressiren.

Ein **Geschäft**, **ideal. Gebrauchartikel**, auch für eine Dame passend, ist sofort für ca. 3-400 \mathcal{A} , **It. Factura**, abzulassen. Miethe billig. Adressen **Kleine Fleischergasse 21.**

Ein **Leitungsgeschäft** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Gerbertstraße 27, Restauration.**

Zu verk. 2 Geschäfte f. **Damen** passend, **Erz. 1000 \mathcal{A} u. 15-1800 \mathcal{A} Bedarfart.** Näb. Reichstr. 52, Dürcha, i. Seifenmach.

Weinhändler und Destillatüre!
Edles **Bordeaux-Receipt** für Cognac lt. Probe unter Discretion abzulassen. Adressen A. R. 10 postlagernd Leipzig.

Ein **Capital**, welches über 30 bis 50,000 \mathcal{A} disponiren kann, wird als **stiller Theilhaber** für ein bedeutendes **Fabrikgeschäft** gesucht. Hohe Verzinsung des Einlage-Capitals wird garantiert, auch kann letzteres sicher gestellt werden. Gef. Offerten sub Z. 274 an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Theilnehmer-Gesuch.
Zur Erweiterung eines **Delicatessen-Geschäftes** mit sehr guten Neben-Branchen, beste Lage in **Halle** an der **Saale**, wird ein **Theilnehmer** mit 5000 \mathcal{A} gesucht. Derselbe muß das **Delicatessen-Geschäft** verstehen. Offerten bitte an **Herrn Gustav Glanz** in **Halle a. S.** zu senden.

Socius
zur Errichtung eines **Proquengeschäftes** mit Fabrication anderer hohen Gewinn bringender Artikel von einem **Kapiteler** gesucht. Capital von 4 bis 6000 \mathcal{A} wird sichergestellt. Adressen unter G. 403, durch die Expedition dieses Blattes.

für Buchdrucker.
Zur Begründung einer zweiten Zeitung in einer aröheren, wohlhabenden Provinzialstadt Mitteldeutschlands, mit sehr reicher Umgegend, wird ein junger Buchdrucker-Beisitzer als **Theilhaber** gesucht. Adr. unter M. L. 22 durch die Expedition dieses Bl.

!Neelle sichere Criffen!
Mit 2-300 \mathcal{A} kann sich ein thätigster Mann an einem **sicheren Lebensab.** Unternehmen betheiligen. Adressen mit R. S. 20 postlagernd Leipzig.

Pianino,
freuzsaitig, in Eisenrahmen, neu, in Wien 1873 prämirrt, Verhältnisse halber billigst **Kurprinzstraße Nr. 6, 3. Etage** links.
Diesem drei Beilagen.

(R. B. 176)
Gesucht
 15. Aug. 1. anst. Mädch. f. Kind u. Hausarb. Königspl. 13, IV. Zu meld. früh 8-10 Uhr.
 Zur Wartung eines Kindes wird ein j. Mädchen f. d. Nachm. gesucht Hofplatz 6, II.
 Ges. Amme von 8-10 Wochen für hohe Herrsch. ausd. bei hohem Lohn. Salsg. 4, II.
 Frauen zum Hausiren mit Käse (unter Verd.) gef. Reudnitz, Rathhausstraße 18, II.
10 Stalldiener gef. Schloßgasse 2, I.
 Für Aufwartung ein anständ. junges Mädchen gef. im Wäschegef. Hainstr. 18.
 Aufwärterin gesucht Luchstraße 8, part.

Stellegefuche.
 Ein j. Kaufmann, mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut, französischer Correspondent, sucht sofort Stellung. Offerten unter H. F. 19 an die Expedition dieses Blattes.
 Ein j. routin. Kaufmann mit Sprachkenntnissen, zuletzt 2 1/2 Jahre in Manchester, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche oder Eigenschaft. Ges. Offerten unter D. 36 Exped. d. Bl.
 Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht per 1. September oder später

Stellung
 in einem Detail- oder En gros-Geschäft. Ges. Offerten u. E. S. 20, in der Exped. d. Bl.
 Ein tüchtiger Detailist, in Buchhaltung, Correspondenz und Versicherungswesen durchaus bewandert, beist. beides Zeugnis, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldige Stellung. Ges. Offerten bittet man sub H. H. 841 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.
 Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift, im Besitze des freiwilligen Zeugnisses, aber militärisch, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldige Stelle für Contor od. Lager, gleichviel welcher Branche.
 Ges. Offerten unter W. A. 31 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, 25 J. alt, welcher in einer Brauereibrennerei gelernt und als Einj. freiw. gedient hat, s. B. als Buchhalter in einem großen Getreidegeschäft thätig ist, sucht u. b. Anspr. baldigst anderweitige Stellung als Comptoirist, Reisender oder Lagerist. Ges. Offerten sub G. 2899 befördert Rudolf Mosse, Erfurt, August 29.
 Ein junger Commis, 20 Jahre alt, gel. Materialist, welcher 2 Jahre lang mit nachweislich recht gutem Erfolge kleine Touren gemacht hat, sucht per 1. Oct. oder später Stellung, doch möglichst in anderer Branche. Feinste Referenzen stehen zur Seite. Ges. Off. unter F. Z. 40 d. d. Exped. d. Bl.

Talle, Spitzen, Weiss- u. Modewaaren.
 Ein j. Kaufmann sucht per 1. Oct. Stellung für Weib. u. Referenzen. Gefällige Offerten S. R. 11 23 Expedition d. Blattes.
 Ein junger Mann, der vor kurzem seine Lehrzeit in einem bedeut. Farbenfabrikgeschäft beendete, sucht unter bescheid. Anspr. gef. auf beste Empf. andern. Stell. mögl. in al. Fr. O. Off. u. S. M. G. 5880 Exp. d. Bl.
 Ein junger Mann sucht per 1. September oder 1. October Stellung als Kolonialist in der Manufactur oder ähnl. Branche. Offerten unter C. C. 25 an d. Exped. dieses Blattes erbeten.
 Ein junger Bautechniker, gelernter Maurer, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf dem Bureau eines Architekts oder Baumeisters.
 Beste Offerten beliebe man unter F. F. 80 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Dekonom
 in reif. Jahren sucht Stelle als Haushälter u. Prima Referenzen. Beste Zeug. Gef. Off. sub B. O. 9869 an Rud. Mosse, Leipzig.
 Ein mit den besten Kenntnissen versehen, durch und durch streng rechtschaffen Buchhalter, verb. im Rechnen und Schreiben gut bewandert, cautionirt, jede Höhe, sucht solche oder ähnliche Stellung.
 Offerten unter L. F. 470 Fil. d. Blattes, Königsplatz Nr. 17, erbeten.
1 Bäcker, Hotel-Kellner (Zeugn. f. a.) 18-20 J., auch Gant. empf. C. Kieseling, Reichstraße 52, Durckganga, im Seifengef.
 Ein j. Mann, 24 J. alt, sucht Stellung als Marktbefehl, gleichviel welcher Branche. Beste Ref. unter W. H. 25 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.
 Ein Cavalierist (3 Jahre Officierdienst), welcher September entlassen wird, sucht Stellung als Marktbefehl oder Aufseher. Bortugälische Zeugnisse stehen zur Seite und werden Offerten unter D. No. 7 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Borna höchstgef. erbeten.
 Ein junger Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, auch mit Pferden umzugehen weis, sucht recht bald Arbeit resp. Stellung. Adr. Al. Fleischergasse 21, Geschäft erbet.

Ein j. Mann v. 21 J. sucht Beschäftigung als Marktb. Adr. od. Arbeiter. Off. erbet. unt. R. H. 11 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.
 Ein j. Mann, 22 Jahre, welcher noch keiner Arbeit schenkt, sucht Stellung. Selbster ist nicht unerfahren in schriftlichen Arbeiten. Adr. u. P. B. Frankl. Str. 44, Thorbau.
 Ein bescheid. u. erfahr. Mann mit guten Referenzen sucht Stellung als Comptoirist. (Cassend., Handm. oder sonst ähnl. Beschäft.) Auf Wunsch kann Caution gestellt werden. Gleichzeit. würde dessen Frau die Aufwart. u. das Kochen bei einer einj. Dame, Herrschaft oder Wittner bei mögl. freier Wohnung mit übernehmen. Ges. Off. unter C. V. 18 bitte Reichsstraße 24/25, 1. Etage, im Briefkasten niederzulegen.

Ein älterer, noch unverb. herrschaftlicher Aufseher, zuverlässig und sicher im Fahren und Reiten, worüber beste Zeugnisse, sucht, um sich zu verbessern, zum 1. October an derweitig Stellung. Ges. Offerten erbeten unter L. H. bei Reichs. Richter, Naumburg a. S.
 Kutcher, Marktb., Diener, Burschen u. empfielt W. Volk, Gr. Fleischerg. 16, II.
 Ein fr. Bursche, 19 J. alt, sucht Stelle als Kaufbursche oder Marktbefehl. Zu erfragen Brühl Nr. 89 im Cigarrengeschäft.
 Ein j. Mensch, 18 J. alt, mit g. Zeugn., sucht Stellung als Kaufbursche. Adr. u. H. K. Lange Str. 14, Hof III. I. abzugeben.
 Ein kräft. Bursche sucht Stelle bis 15. Adressen unter V. D. Albertstr. 2, Restaur.

Ein Bursche von 18 J. sucht Stelle als Kaufb. od. Marktb. Adr. u. M. 94 Exp. d. Bl.
 Eine junge geb. Fr. Witwe eines höheren Beamten, hier fremd, welche in allen f. Arbeiten, sowie in der f. Küche gut erfahren ist, wünscht r. b. bei 1 älteren f. geb. Herrn, womögl. Beamter, engagiert zu werden. Auch wäre a. Dame bereit, in 1 f. Familie, wo gut französisch gelehrt, als Gesellschaftlerin, Pflege 1 Kranken oder Erzieherin mütterl. Kinder zu gehen, und würde gern die Aufsicht der Wirtschaft mit übernehmen. Auf Wunsch erfolgt Vorstellung. Beste Off. bitte an C. H. Küster, Taucha, zu richten.
 Ein j. gebildetes Mädchen, aus anständ. Familie in Thüring. (gebr. Kinnberggärtnerin), sucht zum 1. Oct. Stellung in einer katbol. Familie. Dasselbe ist in der Russl. sowie in der französ. Sprache bewandert. Zu erfragen Dandstraße 14, 3. Etage I.
 Ein j. ansehnl. Mädch. f. St. od. Verkäuferin. Adr. nied. u. L. G. 1111, Filiale 13b, 3. Et. r.
 Ein junges Mädch., nicht ganz unerfahren im Geschäft, wünscht sich in einer Bäckerei als Verkäuferin auszubilden. Adr. erbet. u. C. 45 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Birtschkaffierin zum 1. oder 15. Sept. An der Pleiße 3, Tr. F, part. links.
 Ein j. Mädch., in d. Birtschk. thätig, sucht, gef. auf g. Zeugn., St. a. Birtschkaffierin. Adr. sub W. G. Eng. Fort, Nicolaitstr. 42.
 Als Birtschkaffierin sucht ein anständ., nettes, thätiges Mädchen, mit der Wasche, Küche und Häuslichem wohl vertraut, bis 1. oder 15. Sept. Stellung hier od. ausd. Zu melden Frankfurter Straße 36, 3. Et.
 Ein j. Mädchen, Beamtenochter, welche mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht auswärts Stellung als Stütze der Hausfrau. Gute Bekanntschaft von Altem. Ges. Adr. E. W. 11 Exped. d. Bl.
 Ein j. geb. Mädchen, welches in allen Zweigen der Hauswirtschaft u. weiblichen Handarbeiten bewandert ist, sucht 1. Sept. Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einj. Dame, auch größeren Kindern. Näb. Radm. 3-7 Uhr Wörsch Platz 4, Garten.
 Ein j. Mädchen sucht Stellung in einem Geschäft oder bei einer ält. Dame als Stütze. Beste Ref. gef. Hainstr. 17 bei Moritz Haupt.

Eine alleinstehende ältere Witwe, welche ganz perfect im Kochen u. Backen ist, sucht per 1. Septbr. anderweitige Stelle, am liebsten auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs. Selbige wäre auch geneigt, die Wirtschaft eines einzelnen älteren Herrn zu führen. Zu sprech. heute von 8 Uhr an Dresdn. Str. 27, b. Hausm., Cing. Blumeng. 1.
 Ein gebildetes junges Mädchen a. besser Familie, im Hausbalt wohl erfahren u. w. 4 J. zur Stütze u. Gesellschaft der Hausfrau in e. Familie thätig war, wo es gleichzeit. d. Unterrichts f. Kindern ertheilt, sucht zum 1. October oder früher ähnliche Stellung. Beste Ref. steht z. Seite. Adressen erbeten Pönnig b. Bitterfeld unt. A. S. v. 1111, Lagerstr. 17 bei Moritz Haupt.
 Ein j. Mädchen aus Thüringen, welches in allen weiblichen Handarbeiten geschickt ist, sucht, durch den plötzlichen Tod ihres Vaters veranlaßt, für sofort Stellung als Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten bittet man gütigst niederzulegen unter L. 4 in der Exped. dies. Blattes.
 Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädch. od. z. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Blumengasse 7, I.
 Ein ält. ord. Mädchen, im Platt. Näh. u. häusl. Arbeit bewandert, sucht Stelle als Stubenmädch. Zu spr. Carolinentstr. 23, p. I.
 Ein anst. Mädchen, weibl. d. Schneidern erl. hat, sucht Stellung für häusl. Arbeit. Adr. ndrjg. Reichstr. 42, Schuhwaaren.
 Eine böhmische Köchin, w. perf. sucht u. b. ächt. etw. Hausarb. übernehm., der Wirtschaft selbst. vorziehen kann, sucht a. Stellung per 1. Sept. in Priv. in gut. Hause hier od. auswärts. Zu erfragen Wehstr. 87, I. 17, Adr. g. att. f. St. f. b. g. R. Neufirch, 37, III.

Ein anständ. Mädchen, w. d. Kochen erlernt hat, sucht 1. oder 15. Sept. Stellung, hier oder auswärts. Zu sprechen von 8 Uhr an Emilienstraße Nr. 7, Hof 1 1/2, Tr.

Eine tücht. Restaurations-Köchin sucht sofort Stelle. Universitätsstraße 12, I. Et.
 1 Köchin, die Hausarb. übernehm., sucht sof. od. spät. St. Näh. Gr. Fleischerg. 18, 3. Et. ob.
 Eine Köchin, welche einer grös. Küche selbstständig vorstehen kann, sucht baldigst Stellung. Promenadenstr. 5, Kellerladen.
 Eine perf. Köchin, 5 J. in St. 1. arb. Mädch. f. Küche, Hausarb. u. f. St. Reudn. Str. 1b, I. r.
 1 anst. fr. Mädch. v. ausw. f. St. a. Stübch. o. f. Küche u. Hausarb. R. Schleierstr. 4, 4. Et. l.
 Ein ord. Mädch. f. Stelle f. Küche od. häusl. Arbeit Neumarkt 18 im Hof part.
 1 ord. fleiß. Mädch. f. bis 15. d. Dienst f. Küche u. Haus Arb. Fleischergasse 7 part.
 Ein ordentl. fleiß. Mädchen sucht Dienst zum 15. d. für Küche u. häusl. Arb. 23. Adr. an Frau Müller, Karlsruferstr. 11, Hof.
 Ein anst. Mädchen sucht zum 1. Septbr. Stellung f. Küche u. Hausarbeit bei feiner Herrschaft. Zu erf. Kuenstr. 40, 1. Etage.
 1 gut empf. Mädchen sucht bis 15. Aug. od. 1. Septbr. Stelle f. Küche u. Haus. Zu erf. b. d. Herrsch. Hartorstr. 4, links.
 Ein j. Mädchen f. 1. 1. Sept. Stelle f. Küche u. Haus. Suert. Hainstr. 22b, III. r.
 Ein Mädchen von 22 Jahren sucht Dienst für K. u. Haus zum 1. Sept. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimm, Steinweg 63, II.

1 ord. Mädch. f. v. 1. Sept. Dienst f. Küche u. häusl. Arb. 3. erf. Pfaffenstr. 23, b. Hausm.
 Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung f. Küche u. Haus zum 15. Aug. Zu erfragen Petersstraße 40, 3 Tr., Treppe A.
 Ein einf. Mädchen sucht Stelle f. 15. d. od. 1. Sept. f. bürgerl. Küche u. Hausarb. Adr. erb. Marktstr. 25, Seifengef.
 Ein anständ. Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Reichstraße 51, 3 Treppen.
 Ein Mädchen, 16 J. (von auswärts), welches auch Webe zu Kindern hat, sucht Stellung für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße 12, I.
 Ein j. Mädchen sucht leichten Dienst, selb. hat Liebe zu Kindern Brandweg 5, p. 12b.
 Gebrechen Herrschaften empf. kostenfrei gutes Dienstpersonal Burgstraße 25, 3 Tr.

1 ordentl. Dienstmädchen sucht Stelle Schloßgasse Nr. 2, I., Schlegel.
 Birks Bureau, Gr. Burgstraße Nr. 10, Bismarckdenkmal, empfiehlt und placiert bestes Dienstpersonal jeder Branche zu jeder Zeit wie bekannt. Keine Verbenung.
 Ein j. anständ. Mädchen aus Thür. sucht zum 15. d. oder 1. Sept. Dienst bei feiner Herrsch. R. Seb. Buch-Str. 10, l. b. d. Herrsch.
 Stelle suchen Mädchen, 17 u. 19 Jahre. Reichstraße 52, Durckganga, Seifengef. d. l. r. b. d. St. Königspl. 15, III. I.
 Oebert. Herrsch. empf. gut. Dienstbr. Brühl 17, I. r. b. d. St. Königspl. 15, III. I.
 1 anst. a. Dienstm. f. St. f. b. g. R. Neufirch, 37, III. I. r. b. d. St. Königspl. 15, III. I.
 2 anst. j. Mädch. m. g. Zeugn. f. St. Brühl 126, III. I.

Ein starkes kräft. Mädchen v. Lande, das Ötern die Schule verl. hat, sucht Dienst für häusl. Arbeit zum 1. September. Zu erf. Bräderstraße 27, I. Etage.
 Eine flotte Kellnerin, die nur in feinen Restaurants serv. f. Stelle. Burgstr. 25, III.
 2 Kindernädchen, 15 Jahre, suchen Dienst, eine für Küche u. Haus, in gefest. Jahren, sucht Stelle Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.
 Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung für größere Kinder. Zu erfragen Wehstraße Nr. 50, 2 Tr. rechts.
 Ein junges Mädchen sucht per 15. dieses unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zu Kindern oder einj. Leuten. Zu erfragen Tauchaer Straße 16, l. b. d. Herrsch. l. r. b. d. St. Königspl. 15, III. I.

Ein ord. Mädchen sucht Stelle für Kinder oder häusl. Arbeit. Humboldtstr. 5, 3. Et.
 Eine gesunde und kräft. Amme sucht sofort Stelle. Zu erfahren Mühlentstraße Nr. 21, 2. Etage rechts.
 Ein junges Mädchen sucht Aufwartung. Adr. Böttcherstraße 7, im Geschäft erb.
 Jalleinfr. P. f. Aufw. o. Sell. Sidonstr. 45, H. II. r.
 Eine Frau f. Aufwart. Rarnb. Str. 54, Condit.
 1 anst. Fr. f. Aufw. Oberhardtstr. 3, 4 Tr. Stelle.
 Ein ord. Mädch. f. Aufwart. Reichstr. 11, Condit.
 1 Fr. Mädch. f. Aufw. f. Frühl. Seb. Buchstr. 60, IV.

Mietgesuche.
 Gesucht per 1. Oct. oder später ein Geschäftslocal, Brühl oder nächste Nähe, Parterre od. 1. Etage. Offerten mit Preis u. Beschreibung R. M. 3 Exped. d. Bl.
 In der innern Stadt oder den inneren Vorstädten, mögl. in der Nähe d. Brühls, wird per sofort oder 1. Oct. ein Geschäftslocal gesucht, parterre od. 1. Etage, besteh. aus einem kleinen Comptoir nebst daranst. größeren Lagerräumen (Niederlagen oder Böden).
 Adressen sub G. E. 11 10 Exp. d. Bl.
 Für die Herbstmesse wird ein kleines Gewölbe in der Reichstraße zu mietzen gesucht.
 Adr. unter A. B. 25 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 erbet.

Ein fl. Laden m. Bohnena, Imgegend Leipzigs, wird zu mietzen gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe sub A. S. 99 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.
 Gesucht für sofort ein Comptoir mit trockenem Niederlags- u. Vorrat, innere Stadt, möglichst Wehlage.
 Offert. mit Preisangabe unter Chiffre S. 20 Expedition d. Bl. niederzulegen.
In der innern Stadt
 werden zwei kleinere Zimmer, welche sich zu Contor od. Musterlager eignen, sofort zu mietzen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter E. W. 400, in der Expedition d. Bl.
 In der Hainstraße oder Großen Fleischergasse wird ein Werkstand zur Michaelis-Wiese zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten an die Expedition des Gottibuser Anzeigers sub X. 1000.
 Ein Keller mit Schreibstube sofort zu mietzen gesucht Königsstraße 9, Tischlerei.
 Vänzlich zahlender Beamter f. Michaelis Logis von 300-350 A. Adr. L. B. 10 Expedition dieses Blattes.
 Ein Logis, 2 Stub., Küche, innere Stadt od. Nordviertel, 1. Oct. f. 240 A. gef. Offert. Al. Fleischergasse 4 im Seifengef. abzugeben.
 Gesucht zum 1. Octbr. ein Logis, 1. od. 2. Etage, von einer ruhigen Familie in der inneren Vorstadt im Preise von 500-600 A. Adr. unter A. D. 60 in der Exped. d. Bl.
 Sofort ein freundl. Logis gesucht, Nähe der Dresdner Str. oder Reudnitz. Preis 150-240 A. Off. E. F. 11 20 Exp. d. Bl.

Logis gesucht
 von anständigen Leuten im Preise von 200-250 A. Ostvorstadt. Adr. abzugeben Postplatzstr. 10, Postkassensamie.
 Von einer väntl. ruh. Familie wird ein Logis von 3-500 A. wenn mögl. Ostvorstadt, gesucht. Off. unter K. L. 234 in der Expedition dieses Blattes erbeten.
 Gesucht für 1. Oct. ein Logis 140-240 A. in der Nähe der Windmühlentstr. Adr. erb. Gobe Straße 37, im Garten rechts.
 Ges. von einem j. Ehepaar ohne Kinder per 1. Septbr. er. ein Logis v. 60-90 A., Nähe der Bahnhofs resp. Tauchaer Straße. Adressen unter E. 62 v. 1111, Lagerstr.

Junge Leute, die sich verheir. wollen, f. 1. 1. Octbr. Logis, Preis bis 240 A., am liebsten Windmühlentstr. od. d. Nähe. Adr. unter T. in d. Fil. d. Bl., Königspl. 17 erb.
 Gel. 1. Octbr. od. früh v. ruh. Familie (3 Pers.) geräumige Wohnung von 400 bis 800 A., am liebsten Part. Ausgef. Südviertel. Adr. u. R. B. 25 Exp. d. Bl.
 Gel. 1. 1. Oct. Log. 150-300 A., Ostvorst. Adr. u. P. F. 29 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.
 Gesucht zu Mich. in der Nähe d. alten Amthofes ein fr. Logis, 60-80 A., Adr. wolle man unter F. G. 500, in der Restauration Erdmannstr. 5 niederlegen.
 Für 1. Septbr. wird ein Logis in der Nähe des Dresdner Bahnhofes im Preise bis zu 480 A. gef. Offerten werden erbeten Kleine Burggasse 3, 4. Etage links.
 Ein Bahnbeamter sucht 1. 1. Oct. 1 fl. Logis in der Nähe der Dresdn. Bahn, wenn m. n. ab. 300 A. K. erb. Humboldtstr. 8, Geich.

E. H. Logis Mitte d. Stadt, v. kinderl. Leut. pr. 1. Octbr. gesucht, Preis ca. 132 A. Adr. unter A. 919 in d. Expedition d. Bl. erb.
Logis.
 Für einen jungen Mann (Kaufmannslehrling) wird in anständ. Familie ein fl. Logis mit Mittagstisch gesucht. Adr. nebst Preisangabe werden unter E. S. Galtsof zur goldenen Waite hier erbeten.
 Eine ält. emy. Dame f. 1. Oct. kleines Familienlogis b. 150 A., nicht ab. 3 Tr., inn. o. äuß. Vorst. Adr. B. 3 Exp. d. Bl.
 Dom 17. bis 31. August d. J. wird eine möblierte Wohnung von 2 Zimmern mit 4 Betten in unmittelbarer Nähe der katholischen Kirche zu mietzen gesucht. Baldige Offerten sub H. B. 42 Exp. d. Bl. erbeten.
 Bei anständiger Familie werden 2 nicht große möblierte Zimmer gesucht. Lage inmitten Stadt oder Nordseite. Off. unter K. L. 30 bei Cito Klemm, Unib-Str. 22.

Garçonlogis mit Pension
 zum 1. Octbr. gesucht. Beste Ref. Adr. mit Angabe des Preises sub P. S. 22 durch die Exped. d. Blattes erbeten.
 Zwei Leute ohne Kind, suchen 1. Oct. Stube u. Kammer. Adr. Al. Windmühlentstr. 11, III.
 Ges. sof. eine leere Stube m. K. v. ein. sol. Mädchen, Nähe der Turnerstr. Adr. Kleine Fleischergasse 6, Buchhandlung.
 1 emy. Person sucht Stube u. Kammer. Adr. Biesenstr. 12, I. Et. r. Frau Pfämer.
 Ein j. anst. Mädchen sucht ein einf. möbl. Stübchen, mögl. sep. u. nahe der innern Stadt. Adr. unt. E. 22 Exped. d. Bl. erb.
 Gel. 1. 1. Oct. eine freundl., einf. möbl., gut heiz. Stube ohne Bett von einem ält. anständ. Fräulein in d. Nähe d. Johannisstr. Adr. mit Preisangabe erb. unter H. S. 40 in der Expedition dieses Blattes.

Gegen Ende dieses Monats
 wird von einem einzelnen Herrn ein bequemes, möbliertes Zimmer mit theilweiser oder voller Beköstigung bei einer respectablen Familie in der Vorstadt gesucht. Bedingungen u. f. m. beliebe man in der Expedition dieses Bl. sub F. C. 11 15 abzugeben.
 Ein anst. Mädchen f. 1. 15. d. einf. möbl. Zimmer mit Mittagstisch. Adr. sub A. B. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17 erb.

Vermietungen.
Fleischer-Verpachtung.
 Eine Fleischerei in einem öst. Vorort Leipzig ist zu verpachten, kann sofort oder 1. October übernommen werden.
 A. W. Scheffler, Reudnitz, Weinstr. 1.
 Eine Bäckerei, Conditorei und mehrere Läden, mit oder ohne Wohnungen, sind zu vermietzen. Näheres im Kurprin, Bräderstraße, Geißler's Neubau.
 Zu verpachten ist sofort ein großes Restaurant mit sämtlichem Inventar und franz. Billard. Pachtpreis 240 A. Zu erfragen Lindenau, Kurelienstr. 6, III.
 Geschäftslocal vom 1. Oct. ab zu verm. Näheres Königsstraße Nr. 24, I.
 Ein geräumiges Geschäftslocal nebst Comptoir am Ostmarkt, sowie 2 Wohnungen in der Wintergartenstr. für 480 u. 340 A. sind 1. October zu vermietzen durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.
 Gewölbe nebst Entree und Hof-Local, sowie eine geräumige 4. Etage mit 14 Zimmern und Zubehör sind zum 1. October in der Hainstraße zu vermietzen durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Zwei Gewölbe
 sind in dem neubauten Hause Kaiser Wilhelmstraße Nr. 1, Ecke der Körnerstraße, noch abzulassen. Das eine hat Eingang von der Körnerstraße und gehört hierzu eine freundliche Wohnung und grosse Kellerräume, welche einen bequemen Separatengang haben. Preis mit Wohnung 600 A. Das zweite hat Eingang von der Kaiser Wilhelmstraße. Der Preis hierfür ist mit einigen Nebenräumen 400 A. Eine Wohnung kann im Entreehof zu dem letzteren Gewölbe überlassen werden. Näheres bei den Bauherren Landmann und Koblach, in dem betreffenden Hause. In einigen Tagen beim Hausmann.

Bayrische Straße 14
 ein Laden per 1. October zu vermietzen. Näh. bei Aug. Spillner, Windstr. 30.
 Ein Laden mit Einrichtung billig zu vermietzen. Näheres Frankfurter Straße 34 b.
 Ein kleinerer Laden mit Inventar und Wohnung, bis dato viele Jahre Posamenten-geschäft gewesen, passend für Damen, ist da ich mich zu verändern beabsichtige, bei billiger Miete von sofort oder 1. Octbr. zu vermietzen. Offerten unter H. K. W. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erb.
 Ein Comptoir nebst Lager-räumen und Stallung, sowie eine geräumige Wohnung in 2. Etage sind 1. Oct. zu vermietzen durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.
 Hauptmannstr. 7 Parterre mit Laden, auch passend zu Contor u.
 Eine 1. Etage in besser Wehlage ist als Baarenlager oder Comptoir per 1. Octbr. billig abzugeben.
 Näheres Café Steyer.

Zu vermietzen 3 anst. Zimmer, pass. f. einen Arzt, ff. möblirt, Kreuzstraße 10 p.
Mis Wustlerlager
 für künftige Messen ein schönes, großes, helles Zimmer Salzgäßchen 6, II., freie Aussicht nach dem Nachschmarkt und Grimmaische Straße, zu vermietzen.
 Der Hausnach Katharinenstraße Nr. 21 ist sofort zu vermietzen. Näheres 2 Trepp.

Eine Niederlage
 ist zu vermietzen Reichstraße Nr. 38 beim Hausmann.
 Markt 17, Wünnigshaus, ist eine Niederlage sofort miethfrei durch Emil Wildbrand daselbst.
 Hofstr. 3 ist ein halb. Conterrain mit Wasser und Feuerant. verf., sof. od. spät. zu verm. Näh. das. I. Tr. rechts.
 Ein schönes geräumiges Conterrain ist zu vermietzen Rarnberger Str. 40 part. I. Giltstraße 28 eine Werkstelle zu vermiet.

Die in Leipzig zu vermietzenden Wohnungen, Geschäftslocal, Niederlagen, Werkstätten u. weiß kostenfrei nach
 das Bureau des Hausbesitzer-Vereins,
 Markt 17, Postgewölbe links.
 Per 1. Oct. od. 1. April 1 Cottagehaus m. 10 gr. Zimm. u. Gärten für 1600 A. od. geth. f. 800, 700 A. zu verm. Gefund., ruh. Lage, v. Bienenwärdern, Herd, Bad, Berand., Winterfenster. Gutrich 197, I. Etg.
 Ein Parterre 960 A. eine 2. Etage 450 A. Ostvorstadt, eine 1. Etage 375 A., eine 4. Etage 135 A., in Reudnitz, sind per October zu vermietzen durch das Local-Comptoir von W. Koblitzsch, Barfußgäßchen 2, II.
 Ein elegantes, geräumiges Parterre-logis (Villa) ist preiswürdig zu vermietzen. Näheres beim Wirtb. Kanackstraße 28, I.

Wlagentw.
 Turnerstraße 17, ist ein freundl. Parterre-logis mit Verkaufsgewölbe, Niederlage und Stallung billig zu vermietzen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten

pr. 1. October ein **hohes Vorderer** Defingstraße Nr. 18. Näheres daselbst.
In d. Nähe d. **Gerichtsgebäude** ist eine herrschaftliche Wohnung (hohes Vorderer) mit Gartenbenutzung per 1. October für jährlich 3000 A zu vermieten. Selbige eignet sich auch für **Comptoir-Anlagen**. Offerten sub L. R. 896 „Jubiläum“ Leipzig erbeten.

Convent, in einer hübsch gel. Villa f. Hof. od. spät. 2 f. d. Vogis, Part. u. 1. Ct. f. Preis 2.500. Vm. R. b. Def. Leipzig, Poststr. 3, 1 r.

Reudnis, Grenzstraße 21 b, (Gehaus) Familienlogis, ist ein gefundes, freundliches Familienlogis in 1. Etage zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Elegante Wohnungen

im Preise von 800-1200 A, gut tapeziert, theilweise mit eingerichteten Badzimmern, sind vom 1. October an im Hause Kaiser Wilhelmstraße Nr. 1, Ecke der Körnerstraße, zu vermieten. — Die Wohnungen werden auch mit etwas Erhöhung des Mietes per 1. April 1881 abgegeben. Es ist Stallung für 3 Pferde vorhanden, wie auch die nötigen Fourageräume, Dienstuben u. zu haben sind. — Die Wohnungen haben Aussicht nach dem Wald und sind mit Doppelfenstern und Jalousien versehen. Näheres bei den Bauführern Landmann und Kobisch, in dem betr. Hause. In einigen Tagen beim Hausmann.

In Gohlis

Blumenstraße 10, ist die halbe 1. Et. per 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst parterre.

Bülig zu vermieten eine schöne erste Etage Sidonienstr. 36. Zu erst. part.

Wegzug halber ist die Hälfte der 1. Etage Sternwartenstraße 18e zum 1. Sept. oder 1. Oct. zu verm. Näheres 1. Etage links.

Wohnungs-Vermietung. **Schönbrunn** ist eine große elegante Wohnung 1. Etage, 6 Piecen mit reichlichem Zubehör und Garten, veränderungshalber billigst per 1. October abzugeben. Näheres zu erfragen Georgenstraße 15 b, 1 Treppe links.

Berliner Straße 109 ist die größere Hälfte der 1. Etage zum 1. October a. c. zu vermieten.

Erste Etage zu 800 und 1050 A, zweite Etage zu 950 A, dritte Etage zu 850 A. Vaden mit Wohnung und Werkstatt pr. 1. Octbr. Cuntzischer Str. 4 zu verm.
Eine halbe 1. Etage, Preis 360 A, GutsMuths-Str. 15, habe ich ab 1. October d. J. zu vermieten. Das Logis wird neu hergestellt. A. Hagemann, Brühl 12, 11.

Nürnberg Str. 62, in nächster Nähe des Grimmaischen Steinwegs, ist die halbe 1. Etage des Hintergeb. ab 1. October für 450 A jährl. zu vermieten. Rechtsanw. Hagemann, Brühl 12, 11.

Vogis sind zu verm., 450 u. 230 A, 1. u. 2. Etage. Kronprinzstr. 118 b, Südvorst.
Im Vorderhaus 2. Etage mit Garten zu verm. Näh. Markt Steinn. 20, 1. l. b. Vefiger.
Eine freundl. 2. Etage, 3 Z., 2 K., Küche u. Zubeh., Gartenausl., ist im Grundhändl. Eiferstr. 25 1. Ct. zu verm. Näh. 1. Etage.

Zu vermieten ist die zweite Etage Blücherstraße Nr. 23, kann auch sofort bezogen werden. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine elegante halbe zweite Etage im Hause Sophienstraße 29 für den Preis von 420 A ist zum 1. October zu vermieten. Näheres beim Hausmann.
Große Windmühlentstr. 9/10 ist die 2. Et. v. 1. Ct. anderw. zu verm. R. 1. Ct. 1. b. Vef.
Eine 2. Etage in bester Meßlage, neu hergerichtet, ist per 1. October billig abzugeben. Näheres Café Steyer.

Carlstrasse 7 ist die halbe 2. Etage, bestehend aus fünf Zimmern mit Kuchebö., vom 1. October 1880 ab zu vermieten durch Rechtsanw. Dr. Langhols, (R. B. 140.) Katharinenstr. 28, 11.

Petersstraße Nr. 20 ist eine in 2. Etage 2 A gelegene Wohnung sofort oder später für 525 A weiter zu vermieten durch Rechtsanw. Dr. Lohse, Grimmaische Straße 28.
Wegzugh. ist Eiferstr. 23 eine 3. halbe Etage, 6 Zimmer u. Zub., vom 1. Octbr. an zu verm. Preis 810 A. Für das erste halbe Jahr ermäß. Preis. Zu erfrag. daselbst.

Eiferstraße Nr. 26 eine halbe 3. Etage, 3 Zim. u. Zubeh., 1. 1. October zu vermieten. Näh. parterre.
2 freundliche Familienlogis Nahlmannstraße, 3. Etage 590 A u. Kaiser Wilhelmstraße, 2. Etage 590 A sind noch zu verm. Zu erst. Brandbäckerei, Nahlmannstr. 1.
Südöst. 6 ist eine eleg. 3. Etage, Vorkaal, Salon mit Balcon, 6 St., 1 K., 2 Red., u. Bod. 1. 1. Ct. 1. verm. Pr. 750 A. Näh. part. lts.
Zu vermieten freundliche 4. Etage per 1. October. Näheres Blücherstr. 15, 1. Ct. Seb. Bach-Str. 50, 4. Etage, 2 Etab., Samm. per 1. Ct. Markt 6, 4. Ct.

Floßplatz 27b

ist die in gutem Zustande befindliche 3. Et. mit schöner Aussicht ab 1. October für 450 A i. Hins zu verm. A. Hagemann, Brühl 12, 11.

In dem Hause der **Vereins-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist eine Wohnung in der 3. Etage, mit Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 7 Zimmern und entsprechenden Wirtschaftsräumen, zum Preise von 1100 A zu vermieten. Meldungen werden auf dem Bureau der Gesellschaft entgegen genommen.
Waldstraße 38 b eine 4. Et. für 85 A sofort oder später, desgl. Courtrain 40 A an solide ruhige, blüchliche Leute.

Georgenstraße 15 d ist eine halbe vierte Etage mit 4 St. u. reichl. Zub. per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hausm. Seitengeb. p. r.
1 Oct. 2 freundl. Logis 4. Et. A 300 Sebalt. Bachstr. 19, im Geschäft zu erst.
Eine halbe 4. Etage im Preise von 240 A, Hauptmannstraße Nr. 6, habe entweder sofort oder ab 1. Octbr. zu vermieten. Wegen Beschäftigung wolle man sich an den Hausmann wenden. A. Hagemann, Brühl Nr. 12, 11.

Zu vermieten Katharinenstr. Nr. 10 Hof 1. Et., 1. Oct. ein freundl. Logis im Ganzen od. getheilt. Näh. b. Hausmann.

Vogis von 120, 70 und 50 A zum 1. October Körnerstraße 13, 1 Tr. rechts.
1 Part.-Stube, Kam. u. Zub. 1. Ct. f. 32 A an 1 Verf. Reudnis, Feldstraße 11, part. 1.

Frdl. Familienlogis, 85 u. 50 A, schöne Lage. Näh. Reudn., Koblarsstr. 35, 1. l. 1. Ct. ein Logis im Hof Humboldtstr. 31, 1 r.

Zu verm. ist ein großes Familienlogis, Näheres Nicolaisstraße 15, beim Vefiger.
Al. Familienlogis, best. in 1 St., 2 K., Küche, Keller, f. 60 A zu verm. sofort oder 1. October Ripowstraße 25, 1. Ct. links.

Wegzug halber ist ein Logis v. 2 Etab., 2 Kamm. zc. per 1. October für 800 A zu verm. Näheres Gledenstr. 6, im Contor.
1. October Wohnung, 2 Etab., 2 Kamm. 285 A Dobe Straße 33 b parterre.

Zu vermieten eine freundl. Wohnung, Preis 435 A, desgl. eine, Preis 480 A Näheres Thalstraße 12, in der Bäckerei.

1 freundliches Gohlis und 1 halbe 4. Etage sind anpünctliche Leute zu vermieten Pontasowstraße 2b, part.
Zu verm. 1 Logis zu 110 u. 150 Thlr., Albersstraße. Näh. Eifenstr. 39, 1 Tr. r.

1. Oct. zu verm. 1 Logis, 1 Stube, Kam., Kch., Keller, Boden, Holzst., 80 A Dobe Str. 33, 11.
Zu verm. sind sofort oder später ein Logis Humboldtstr. u. Nordstr. zu 270, 180 und 120 A. Näh. Nordstraße 49, 1 Tr.

Logis von 250-400 Mk. zum 1. October zu vermieten Moschelsstraße 9. W. Richter.

Vergangenheits Garten zu vermieten eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. Zub., 1140 A Näheres beim Hausmann.
1 Logis, 67 A, Michaelis, Al. Fleischerg. 8, 11 r. Tauch. Str. 20 im Hinterb. (Neubau) sind noch einige Wohnungen mit Gartenansicht im Pr. von 285-320 A per 1. Octbr. zu verm. Näh. beim Vefiger Mittelstr. 2, 1.

1. Ct. 1 Logis, 2 St., 4 K., Küche, Kell., Boden, Holzst., 80 A Dobe Str. 33, 11.
Zu verm. sind sofort oder später ein Logis Humboldtstr. u. Nordstr. zu 270, 180 und 120 A. Näh. Nordstraße 49, 1 Tr.

320-400 Mark Logis, sofort oder später bezugsbar, zu verm. Näh. Brandowwerfstr. 19, beim Restaurateur Holzor u. Vefiger Koch.

Brandvorwerkstraße 80 sind Logis im Preise von 300-350 A per 1. October zu vermieten. Näheres beim Hausmann Ebenald. sind einige Werkstätten im Preise von 35-75 A zu verm.

Logis 75-130 A Südstr. 12, Müller.
Ein Logis 4 Stuben, Kammer, Küche, Preis 600 A, 1. Etage, in belebtester Lage der Nürnberger Straße Nr. 50, ist per 1. Oct. zu vermieten. Näheres Auskunft bei Herrn O. Risch, daselbst 2. Etage.

Logis in neuem Haus zu verm. Reudnis, Neue Str. 13.
Zu verm. eine fl. Wohnung, 4 Tr., Stube, Kammer und Küche. Näheres Reudnis, Gaushecker, 8, beim Bäcker.

Per 1. Octbr. ein kleines Logis an ruh. Leute Reudnis, Heinrichstraße Nr. 25.
Zu vermieten klein. Familienlogis, Stube, Kammer, Küche, vom 1. October ab. Preis 165 A Körnerstraße 18, 1.

Ein fein möbl. Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, Nähe des Hofensals u. innerer Stadt, ist zu vermieten Färberstraße 5, part. rechts

Garçon-Logis. Ein freundl. großes gut möbl. Zimmer für 1 auch 2 Herren zu vermieten. Gartenstraße 10 parterre.

Garçon-Logis. Sofort od. später ein gr. schön möbl. Zimmer mit Schlafz. an 1 od. 2 Herren bill. zu verm. Zu erst. Parfüm-Geschäft Salzgäßch. 5 b, Dittich.

Garçon-Logis! Sof. fr. Zimmer Wintergartenstr. 13, III. Ruh. u. frdl. Garçonl. Königsplatz 14, III.

Garçonlogis pr. 1. Sept. gesucht, viel leicht auch mit gutem bürgerl. Mittagstisch. Off. mit Preisang. B 30. Hauptpost lag.
Ein freundl. ruhig gelegenes Garçonlogis, Gartenansicht, ist sofort zu verm. Inselstraße 14, Gartengebäude, 1. Ct. lts.

Ein feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren in schönster Lage am Rosenthal sofort zu verm. Vorgingstraße 14, 2. Et.
1 gr. 1 fl. Garçonl., mit od. ohne Mittagstisch. Dobe Straße 43, 2. Etage rechts.

Garçonl., f. möbl. f. 1 od. 2 anst. Frn zu verm. Eberhardstr. 3, III., Kauf. nach d. Nordstr. Elegantes Garçon-Logis für Herren Wendelschloßstraße Nr. 4, 2. Etage.

Garçonlogis Wintergartenstraße Nr. 7, 3. Etage. Ein fein möbl. Garçonlogis, auf Wunsch mit ff. Pianino, zu verm. Bayer. Str. 16, III.

Garçonlogis zu vermieten m. Saal u. Dausschlüssel Königsplatz 17, 8. Etage.
1-2 Frn. fr. Garçonl. sof. zu verm., a. W. Mittagst. Pfaffenb. Str. 184, 3a. r. 1.

Elegante Garçon-Logis für Herren oder Damen Emilienstraße 14, 2 Treppen links. Turnerstr. 3, 2. Et. 1. ist 1 f. Garçonlogis m. od. ohne Pianino zu vermieten.

Garçon-Logis, fein möbl., sofort oder später Nordstraße 54, 2. Etage links. Lindenstr. 2, 1. f. Garçonl. per sof., auch auf Zeit.

Garçonlogis, frdl., ruhig, gesund geleg., an 1 od. 2 Frn. Inselstraße 15, 2. Et. 1. Garçonl., b. m. a. Mittagst. Berl. Str. 115, II.

Garçonlogis sof. oder spät. Eifenstr. 31, 1. l. Frdl. Garçonlogis Turnerstraße 7, 1. Ct. Garçonlogis frdl. Sidonienstr. 50, 1. Ct. 1. Frdl. Garçonlogis Nürnberg. Str. 42, III. 1.

Garçonl. f. 1-2 D. Sternw. Str. 21, 2. Ct. Ruh. Garçonlogis Emilienstr. 17, 3. Ct. r. Garçonl. Hospitalstr. 19, IV. l. a. W. Mittagst.

Garçonlogis m. Schlafz. Sternw. Str. 25b, III. 1. Garçonm. bill. an 1-2 Verf. Gemeindestr. 23, II. Fr. Garçonl. Sternwartenstr. 11e, II. links

Garçon-Logis Windmühlentstr. 28 b, III. 1. Garçonl. f. 1 od. 2 D. Nürnberg. Str. 30, III. r. Frdl. Garçonlogis Sternwartenstr. 25b, 1. r.

Garçonlogis Sternwartenstr. 11, 2. Ct. r. Garçonlogis sof. Nürnberg. Str. 3-5, 2 Tr. l. Garçonlogis Nürnberger Str. 6, 3. Ct.

Garçonl. Gr. Windmühlentstr. 25e, III. r. Garçonlogis Weststraße 30, parterre. Garçonl., 1 fl. Rim. p. 1. Sept. Nordstr. 15, III. l.

Feines Garçonl. Cuntzischer Str. 7, 2 Tr. Fr. Garçonl. Frankfurter Straße 41, 1. lts. Garçonlogis Reudnis, Kronprinzstr. 13, 1. l.

Eleg. Garçonlogis Emilienstr. 32, part. r. Garçonl. billig sof. Humboldtstr. 8, III. l. l. Th. Garçonlogis Emilienstr. 33, II. links.

Georgenstraße 29, III. links Garçonlogis Garçonlogis Reudnis, Heinrichstr. 28, III. r. Brüderstr. 18, 1. rechts Garçonlogis.

Garçonlogis, 1-2 D., Emilienstraße 33, 1. Garçon-Logis, fr., Uferstraße 2, 2 Tr. r. Eleg. Garçonlogis Königspl. 13, 2. Ct. Al. fr. Garçonlogis, verm. Dred. Str. 37, III. 1.

2 fr. Garçonlogis billig Brüderstr. 10, III. r. Garçonlogis sof. zu verm. Eiferstr. 36 b, II. Am Rosenthal f. möbl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., sof. od. spät. zu bez., an ein oder zwei Herren Humboldtstr. 18, pt. 118.

Zu vermieten an ältere allein. Dame leere Stube u. Kam. bei einer Familie ohne Kinder. Näh. Berliner Str. 104, 1. Ct.
Zu verm. 1 frdl. möbl. R. u. Schlafz. mit o. ohne Pension an 1-2 D. Reichstr. 16, III. r.

Uferstraße 10, III. große 2st. Wohn- mit 1st. Schlafz., auch geth., zu verm. Eine leere Stube u. Kammer billig zu vermieten Moschelsstraße 57, 2 Tr. rechts.

2 Zimmer mit Schlafz. am 1 oder 2 D. leer od. möbl. Zu erst. Ritterstr. 2, IV. Frdl. möbl. Stube u. Kam. Ritterstr. 39, III. r.

Auf Tage oder Wochen sind Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Kost, Petersstr. 13, 3. Ct. 1.

Im Kurprinz, vis à vis v. d. Milchwirthschaft, Th. 23, 2 Tr. l., ist ein frdl. möbl. Zimmer an einen Kaufm. od. Beam. b. zu vermieten u. d. 16. Aug. s. 1. Sept. zu bezieh.

Ein freundl. gut möbl. großes Zimmer an einen Herrn per sofort oder später zu vermieten Reiger Straße 44, part. links.

Eine oder zwei sehr geräumige Zimmer in elegantem Hause, bequemer Aufgang, sind als Mutterlager zu vermieten Petersstraße Nr. 20 (Vedias Passage), Treppe 1, 3. Etage.

Eine freundl. möbl. Stube für 1 oder 2 Herren Eiferstraße 28 b, 4. Ct. links. Frdl. möbl. Stube, S. u. Fischl., Herr. od. Damen, zu vermieten Burgstr. 25, II.

Einige Zimmer sofort zu verm. Albersstraße 2, 2 Treppen, rechts am Floßplatz. Eine f. möbl. Stube für 1 oder 2 Herren ist billig zu verm. Klostera 3, III. b. Bäge.

Auf Tage od. Wochen sind mehr. eleg. möbl. Zimmer zu verm. Nordstr. 13, part. Ein f. möbl. Zimmer ist sofort billig zu vermieten Berliner Straße 2, bei Jacoby. Frdl. Stube f. D. Grimm. Str. 31, 3 Tr. Hof

Eine leere Stube ist für eine einzelne Person zu verm. Dahnstraße Nr. 30, IV.

2 große fein möblirte Stuben sind sofort zu vermieten Poststraße 7, 3 Tr. links.

Balcon-Logis, eleg. möblirt, mit freier Aussicht, zu verm. Vefingstraße 12, 1. r. 2 elegante leere Zimmer sofort oder später zu vermieten Vefingstraße 12, 1. rechts.

Gut möblirtes Zimmer zu vermieten Sternwartenstraße 36, 2. Ct. r. 1 fr. möbl. Zimmer mit Matratz. ist billig sof. oder später Bayer. Str. 16, II. r.

Ein frdl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Frn. sof. Restaur. Markt Steinn. 8, 9, Hof. Zu verm. 2 frdl. unmöbl. Stub. auf. od. einz. Dred. Markt, Kurze Str. 3, part. r.

Ein separates Stübchen ist sofort zu vermieten Dobe Straße Nr. 23 parterre. Offen eine freundl. Stube an 1 anst. händ. Herrn Körnerstraße 2 b parterre rechts.

2 fr. Zimmer sof. zu verm. Nürnberg. Str. 60, II. r. Fr. St., möbl. Reudn., Kuchengartenstr. 16e, III. Bill. gr. möbl. St. m. S. Goldbabng. 1, III. lts.

Eine fr. möbl. Stube Gerichthweg 2, 1. l. l. Hof. 1 fr. St. v. m. Cuntzischer Str. 8, III. m. Logis. 1 a. möbl. Zimmer zu verm. Albersstraße 34, 1. Bill. Wohn. f. 1 j. H. Windmühlentstr. 33, 5. Ct. r. v.

1 leere 2st. Stube Eberhardstr. 3, IV. Stolle. 3. v. m. fr. St. a. 1 od. 2 D. Nicolaisstr. 5, Tr. B, II. Möbl. Stube f. 1 od. 2 D. Vohrstr. 8, 3. Ct. r.

Fr. Stube für 1-2 D. Emilienstr. 3, IV. 1. 1 Stube m. 2 Betten zu verm. Markt 10, Tr. B, 1. Möbl. Stube, sep., f. D. o. D. Schubm. 3, III.

Eine freundl. Stube als Schlafz. an ein. Herrn zu verm. Erdmannstr. 7, D. II. r. Eine Schlafstube für Mädchen od. Herren Reudnis, Kuchengartenstraße 3, 2 Tr. lts.

2 Schlafstellen sind in fr. Zimmer zu vermieten Nürnberger Straße 62, K. Kaul. In 1 möbl. St. m. Schlafz. ist 1 Bett frei für anst. Herren Peterssteinweg 68, 3 Treppen.

Fr. Schlafstube f. anst. D. Windmühlentstr. 3, III. 1 fr. Schlafz. m. S. u. D. Nicolaisstr. 33, III. Bill. zu verm. a. D. Schlafz. Alexanderstr. 5, p. l.

Schlafz. f. Möd. Gerberstr. 17, D. II. r. Schlafz., sep., f. D. o. Möd. Friedrichstr. 36, 1. 1 fr. Schlafz. in 1 möbl. St. Albersstr. 6, IV. r.

Morigstr. 16, D. 1. lts. möbl. Stube als Schlafz. Eine Stube als Schlafz. Blücherstr. 7, 4. Ct. 2 Schlafz. f. D. in möbl. St. Sternw. Str. 25b, IV. 1.

1 a. möbl. St. als Schlafz. Schletterstr. 4, IV. 1. ob. 2 frdl. Schlafz. Gr. Windmühlentstr. 3, IV. Frdl. Schlafz. Kohlenstr. 6, 4 Trpp. rechts.

Schlafstube Burgstr. 10, Burggäßch. zu erst. Fr. Schlafz. Sternwartenstr. 37, Hof 1. 2 Tr.

Zoologischer Garten. Heute Dienstag, den 10. August Concert im Skating-Rink von 4-11 Uhr Abends. Weiten für Kinder auf Ponted. Fütterung 6 Uhr.

Neu angekommen: Ein Chimpanse. Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg. Ernst Pinkert. NB. Jugend-Billets à 3 A., sowie Personen- und Familienkarten sind an der Casse zu haben.

An den Abenden, wo keine Militair-Concerte stattfinden, stelle ich meinen Restaurationsgarten nach Cassafchluss entreefrei zur gefälligen Benutzung. Der Oblige.

Restaurant Bayerischer Bahnhof Dienstag, den 10. August a. c. **Liederabend** des Gesangvereins „CONCORDIA“

zum Besten einer äußerst hilfsbedürftigen Familie. Anfang 8 Uhr. Entree nach Belieben, ohne jedoch der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert an einem später noch zu ver öffentlichten Abend statt.

In Hinweis auf den guten Zweck bittet um recht zahlreichen gütigen Besuch der hochachtungsvoll Unterzeichnete. Friedrich Kaufmann.

Grün's Bier- u. Kaffeehaus. Heute Abend Concert von der Capelle Matthles (Militair-Musik) bei festlicher Beleuchtung des Gartens. Anfang 7 1/2 Uhr. Programm 15 Pfg.

Heute Cotelettes mit Steinpilzen. Schillerschlösschen, Gohlis. Heute Dienstag Ente mit Krautflößen.

NB. Empfehle täglich Mittagstisch in bekannter Güte, hochfeine Gese u. ff. Biere, Kaffee und diverse Kuchen. Geschäftsführer Bruno Gräfer.

Heute Ente mit Krautflößen, H. Sommerlatte, Grimm Str. 4. Borgültlicher Mittagstisch, echt Bayerisch und Vereinslagerbier à 13 Pf. Gosen-Stube 3 Rosen. Heute Abend Ente mit Krautflößen. NB. Gese vorzüglich. F. Fiedler.

Eine Schlafstube Friedrichstr. 45, part. r. Sof. 1 fr. Schlafz. v. m. Sternw. Str. 10, II. ob. Frdl. Schlafstube Sternwartenstr. 25b, 1. l. 1 frdl. Schlafz. zu verm. Nordstr. 66, IV. r.

1 fr. St. als Schlafz. v. m. Berl. Str. 116, IV. l. Fr. Schlafz. f. 1 D. Naundörferchen 18, 1. r. Eine frdl. Schlafz. Waldstr. 39b, 3. Ct. 1. Schlafz. billig Burgstraße 5, Engemann. Schlafz. f. sof. Fr. od. M. Windmühlentstr. 33, 5. Ct. r. p.

1 fr. Schlafz. f. 25 Gr. Fleischerg. 24, 25, Tr. B, 1. 1 Stube als Schlafz. Königsplatz 18, IV. vrb. 3. v. 1 frdl. Schlafz. Alexanderstr. 25, IV. r. Schlafstube f. 1 ord. Möd. Neufähr. 18, 1 r.

Off. möbl. 3 a. Schlafz. Alexanderstr. 15, D. v. r. Schlafstube für Herren Burgstraße 26, 4 Tr. D. b. Schlafz. f. 1 ord. Möd. Neufähr. 18, 1 r. Fr. Schlafz. f. Möd. Dobe Str. 21, D. 1. l.

1 o. 2 frdl. Schlafz., bill., Reiger Str. 22, 4. Ct. 1 frdl. Stube a. Schlafz. Reudnisstr. 20, 21, III. r. 1 frdl. Schlafstube Gerberstr. 5, D. r. III. l.

2 freundl. Schlafstellen Poststr. 12, Hof 1. Offen 2 freundl. Schlafstellen an Herren. Zu erst. Markt Steinn. 8, 9, Restaur. im Hofe. Offen bill. Schlafstube Schletterstr. 5, 4 Tr. Off. 1 fr. Schlafz. i. anst. Frn. Gledenstr. 7, IV. 1.

Offen 2 frdl. Schlafz. f. Möd. Brüderstr. 11, IV. Offen Schlafstube Friedrichstraße 42 part. Offen frdl. Schlafz. f. D. Al. Fleischerg. 4, 3, Tr. Offen 2 Schlafz. f. D. Kundstr. 29, D. 1. l.

Offen 1 fr. Schlafz. Berliner Str. 119, 8 Tr. 1. Offen e. Schlafz. f. D. Gerberstr. 8, III. vornb. Offen 2 fr. Schlafz. in e. Ct. Schletterstr. 2, III. Offen fr. Schlafz. vornb. Neufährhof 20, 4. Ct.

Offen ist 1 Schlafz. Pflaum. Str. 13, D. III. Weber. Off. fr. Schlafstube m. Schl. Magazing. 11, II. v. Ein Theilnehmer zu einer frdl. 2st. fr. Schlafstube gesucht Müngasse 22, 3 Tr. 1.

Gute Pension für 2 junge Leute zum 1. October Centralstr. 1, II. Promenadenseite. Schüler od. Schülerin. erh. bill. Pension bei einz. Vent. Waffend. Str. 18 d, 3. r. 1.

Feine Pension Weststraße 75, 3. Ct. Pens. möbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Eing. III. Gute Pension f. Ausl. Emilienstr. 32, p. r.

Feines Zimmer für Gesellschaften noch frei, Bier brillant, Neumarkt 6, 1. Regelbahn am Tauchaer Thor, Kuchengartenstraße 6, ist noch einige Abende frei. Schlemmer, Weckrestaurant.

Schützenhaus. Grosses Doppel-Concert

Heute Dienstag, den 10. August, vom Trompeterchor des Königl. Schwedischen Husaren-Regiments „König Carl XV.“ unter Leitung des Capellmeisters Herrn Strömberg (letztes Concert) und der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.

Wiederauftreten des hier rühmlichst bekannten Equilibristen und Athleten Adolphe Morro. Auftreten der vorzüglichen Luftgymnastiker-Troupe Familie Silbon.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark pro Person. Erlanger Stadt-Bier (hell) 18 Pfg. pr. Glas.

See- und Süßwasser-Aquarium. Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.

Bonorand. Großes Concert

von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

- PROGRAMM. I. Theil. 1) Ouverture: „Die Siguerin“ v. Balfe. 2) Fantasie aus: „Die Meistersinger“ von Wagner. 3) In der Wüste, 3. Act aus der Ungarischen Suite von Hofmann. 4) „Tipfer“, Polka von Strauß. II. Theil. 5) Ouverture: „Ein Sommernachtsstraum“ von Mendelssohn. 6) Waldwehen aus: „Siegfried“ v. Wagner. 7) Concert für Bioline von David (Herr Bergfeld). 8) Illustrationen, Walzer von Strauß. III. Theil. 9) Ouverture: „Banditenstreiche“ v. Suppe. 10) Adelaide von Beethoven. 11) Zur Attaque, Potpourri v. Herfurth. 12) Kleine Chronik, Polka von Strauß.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. Restaurant

der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig 1880. Heute Dienstag den 10. August Concert der Capelle von F. Büchner unter Mitwirkung der kleinen Trompeter John Schmidt, 10 Jahre alt, Franz Schmidt, 9 Jahre alt, und deren Vater.

- PROGRAMM. I. Theil: 1) Adolph-Marsch von Herfurth. 2) Ouverture zu „Héro“ von Reisinger. 3) Introduction zur Oper „Die Jüdin“ von Balau. 4) Deutsche Volkslied, Walzer von Weiß. 5) Wie aus „Die Stimme von Bortici“ von Kuber (vorgetragen von John Schmidt, 10 Jahre alt). II. Theil: 6) Nocturne aus der Oper „Lannhäuser“ von Wagner. 7) Soldaten-Heimkehr, Musik-Intermezzo von Riden. 8) Romanesca, Fantasie von Jisoff. 9) Beer und Waise von Gress (vorgetragen von John Schmidt, 10 Jahre alt, und Franz Schmidt, 9 Jahre alt). III. Theil: 10) Ouverture zur Oper „Leichte Cavallerie“ von Suppe. 11) Zur Attaque! Potpourri von Herfurth. 12) Niederstpiel Nr. 2, arrangirt von J. Schmidt (vorgetragen von Gebr. Schmidt und deren Vater). 13) Bunt in der Hand, Galopp von Weiß.

Restaurant E. Poser. Heute Rehröcken, Mittags- und Abendbrot. Franz. Billard empfiehlt E. Poser.

Restaurant Wachsmuth. Heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Rindchen. Bier vorzüglich.

Grosse Feuerkugel Heute mit Krankhüthen, Dresdner Käsekäulchen u. 8. Bier empfiehlt F. Thiele.

Wartburg. Morgen Schlachtfest. Surpringstraße 10.

Gesellschafts-Halle. Heute Flügelkränzchen. L. Hoffmann Heute Allerlei. Gose nur von vorzügl. Güte.

Heute Dienstag Cotelettes mit Stein-Pilze. Gose kohinor. F. L. Brandt.

Heute Schlachtfest. Ernst Stimmel, Hainstraße 6.

Drei Mohren. Heute empfehle Schlachtfest. Abends saure Rinderbraten m. Calzartoffeln. Borzhal. Bernesgrüner. G. Seifert.

Wintergarten. Mittagstisch in 1/2 Portionen. Heute Abend Stamm: Saurer Rinderbraten m. Klößen.

Mittagstisch, 1/2 Port. 65 A. empfiehlt Restaurant & Café Nesselmann, Neumarkt Nr. 6. Bier brillant.

Speise-Halle. Katharinenstraße 20, empf. tägl. Mittagst., Port. 30 A.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon mit schwarzer Emaille und ein Bild darin. Der ehlische Finder wird gebeten, Selbiges gegen gute Belohnung Große Fleischerstraße 10/11 in der Klempnerlei abzugeben.

Gold-Kiemer verloren. Geg. Belohnung. abzug. bei F. W. Mittenzwey, Grim. Str. 1. Ein kleiner silb. Pecher verl. Geg. gute Belohnung. abzug. Bestingstraße 1 part. rechts.

Verloren Sonnabend ein gold. Kreuz-gegen Belohnung. abzug. Floßplatz 17, p. 1 gold. Haarnadel verl. vom Neumarkt bis Thür. Bahnhof Sonntag 6 bis 7 U. früh. Gegen Belohnung. Neumarkt 27, IV.

Sonntag Vormittag ist auf dem Wege von der Schloßstraße nach der Georgenstr. ein englisches Gebetbuch verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein verloren gegangenes Sparcassenduch Nr. 30,788 bietet man gegen Belohnung beim Polizei-Amt abzugeben. Berl. Freitag Abd. 1 Schlüssel Luert. bis Kuenstr. Abg. abg. Bel. Luert. 33, III.

Berl. Donnerstag Mittag ein Rad von einem H. Handwagen v. d. Kathol. Kirche bis Königplatz. Abzug an Herrn Sennewald, Ecke der West- und Frankf. Straße.

Windhund entlaufen! Entlaufen ist ein kleiner rehsfarbiger Windhund, männlichen Geschlechts, mit Maulkorb und Steuernummer verleben. Gegen Tanz und Belohnung abzugeben Schulstraße Nr. 8, beim Hausmann.

Entflogen ein Canarienvogel, blaß, mit grauem Fleck auf dem Köpchen. Geg. gute Belohnung. jurischul. Lange Str. 14, IV. r. Entflogen Sonnabend Nachmittag ein graugelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Str. 84, prt.

Ein Canarienvogel, schwarz geflügelt, ist entflogen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Rudolphstraße Nr. 1, rechts 2. Etage.

Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen 1880. Geöffnet am 15. Juli a. 500 Wastker.

Kunstschiff mit prachtvoller Rundlicht auf den Berg und das Ruffhäuser-Gebirge. Concerte im Ausstellungspark. Geöffnet täglich von Morgens 9 Uhr ab. Die Versicherung gegen W. Bork nehme ich jurisch. G. Casse.

Der Meister G. Birt, Schützenhaus-capelle, wolle sich zu mir bemühen. W. Zuleger, Instrumentenmacher.

Zwei Stechholzbüchsen werden auf einen Tag zu leihen gesucht. Adressen nebst Preisangabe unter R. 10, in der Expedition d. Bl. niederzulegen. W. G. W. E. W. 59 sandte Brief unter Ihrer Adr. und erwartet umgehend Antwort darauf.

Café Hartmann, Grimmaischer Steinweg Nr. 61. Nach theilweise vollendetem Umbau beehre ich mich, meine Parterre-Localität mit heutigem Tage dem geehrten Publicum zur gest. Benützung zu übergeben. Die Eröffnung meines Restaurants mit Billards in der 1. Etage werde feiner Zeit bekannt geben. Emil Hartmann, Conditior.

Restaurant Central-Halle. Heute Dienstag Cotelettes mit Steinpilzen. Fritz Römling.

Grüner Baum. Mittagstisch. Abends Stamm: Goulasch mit Tyroler Knödel.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. F. Grundig. Restaur. Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann.

Heute Schlachtfest Floßplatz 23. F. Schumann. Heute Schlachtfest Nicolaisstraße 46. W. Ackermann.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie. Leipzig 1880. Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr. Die Maschinen im Betrieb von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Eintrittspreis: an Wochentagen von 12-6 Uhr und Sonntags 50 A, an Wochentagen von 10-12 Uhr 1 A. Kataloge mit Situationsplan 1 A - Loose zur Ausstellungs-Lotterie 1 A.

Feste zum 50jährig. Unabhängigkeits-Jubiläum BELGIENS.

Nationale Industrie-Ausstellung und Kunsthistorische Ausstellung zu Brüssel. Geöffnet bis 15. October. Palais der schönen Künste. - Kunsthistorische Ausstellung.

8. und 9. August: Wettstreit im Chorgesang. 15. August: Pferderennen in Brüssel. 16. August: Patriotisches Fest. Illumination und Feuerwerk. 17. August: Turnfest - Artistisches Fest. 18. August: Reller-Aufzug, historischer National-Festzug. 19. August: Volksfeste, Aufzügen von Luftballons, Pferderennen, - Concert und Illumination auf dem grossen Platze in Brüssel. Verschiedene wissenschaftliche, literarische und artistische Congresses werden während der Dauer der Festlichkeiten in Brüssel abgehalten. Ankunfts-Bureaux aller Art sind auf allen Bahnhöfen Brüssels eingerichtet.

Sommerfest des Volksvereins Sonntag, den 15. August a. cr., Nachmittags 3 Uhr im Neuen Schützenhause. Vocal- und Instrumental-Concert, ausgeführt von den Sängern des Vereins unter gütiger Mitwirkung der Sängervereine Ansfren, Blüthner'scher Verein, Glöde und Eudemia (Direction: die Herren Th. Salzmann und Musikinstitutsdirector Gust. Schmidt) und von der Capelle der Unterofficierschule zu Weihenfeld unter Direction des Herrn Capellmeier Timpornagel.

Festrede. Gesellige und turnerische Spiele. Ball. Abgeben für Mitglieder gegen Mitgliedskarte 50 A, für Gäste 100 A. Feuerwerk.

Festkarten sind von heute an im Vereinslocal (Hôtel de Pologne) zu haben. Jedem Mitgliede werden gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte bis mit Sonnabend den 14. d. M. 5 Karten à 20 A abgegeben. Weitere Karten für Gäste sind à 30 A falls 30 A. Die Festkarten gelten als Legitimation für alle Theile des Festes. Die Mitglieder des Festauschusses tragen weiße Rosetten.

„Zum Frieden“ Begrüßungs-Werk für Leipzig und Umgegend. Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet. Für Bestellung der Weichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren für Besetzung der Weichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren Bureau und Cergmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

sich die Teilnehmer in den festlich decorirten Saal, wo gleich nach der Einleitung des Ballet eine kurze Feier stattfand. Die Sänger stimmten zuerst das Bundeslied von Mozart an, worauf Herr Schäfer die Festrede hielt. Er wies zuerst darauf hin, daß die Familie Geburtagstage feiere, eine Gesellschaft ihren Stiftungstag ebenfalls festlich begehe, und schilderte dann die vier Decennien der Gesellschaft, welche reich an wechselvollen Bildern gewesen seien und in denen die Typographie sich als Gedens- Pflanz- und Bildungstätte und auch als Hülf der Erholung und Freude bewährt habe. Nach einigen geschichtlichen Rückblicken (Hinweis auf die Bibliophil, den Gesangsverein u.), aus denen hervorging, wie die Typographie zu einem Baum mit festen Wurzeln herangewachsen sei, schloß der Redner mit der Bitte, daß die Anwesenden und Mitglieder sich immer zahlreicher, immer inniger um das Banner der Gesellschaft scharen möchten, damit dieselbe fortbestehen bis in die fernste Zeit, wie die Kunst, welche sich die Mitglieder erworben hätten. Der Gesang: „Das Rößlein im Walde“ von Fischer beendete die Feier und es wurde der Ball in heiterer und gemüthlicher Weise fortgesetzt.

az. Leipzig, 9. August. Der zweite Theil des von der Gesellschaft Sylvania II veranstalteten Flottenfestes wurde gestern in der projectirten Weise durch eine Preiswettfahrt auf der Pleiße ausgeführt. Obwohl das Wetter dem Unternehmen nicht günstig schien, hatten sich doch eine ziemlich große Anzahl Männlein und Fräulein in der vierten Nachmittagsstunde an der Spießbrücke versammelt, um von hier aus per Schiff unter Musikbegleitung nach dem Sonnenwiger Walde Rüder's Küch zu fahren. Ein unternehmendes Mitglied des Vereins hatte dort ein großeszelt errichtet und für die leiblichen Bedürfnisse des Publicums gesorgt. Von den Ursprünglich zum Wettkampfe angemeldeten neun Bewerbern waren theils in Folge des schlechten Wetters, theils in Anbetracht des hohen Einsatzes sechs zurückgetreten und es erschienen zum Wettkampfe nur die Gesellschaften Armiton, Sylvania II und Proserpina. Armiton legte die 900 Meter lange Strecke in 6 Minuten 32 Secunden, Sylvania II in 7 Minuten 7 Secunden und Proserpina in 7 Minuten 28 Secunden jurk. Den ersten Preis, bestehend aus einem Pokal, erhielt somit der Armiton, während Sylvania II den zweiten Preis, ein Doppelglas, errang. Das Fest erhielt schließlich den Charakter eines Volksfestes. Concertmusik, Topfgeschlagen, ein improvisirter Tanzplatz im freien boten dem zahlreichen Publicum Gelegenheit, einen angenehmen Sonntagnachmittag im Freien zu verleben.

Ein sehr hübsches Bild heiteren und fröhlichen Lebens entfaltete sich am Sonnabend Nachmittag im geräumigen Saale der „Drei M o h r e n“ zu Anger, woselbst der Bureau-Beamten-Verein sein erstes Sommerfest beging. Hatte auch die Ungunst des Himmels das projectirte Gartenfest vereitelt, so zeigte es sich doch schon bei Durchführung des gut gewählten Concertprogramms der Kleist'schen Capelle, daß die Feststimmung der Teilnehmer vom Wetter sich nicht hatte beeinträchtigen lassen; auch die vom mitternächtlichen Gesangsverein „Lucinia“ zum Vortrag gebrachten Gesänge ernteten reichen Beifall. Einen nicht minder angenehmen Eindruck machte auch die große Festpolonaise, bei welcher jedes Paar mit duftenden frischen Blumensträußen überlastet wurde. Ein hierauf folgender Ball hielt die fröhliche Gesellschaft bis in die frühen Morgenstunden zusammen und behndete, daß der Verein auch auf dem Felde der Geselligkeit von frischer Lebenskraft und gutem Humor besetzt ist.

Trotz des am Sonnabend wenig verlockenden Wetters war die Btheiligung an der am Sonntag vom Leipziger Sängerbund unternommenen Fahrt nach Halle eine überaus zahlreiche. Unter Borantritt der Krone'schen Kapelle, die in Quantität wie Qualität Beachtenswertes leistete, bewegte sich ein stattlicher Zug, dem zu Tausend nichts gefehlt haben wird, durch Halle's Straßen zum Dampfschiff, welches eine große Flotille geräumiger Röhne ins Schlepptau nahm. Ahr manche Teilnehmer machte sich der vom Spießbrücken zur förmlichen Douche übergehende Wassergruß von oben recht bemerklich. Schießbuden, ein Velociped-Carroussel, verschiedene frisch gesungene Lieder trugen zur Verlesung anregend bei, so daß der Vormittag wie im Fluge verging. Das Mittagmahl wurde im „Paradies“, am „Schießgraben“, in der „Brauerei“ eingenommen, und blühte im Allgemeinen zufrieden gestellt haben. Nachmittag bewegte sich ein stark besetzter Sonderzug von der Steinmühle zur Brauerei. Liebigstein, Bergsente, Wittelind wurden zu Excursionen benutzt, während in dem für die Teilnehmer reservirten Garten der Brauerei sich bald ein lebendiges Sängersfesttreiben entspann. Rühmlich zu erwähnen ist in dem geschmackvoll gewählten und bestens ausgeführtem Programm der Krone'schen Kapelle, das Soloquartett, welches mit dem: „Dem Gott will rechte Günst erweisen“ und Hermes ewig jungem „Rößlein“ stürmischen Applaus erregte. Die Gesangsdarbietungen der vereinigten Sänger: Germania, Blüthner'scher Gesangsverein, Liederkreis und Wohlgeemuth blieben hinter solchen Leistungen auch nicht zurück. Unter frohem Sang und lustigem Klang gings Abends wieder zum Bahnhof. Daß selbst bei so starker Btheiligung und durch die Witterung erschwerten Umständen die Arrangements sich bestens bewährten, spricht für die Umsicht und Sorgfalt des leitenden Comité, welches sich alle Festtheilnehmer verpflichtet hat.

Leipzig, 9. August. Bei Del Vecchio wird nur für morgen und übermorgen ein höchst interessantes Bild des hiesigen Landschaftsmalers Götting aufgestellt werden. Dasselbe veranschaulicht die Pampas von Buenos-Ayres und

ist von dem tüchtigen, auch als Schriftsteller auf naturwissenschaftlichem Gebiete vortbeilhaft bekannten, Künstler noch von ihm an Ort und Stelle gemachten Aufnahmen gemalt.

Ein in jeder Beziehung gelungenes Bild ist augenblicklich am Schauenster der J. D. Klein'schen Kunsthandlung, Neumarkt 38, ausgestellt. Dasselbe stellt einen mit Cerevis und den dazu gehörigen Bändern geschmückten Studiosus dar und ist eine aus dem Atelier des Herrn Richard Konhely hervorgegangene Vergrößerung in Aquarelmanier nach einer Visten Photographie.

az. Von den zum Brigadeverband des Leipziger Schachfeldes gebörenden 18 Feuerwehrcorps wurden am vergangenen Sonntag die aus den Stlich von Leipzig gelegenen Ortshafien Reudniz, Schönfeld, Schönfeld Feuer-Anbau, Neuschönfeld, Volkmarzdorf, Neufelderhausen, Thonberg und Stötteritz inspirirt. Früh 6 Uhr waren von den genannten Corps die Steigerabtheilungen am Steigerhaus in Schönfeld Neuer Anbau erschienen. Die vorgeführten Uebungen wurden mit einer Sicherheit ausgeführt, die fast vergessen ließ, daß man es nicht mit einer Berufsfeuerwehr zu thun habe und daß die Mannschaften sich nur in ihren geschäftlichen und arbeitsfreien Stunden den Borübungen widmen können. Zuerst wurde das Steigerhaus von den einzelnen Abtheilungen mittelst einholmiger Leitern erkliegen, dann wurde die gefährliche Besteigung des Daches aus der obersten Etage vermittelst des Simsbodes ausgeführt. Besonders interessant war das Exercitium der Reudnitzer Feuerwehr mit der Eröcrtion von Dietrich in Chemnitz nach Prof. Kellerbauer daseibst gebauten Schießeleiter. In 4 Minuten wurde dieselbe aufgestellt und bis zu ihrer höchsten Spitze, die das höchste 4stöckige Haus noch überragt, erstiegen. Das Niedersteigen der Mannschaften und das Einschleichen der Leiter nahm nur 4 Min. in Anspruch. Zum Schluß fand ein allgemeiner Angriff statt, wobei sämtliche Requisiten in Anwendung kamen. In nur wenigen Minuten war das Steigerhaus unter Benutzung der Steigeleitern und des Simsbodes bis zum Dache erstiegen. Beim Rückzuge wurde der Rettungsschlauch und die Fahrleine, letztere in mannichfacher Weise, benutzt. Alle Uebungen ließen Fleiß, sowie Lust und Liebe zur Sache erkennen und stöhten das beruhigende Gefühl ein, daß in den Stunden der Gefahr auf hieselben Beistand zu rechnen sei.

Der in unserm Blatte am 25. Juli veröffentlichte Aufruf zur „Schmäkung der S a c h s e n g r ä b e r bei Reg“ hat nicht den gewünschten Anfang gefunden. Die geplante Extrafahrt nach Reg findet nicht statt, da sich zu wenig Teilnehmer hier und an anderen Orten gemeldet haben. Ebenso hat man davon abgesehen, eine Deputation von Sachsen aus zu entsenden, weil bereits dafür Sorge getragen ist, daß das Sachsenendmal und die Sachsengräber vor St. Privat am 18. August von sächsischen Landeskindern unter entsprechenden Feierlichkeiten festlich geschmückt werden. Die in unserm engern Vaterlande gesammelten, hier sehr spärlich eingegangenen Beiträge werden einestheils an das Regimentscommando des in Reg garnisonirenden Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 12 eingesandt, dessen Mannschaften für Guirlanden und Kränze im nahe gelegenen Walde von Jaumont sorgen werden, andernteils zur Beschaffung von Eichenkränzen verwendet, die, mit den deutschen und sächsischen Landesfarben geschmückt, ebenfalls einen Grabschmuck bilden sollen. Die Gedenkfeier vor St. Privat ist also gesichert. Auch Sachsen wird seinen gefallenen Heldenöhnen beweisen, daß sie noch unvergessen sind.

az. Leipzig, 9. August. Vergangenen Sonnabend, Nachmittags 1/4 Uhr, brach in einem Hause des Kohlenwegs in S e l l e r h a u s e n Feuer aus. Nur mit großer Anstrengung gelang es der schnell herbeigeeilten Feuerwehr, drei Kinder von 7, 5 und 3 Jahren zu retten. Die Mutter war mit den älteren Kindern weilen, der Vater aus Arbeit. Herzzerrend war das Jammern der armen Frau, als sie vom Felde eilend ihre ganze Habe von den Flammen vernichtet fand. Bei dem rapiden Umfichgreifen des Feuers war es nicht möglich gewesen, Anderes zu retten als die Kinder, und so sind die armen Leute, die leider nicht versichert hatten und denen alles Hausgeräth, sowie sämtliche Betten verbrannten, auf die Wohlthätigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen, die sich denn auch schon unmittelbar nach dem Unglück in fast zählender Weise gezeigt hat. Die zur Rettung herbeigeeilten Feuerwehrcorps, welche die Größe des Unglücks erkannten, veranstalteten unter sich eine Sammlung und brachten in kurzer Zeit die Summe von 10 Mark zusammen. Dieser erste Zug von Menschenliebe der doch mit irdischen Gütern nicht geeigneten Feuerwehrcorps möge ein Mahnruf sein an Alle, die in der Lage sind, ein Scherlein beizutragen zu können, um die Noth einer armen Familie (der so arg Heimgejuchte heißt Carl Busch, ist Arbeiter an der Leipzig-Dresdner Bahn und Vater von 7 Kindern) zu lindern. Gewiß wird der Wohlthätigkeitsfinn, der in Leipzig herrscht und der sich in so reichem Maße für das Unglück in weiter Ferne, sogar weit über Deutschland hinaus, bethätigt, auch das Unglück in seiner nächsten Nähe bedenken.

Leipzig, 9. August. Wegen eines im Grundstück Nr. 9 der Nicolaistraße — Stadt London — ausgebrochenen Schachensuers wurden in vergangener Nacht gegen 3 Uhr unsere Feuerwehren alarmirt, welche alsbald mit ihren Spritzen dahin abrückten. Es ergab sich, daß in der Gaststube im Hofe ein großer Büffelschrank auf noch unermittelte Weise in Brand gerathen war und das Feuer bereits der Decke und einem nebenbefindlichen Fahrstuhle sich mitgetheilt hatte. Der übrige durch die Aufmerksamkeit eines Schutzmannes zuerst wahrgenommene Brand, welcher bei nicht rechtzeitiger Entdeckung höchst gefährlich hätte wer-

den können, da sich der Treppenaugang in unmittelbarer Nähe befindet, wurde zum Glück durch die Thätigkeit der Feuerwehr unter Anwendung einer Spritze bald gelöscht und jede weitere Gefahr beseitigt. Doch hatte der entstandene Kärm selbstverständlich nicht geringe Unruhe unter den zahlreichen fremden Gästen hervorgerufen. — In seiner Wohnung in der Sidonienstraße vergiftete sich in vergangener Nacht ein 27 Jahre alter unterbeiratheter Schullehrer durch den Genuß von bitterem Mandelöl aus Verweissung über ein unalltägliches Liebesverhältniß. — Zwei 11jährige Knaben, Schlossersöhne aus Chemnitz, verließen am gestrigen Tage heimlich ihren dortigen belmahlischen Herd und fuhrn, nachdem der eine Bursche zuvor noch die väterliche Cassenemächtigt um 80 Mark erleichtert hatte, auf der Eisenbahn hierher nach Leipzig. Sie thaten sich nach ihrer Ankunft hier möglichst gütlich und bummelten den Abend Arm in Arm höchst vergnügt in den Promenaden umher, als sie das Schicksal — doch nur zu ihrem Besten — durch Zufall in die Hände der Polizei führte, welche durch einen die Knaben beobachtenden Spaziergänger auf sie aufmerksam gemacht worden war. Die leichtsinnigen Burschen waren noch im Besitz des größten Theils der entführten Geldsumme und hatten bereits die Weiterreise nach Chemnitz in polizeiliche Verwahrung und düstern ihrer baldigen zwangsweisen Heimführung entgegenzusehen. — An der Marienstraße im Rosenhale fand man heute Morgen einen hier in Dienst stehenden Marktbeser, Namens Liebmann aus Großschöcher, 23 Jahre alt, welcher seit einigen Tagen schlief, todt im Wasser auf. Es scheint Selbstentlebung vorzuliegen, doch ist der Grund dazu noch unbekannt. — Ebenfalls im Rosenhale und zwar auf der nach dem Neuen Schützenhause führenden Brücke wurde heute Nachmittag von einem vaterlosverlassenen Schutzmännchen ein junger Mensch mit einer schweren Schußwunde im Kopfe, aber noch lebend aufgefunden. Der Unglückliche, ein Oekonom aus Großschöcher, hatte sich mit einem Revolver selbst in den Kopf geschossen. Man brachte ihn mittelst Stiefelsohlen nach dem Krankenhaus.

Am vergangenen Freitage konnte unter der üblichen Feierlichkeit die Glockenweihe vor der neu erbauten Kirche zu Großschöcher vollzogen werden. Hierzu hatten sich die Gemeinde, der Herr Kirchenpatron und der Herr Pastor Dr. Dürbig auf dem Kirchplatz eingefunden. Mit dem Gesang der Schulkinder ward die Feier eröffnet. Daraus weihte der genannte Geistliche die Glocken und nach dem ein Choral gesungen, wurden sie auf den zierlichen schlanen Thurm geschafft, von wo aus sie jedoch erst bei der Einweihung der Kirche ihre Stimmen ertönen lassen sollen. Die drei neuen Glocken sind aus der hiesigen Glockengießerei von Jand hervorgegangen, haben ein Gewicht von circa 17 Ctr. und sind reich mit Verzierungen und Inschriften geschmückt. Die während dieses Sommers neu erbaute Kirche zu Großschöcher ist zwar jetzt noch mit Gerüsten theilweise umgeben, doch kann man schon die schöne Form erkennen, welche der Architect diesem Gotteshause zu geben wußte, das in seiner gänzlichen Vollendung gewiß eine Zierde des Ortes und der Umgegend werden wird.

Xdorf, 8. August. Wie die schönen Gegenden des Erzgebirges erst jetzt recht gewürdigt werden, so sind auch unsere vogtländischen Berge und Wälder erst in neuester Zeit bekannter und zum Reiseziel vieler Touristen geworden. Um nun die schönen Punkte jeden Fremden leicht zugänglich zu machen, hat sich gestern hier ein Gebirgsverein für das obere Vogtland als ein Zweigverein des Erzgebirgsvereins constituirt. Derselbe zählt allerdings erst 20 Mitglieder, doch sieht zu erwarten, daß sich noch mehr Herren von hier und der Umgegend (besonders aus Markneufirchen), demselben anschließen werden. In Klingenthal ist auch bereits der Boden für einen Gebirgsverein gewonnen, und jedenfalls wird ein solcher auch dort in kurzer Zeit gegründet. Dem Adorfer Zweigvereine wird besonders die Aufgabe zufallen, an vielen Stellen Wegweiser, Aussichtspunkte u. s. w. anzubringen und dahin zu wirken, daß auch Adorf und die umliegenden Ortschaften, wo reine Waldluft noch billig geathmet werden kann, geeigneten Aufenthalt für Sommerfrühler bieten. Erster Vorsitzender des neuen Vereins ist Herr Betriebsingenieur Prause, dessen Stellvertreter Herr Bürgermeister Kämmig, Cassirer Herr Hotelier Schumann und Schriftführer Schuldirektor Arnold.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 8. August. Raum ist die Grenzbevölkerung über den jüngst in einem Saade ausgehenden Menschenlopf, der zu allerlei Vermuthungen Veranlassung gegeben hat, über dessen Ursprung jedoch noch völliges Dunkel schwebt, einigermassen beruhigt, so giebt die Kunde von einer blutigen Rauferei, welche sich kürzlich in Steinpöhl bei Ach zwischen drei Männern abspielte, von Neuem Veranlassung zu einer gewissen Unruhe. Ein aus dem Schlosse Dopperdiezel geriet mit dem abgedankten Förster Waldheim wegen eines Zeugnisses in Streit. Ersterer zieht einen Revolver und droht dem Letzteren mit Erschießen. Der dazu kommende Gutbesitzer Rederer aus Steinpöhl will dem wüthenden Menschen die Waffe entreißen, erhält aber dabei einen Schuß in den linken Arm und muß auf den Verband seiner Wunde bedacht sein. Der Schuß hatte einige Bewohner von Steinpöhl angelockt, die nun Volksjustiz an dem Dopperdiezel üben wollten. Derselbe mußte fliehen und fand in Nähe und Noth in der Einschnie bei Ach Schutz vor seinen Verfolgern. Dort wurde er bald darauf verhaftet.

Nach längerer Krankheit starb am Sonnabend in Pirna der auch in weiteren Kreisen

durch sein alleseitig anerkanntes Wirken auf dem Gebiete des Militärvereinswesens bekannte und allgemein geachtete Arretshaus-Inspector a. D. Herr Fr. Wilh. Staub, Herausgeber und Redacteur des Militärvereins-Blattes „Der Kamerad“. Den Verstorbenen, welchem schon vor Jahren das Ehrenkreuz des Verdienstordens verliehen worden war, zeichnete auch noch später Se. Maj. König Albert für seine ersprießliche Thätigkeit für die sächsische Invalidenstiftung durch die Verleihung des Albrechtskreuzes aus. Dem Dahingeshiedenen folgt der Ruf eines Ehrentammes in der vollsten Bedeutung des Wortes mit ins Grab.

In D e r m s d o r f bei Königsstein ist am Sonnabend der im 11. Jahre stehende Armenhausbewohners-Sohn Haupt der außerhalb des Hauses des Pantoffelabrikanten Kirsten befindlichen Transmissionswelle zu nahe gekommen, von derselben erfasst und wiederholt herumgeschleudert worden. Der linke Arm ist dem Knaben fast vollständig abgedreht worden und die zusammengewürgten Kleider mußten demselben, um ihn aus seiner qualvollen Lage zu befreien, vom Leibe geschnitten werden.

Ein beklagenswerther Unfall ereignete sich dieser Tage in der Nähe von Zittau. Dem in Seifersdorf wohnenden Handarbeiter Neumann ging beim Lenken eines Lastwagens die Deichsel in den Unterleib, so daß der Unglückliche sofort zusammenbrach. Am vergangenen Freitage ist Neumann durch den Tod von seinen fürchterlichen Schmerzen befreit worden. Der Dahingeshiedene hinterläßt eine Frau und drei unermöglichte Kinder.

Dresden, 8. August. Gestern wurde hier ein ehemaliger Gerichtsactuar aus Grandenz verhaftet, welcher seit etwa 14 Tagen vom Landgericht zu Thorn wegen Theilnahme an einem Morde flechtlich verfolgt wird. Der Betreffende besaß die Freisheit, auf dem Einwohneramte der königl. Polizeidirection um einen Zeugnissbogen zu weiteren Fortkommen anzusprechen, und gab auf Befragen an, seine Legitimationspapiere verloren zu haben. Bei dem angeforderten Kreuzverhör gelang es dem erpedirenden Polizeibeamten, den Verbrecher zu entlarven. — In einem Juwelersladen auf der Wilsdruffer Straße ist gestern Nachmittag ein goldener Ring mit Brillanten, 500 Mark an Werth, sowie ein schwer goldener Trauring im Werthe von 18 Mark gestohlen worden, ohne daß man eine Spur des Diebes zu entdecken vermochte.

Dresden, 9. August. In Forststreu wird bereits lebhaft die Frage ventilirt, wer wohl an die Stelle des verstorbenen Oberforstmeisters Rudorf, der bekanntlich gleichzeitig Director der königl. sächs. Forsteinrichtungsanstalt war, treten wird. Obwohl das Staatsministerium irgendwelche Entscheidung noch nicht gefaßt hat, so glaubt man doch allgemein, daß entweder Oberforstmeister von Wibleben in Auerbach oder Oberforstmeister Brunst in Wernsdorf der Nachfolger Rudorf's werden wird. — Professor Weiswange, welcher vor einiger Zeit versuchsweise die Stellung eines General-Directors des Fürstenthums Trachenberg in Schlesien angenommen hat, kehrt demnach in seinen früheren Wirkungskreis nach Tharandt zurück, da er sich in die sächsische Verhältnisse nicht einleben kann. Die akademische Jugend Tharandts begrüßt diese Nachricht mit großer Freude.

Dresden, 9. August. Auf der Dresdner Vogelwiese sind vorgestern Nacht einem hier conditionirenden Kellner, welcher wahrscheinlich die Freunde dieses „Volksfestes“ allzu tief gelostet, eine goldene Remontoiruhr sammt goldener Kette, ein goldener Klemmer und sein Portemonnaie mit der gesamten Baarschaft abhanden gekommen. Der Verlust des bedauerntwerthen Menschen soll sich auf über 300 Mark beziffern. Um von den Strapazen der Vogelwiese etwas auszurufen, hatte sich derselbe an der Elbe in das Gras niedergelegt, ist alsbald dort sanft eingeschlummert und als er aus Morpheus Armen erwachte, war sein Geld sammt Uhr, Kette und Klemmer spurlos verschwunden. — Ein Schmiedegelle aus einer kleinen Stadt Sachsens hatte vor einiger Zeit in Gemeinschaft mit einem Andern ein Aelchel des großen Kooses in der Braunschweigischen Lotterie gewonnen und vor einigen Tagen auf seinen Theil ca. 17,000 Ml. ausgezahlt erhalten. Aus Freude über seinen Gewinn stellte er sofort die Arbeit ein und wendete sich nach Dresden, woselbst er sich in einem feinen Hotel einquartirte. Mit 5 Stück Einhundertmark Scheinen in der Tasche besuchte er auch die Dresdner Vogelwiese und in späterer Nachtzeit noch verschiedene Etablissements hiesiger Stadt, von welchen Excursionen er früh nach 6 Uhr in sein Hotel zurückkehrte, um sich schlafen zu legen. Nach seinem Erwachen am Vormittage bemerkte er zu seinem Schrecken, daß von seinem Papiergelde 3 Hundertmark Scheine abhanden gekommen waren. Der Bedrängte behauptete, daß ihm das Geld von gewissen Personen, mit denen er intim verkehrt hat, abgenommen worden sei. Beide Verlustträger werden wohl lange an die Dresdener Vogelwiese denken.

Vermischtes.

— H G e r a, 7. August. Ueber unser kleines Land ist in Folge des Ablebens der Fürstin-Mutter eine vierwöchige Landesrauer verhängt worden. Da der August der einzige Monat sein dürfte, in welchem die Besitzer von Gartenlocalitäten noch Pflanzung hatten, durch Abhaltung von Concerten und dergl. sich für den durch die schlechte Witterung bedingten Ausfall ihrer Einnahmen zu entschädigen, so betrifft die Maßregel diese Species unserer Einwohner ziemlich hart. Da nun gleichzeitig Russler, Kellner u. s. w. direct und viele Hand-

verschiedenartigste
Schulze
Hemen.
kurzer
Betracht
Frau.
Liede
Berne
Gelene
Kantnen.
Kleinsten
schmück
die troch
ihren
Kinder.
aus
langbein
reich in
ertraum,
Marie
Derr
den mit
mann in
dieselbst
emeiher
mit Frä
vater
Schilde
Derrn
Sohn
Blauer
Geodor
Joh.
in der
geb.
Staub,
Birna.
ur, in
Rieder
obanne
mburg.
er, in
Schub
Herr
Raum-
geb.
Derrn
Herr
Lugen,
leben.
reider
redern
Carl
Frank
in
Dittger,
stetig
unna-
enke.
1/2
sonn.
nug.
nub
po-
lis-
des
ntis
lebr
nde
ber-
die
ge-
n-
on
ger
ein
er-
sen

weder indirect in ihren Einnahmen auf den Etat "Nicht" gesetzt werden, so hofft man, das die diebezüglichen Vorstellungen bei unserem wohlwollenden Landesherren dahin führen werden, die Trauer wesentlich zu verkürzen. Die Lobenswerthe Schillinggilde mußte in Folge der eingetretenen Landesstraue sogar ihr Bogelschießen einstellen. — Die bevorstehenden Landtagswahlen werden diesmal das Bild eines großen Kampfes bieten, denn alle vier Parteien: die fortschrittliche, die sociale, die liberale und die conservative, werden um die Palme des Sieges ringen, wenn nicht die beiden Mittelparteien sich bei der Aufstellung geeigneter Candidaten einigen. Die Candidaten der vorzuziehenden liberalen Parteien würden unbedingt die Mehrzahl der Wähler für sich haben und steht es bei der Annäherung der beiden Parteien zu erwarten, daß man endlich die trennenden kleinen Eifersüchteleien fallen läßt und gemeinsam das Ziel zu erstreben sucht. Uebrigens ist es wohlthunend, daß die Bürgerlichen, die früher die beiden hiesigen Zeitungen mit einander hatten, endlich aufgehört haben. Beide Blätter, das fortschrittliche wie das nationalliberale, haben ihren bestimmten Leserkreis errungen und ersten für ihre gegenseitige anständige Behandlung ihre Früchte.

—p. Eine von der Posderwaltung getroffen-befremdliche Einrichtung, die dem correspondirenden Publicum vielleicht unbekannt ist, besteht darin, daß mit dem Morgens 7 Uhr 40 Minuten abgehenden Schnellzug nach Frankfurt, welcher Mittags um 12 Uhr in Eisenach und um 4 Uhr in Frankfurt eintrifft, keine Briefpost mitgeht. Bisherig der einzige Zug in ganz Deutschland. Geschäftsleuten in Leipzig, die Morgens 7 Uhr ihre Correspondenz vom Rhein erhalten, wird dadurch die Möglichkeit genommen, nach Frankfurt noch an demselben Tage zu antworten, denn der nächste Postzug trifft in Frankfurt erst Abends 5 1/2 Uhr, also nach Postschluß ein. Auch ist es fahrend, daß dieser Zug weder in Kösen, Sulza, noch in Dietendorf, Fröstdorf anhält, also keinen Anstich an die Thüringer Bade- und Sommerfrischorte hat.

— Theodor Rommelen hat an Professor Kettlesch in Orford, der an der Spitze des Comité zur Wiederherstellung der Bibliothek des gelehrten Gelehrten steht, das folgende Schreiben gerichtet:

Berlin, 5. August. Hochgeehrter Herr! Der in englischen Blättern erschienene, von Ihnen und Ihren Freunden unterzeichnete Aufruf verpflichtet mich Ihnen zu tiefem Danken. Wenn irgend etwas im Stande war, in dem Mittelreich, das mich betroffen und die Ergebnisse meiner wissenschaftlichen Arbeiten theilweise zerstört hat, trostbringend zu wirken, so ist es die Sympathie, welche mir aus allen Kreisen und von so vielen ausgezeichneten und bedeutenden Menschen entgegengetragen wurde. Doch nicht nur um Ihnen zu danken, richte ich diese Zeilen an Sie. Ich vermute, daß Sie und Ihre Freunde nicht genau von der Lage der mich betreffenden Dinge unterrichtet sind; ich halte mich daher für verpflichtet, Ihnen den Stand der Dinge klar zu legen. Ich will nicht mehr von den unwiderbringlichen Verlusten sprechen, von den verschiedenen werthvollen, meiner Obhut überlassen gebliebenen Manuscripten, die ein Raub der Flammen geworden sind. Nur das Eine möchte ich hierzu bemerken, daß keines dieser Manuscripte durch einen Vertrauensbruch in meine Behausung gelangte, ich benutze sie in der Meinung, daß sie mir persönlich zur Verfügung gestellt worden seien. Meine eigenen Sammlungen, das Werk von dreißig Jahren, können nicht ersetzt werden. Dennoch danke ich dem Geschick, daß mir zum Mindesten das Hauptmaterial für unser großes Manuscriptwerk erhalten geblieben ist. Zwar ist dasselbe schwer beschädigt worden und die Wiederherstellung wird viel neue Arbeit kosten, aber ich hoffe und vertraue, daß es mir vergönnt sein werde, wenigstens den Theil des meiner besonderen Leitung unterstehenden Corpus zu vollenden, dessen letzte Seite ich in der Unglücksnacht geschrieben hatte. Diese Verluste müssen eben getragen werden. Auch meine Bibliothek ist zerstört worden, und wenn ich meine Arbeiten fortsetzen will, so ist die Erneuerung derselben unumgänglich notwendig. Ich habe mit dem Ersatz bereits wieder begonnen und bin Allen, welche mir dabei ihre Unterstützung zuwenden, herzlich dankbar, meinen deutschen Freunden und Ihnen, die Sie im Begriffe sind, es zu thun. Aber es will mir scheinen, als werde der Werth meiner Bibliothek beträchtlich überschätzt. Ich bin weder ein reicher Mann, noch ein Sammler; meine Bücher wurden für die einzelnen Arbeiten gesammelt und die fehlen mir jetzt, wie dem Soldaten seine Waffe. Ich war jedoch, wenn auch nicht zu dem vollen Werthe des Verlorenen, so doch mit einem nennenswerthen Betrage versehen, und der materielle Ersatz für den Verlust steht somit bevor. Dieser Antwort habe ich meinen deutschen Freunden unmittelbar nach dem Brande vertraulich gegeben und ich möchte Sie hier bitten, hochgeehrter Herr, sie der Öffentlichkeit nicht vorzubehalten, an welche Ihr eheumäßig und großherziger Aufruf gerichtet war. Er hat mich tief gerührt und niemals werde ich seiner vergessen; aber erhalten Sie mir, dankbaren Herzens und ergiebiger Gesinnung abzuwehren, was mir dadurch geboten werden sollte.

—p. Directe Nachrichten, die uns aus Ostpreußen zugehen, geben ein sehr trauriges Bild von der zukünftigen Ernte. Seit Wochen ist von den fortwährenden Regengüssen Alles unter Wasser gesetzt. Im Weichseldelta (Warlensberger Niederung) ist die Ernte total verdoeben, Gerste, Roggen auf dem Halm ausgewaschen; die Landwirthe der Provinz Preußen sind sehr verstimmt. Königsberg, 5. August. Professor Seidel und Bildhauer Edart sind auch während dieses Sommers bei dem Aufsuchen und Deffnen von Hängengräbern in der Raub, einem Wäldchen bei Wolfgau bei Cranz, thätig gewesen und zwar mit sehr günstigen, die Wissenschaft bereichernden Erfolgen. Die Herren offneten 100 Gräber; 60 davon waren für ihre Bestrebungen überaus ertragreich. In jedem Grabe wurden ein Schmelz, 2 Lanzen, 2 Steigbügel und Sporen gefunden. Hervorragende Funde waren außerdem 2 große Kronknebel, 6 Filigranschaumünzen, 2 Münzen arabischer oder byzantinischer Herkunft, eine silberne

Filigransibel, 1 ovale silberne Medaille, 4 silberne Filigranperlen, 2 Steinperlen, socialtonartig geschliffen, eine längliche Perle, ebenfalls so geschliffen, Fibeln mit Silberdraht durchzogen, Schermer mit kräftiger Parierstange, der Rauf mit Silberfäden durchzogen etc.

Dortmund, 4. August. Eine in verbredlicherer Absicht mittelst Dynamit herbeigeführte Explosion an dem Schulte'schen Gebäude in der Desterholzstraße bildete heute das Tagesgespräch in der Bürgerschaft und der Ort des Unfalls war von zahlreichem Neugierigen besucht. Derselbe bietet ein entsetzliches Bild der Zerstörung dar. Ansehnend ist Raue das Motiv des Schurkenstreiches gewesen. Durch Diebstahl war der Besitzer des Hauses, welcher neben der Menage des Stahlwerkes Hörsch auch ein Specereigeschäft und Wirtshaus betreibt, vor kurzer Zeit wiederholt empfindlich geschädigt worden, weshalb er zur Sicherung vor Einbruch vor dem Radensfenster ein starkes eisernes Gitter anbringen ließ, das erst gestern Abend spät fertig wurde. Vor dieses Fenster hatten nun die Thäter die Dynamitpatronen gelegt, welche um 1 Uhr Nachts mit außerordentlich heftigem Knall und solcher Gewalt explodirten, daß die starken eisernen Stäbe zertrümmert und aus ihren Fugen gebogen wurden, die Fensterscheiben des beschädigten Hauses, sowie die der Nachbarhäuser sprangen, die Wände im untern Stockwerk aus ihren Fugen gerissen und die in den Stuben befindlichen Möbel und Waaren zerstört wurden. Um der Gefahr des Einstürzens vorzubeugen, haben die Wände niedergesetzt werden müssen, und zahlreiche Arbeiter sind damit beschäftigt, den Schaden auszubessern. Mehrere Polizeibeamte sind den ganzen Tag ununterbrochen thätig gewesen, der Thäter habhaft zu werden, und bereits am Mittag sind einige Personen als verdächtig zur Haft gebracht worden, darunter ein schon vielfach mit den Strafgesetzen in Conflict gerathener arbeitscheurer Mensch, welcher vor einigen Wochen drohende Aussetzungen gegen Schulte ausgeprochen haben soll. Hossentlich gelingt es, die Thäter zu entlarven, welche in so frechhafter Weise mit dem Leben und Eigenthum ruhiger Bürger ihr Spiel treiben.

— Die österreichische Postverwaltung hat den Gebrauch von Briefcouverts verboten, die außer der Adresse, den auf Beförderung und Bestimmung der Sendungen bezüglichen Angaben und Name, Firma und Wohnung des Absenders noch andere Zusätze enthalten, z. B. Ankündigungen und Anpreisungen von Waaren, Citaten etc. Briefe in solchen Couverts sollen von der postamtlichen Beförderung ausgeschlossen bleiben. Das nach Oesterreich correspondirende Publicum wird wohlthun, hierauf zu achten.

— Der Säbel Sobieski's. Das ungarische National-Museum ist dieser Tage in den Besitz einer höchst interessanten Antiquität, des Säbels des Polenkönigs Johann Sobieski, gelangt, welchen die Gräfin Theresia Erdödy-Raczynski aus der reichen Waffensammlung ihres Gatten, des gewesenen Gouverneurs von Fiume, Grafen Johann Erdödy, dem Museum geschenkt hat. Die Klinge ist aus echtem Damascener-Stahl von äußerst gefälliger Form und trägt auf beiden Seiten die nachfolgenden, mit Gold ausgelegten lateinischen Inschriften: „Cave a falsis amicis, salvato te ab inimicis.“ („Hüte dich vor ungetreuen Freunden, vor Feinden werde ich dich befreien“) und „Haec mota laborum.“ („Das ist der Zweck der Arbeit“). Außerdem ist auf der Klinge das mit Gold ausgelegte Wappen Sobieski's eingraviert. Der Schaft des Griffes ist aus reinem Golde hergestellt und mit schönen Jaspisstein versehen. Am werthvollsten ist aber der aus einem Krystalle gebildete Degenknopf, welcher mit 27 Diamanten eingefaßt ist und unter welchem man auf rothem Grunde das Reiterbild des Königs sieht. Der hochinteressante Säbel wird in der Antiquitäten-Abtheilung des Museums in einem besonderen Schranke aufgestellt werden.

— Während Dr. Tanner in Amerika den Hungerport betrieb, cultivirte man in Ungarn den Esport. So hat in Großwardein ein junger Mann — wie dortige Blätter melden — in Folge einer Wette vom 1/9 Uhr Abends bis Mitternacht folgende Speisen verzehrt: einen Paprika-Rostbraten mit Erdpfeifen, ein Wiener Schnitzel mit Zuckerrüben, ein Rindfleisch mit Roderin, eine Schweinslardonade mit Kürbis, 1/2 Ente mit Gurken, eine Portion Gansbraten, 1/2 Backhuhn, einen Rostbraten mit Zwiebel, ein Pfeffer mit Ei, eine geröstete Kalbsleber, eine Portion Hirn mit Nieren, ein Kalbspfeffer, ein Gulaschfleisch, eine Portion gedane Gansleber und ein Hühnerchen-Eingemachtes mit Rostbraten; hierzu trank er 1 1/2 Liter Bier, 2 1/2 Liter alten Wein und 3 Flaschen Sauerwasser. Das war die Maßzeit, die er in Folge der Wette eingenommen hatte; zum größten Staunen seiner zahlreichen Zuschauer verlangte er aber hierauf noch eine Dmelette, die er sich ausgezeichnet schmecken ließ. Der Bielfresser soll sich am Tage nach dem Brauourtsüde ganz wohl befinden haben. Jedemfalls ist der Bäckere ein würdiger Rivale des Dr. Tanner in dem Bestreben, seinem Magen Unsinnes zuzumuthen.

— Dr. Tanner hat, laut einem Telegramm aus New-York, seine vierzigstägige Fastenzeit am 7. August glücklich zu Ende geführt. Ein Bericht vom 3. August, dem 38. Tage, äußert sich über die Sache wie folgt: Es haben sich durchaus keine Symptome gezeigt, daß das Gehirn angegriffen. Der Durst hat zugenommen und gleicht einem verzehrenden Feuer. Das Wasser, welches er trinkt, erregt Erbrechen, wodurch der Patient geschwächt wird, allein sein unüberwindlicher Durst muß gestillt werden. Da der Doctor nicht genügend Wasser trinken kann, so legt er sich Schwämme auf Gesicht und schlägt feuchte Tücher um seinen

Kopf, um auf diese Weise mehr Feuchtigkeit zu absorbiren. Die Willenskraft des Patienten hat noch nicht nachgelassen. Er weist die Zuschauer aus der Halle, schilt die Wächter aus und ertheilt in lauter und herrlicher Stimme Befehle. Seine Gemüthsstimmung hat sich sehr verschlimmert. Der Verdacht, daß Dr. Tanner insgeheim Raubvogel zu sich nahm, ist längst geschwunden. Die verdächtigen Bewegungen, welche die Wächter vor einem Monat beobachtet hatten, bezogen die Kerzte, außerhalb ein geheimes Corps in der Nähe der Wächterzimmer zu organisiren. Sie mieteten eine gegenüberliegende Halle, in welcher Aufpuffer an den Fenstern aufgestellt wurden, welche Dr. Tanner's Schlafzimmer beherrschten; dieselben benutzten starke Ferngläser, so daß Dr. Tanner geraume Zeit unter beständiger Ueberwachung stand. Es wurde nichts beobachtet, was auch nur den geringsten Anhalt für den Verdacht gegeben hätte. Dem gegenüber erhalten die „Wiener Medic. Blätter“ von befreundeter Seite aus New-York eine Mittheilung, welche die Reserve, die sich die ameritanischen Fachblätter der Affaire gegenüber auferlegen, wohl begründet erscheinen läßt. Dieser Mittheilung zufolge hatte sich die „Neurological Society of New-York“ bereit erklärt, unter gewissen, die wissenschaftliche Seite der Frage berührenden Bedingungen der Fastenproduction des Dr. Tanner zu assistiren und dieselbe zu überwachen. Dr. Tanner hat aber diese Bedingungen und Cauteleu als zu minutös und eingreifend (too exacting and stringent) — zurückgewiesen und sich seine Wächter („Watchers“) selbst gewählt.

— Auf den in heutiger Nummer veröffentlichten Wein-Preiscurant der Herren Fiotho & Kaiser in Wien a. H. betr. Griechische Weine, Niederlage bei den Herren C. Berni & Co., Grinnalsche Straße 26, machen wir die Herren Kerzte besonders aufmerksam.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 32. Woche, 1. August bis 7. August 1880. Lebendgeborene: männl. 48, weibl. 33, zusammen 76. Todtgeborene: 1. Gestorben: männl. 29, weibl. 25, zusammen 54; dies giebt 18,6 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 24 Kinder von 0 bis 2 Jahr und 4 von 2 bis 6 Jahr alt. In der innern Stadt starben 2, in der äußern 48, Ordtsfremde im Krankenhause 4. Todesfälle kamen vor: an Scharlach 1, Lungenschwindel 7, Dungen- und Luftdröhren-Entzündung 3, Schlagfluß 1, Darmfisteln 3, Brechdurchfall 10, allen übrigen Krankheiten 24, durch Verunglückung 2, durch Selbstmord 2.

(Eingefandt.)

Gestern besuchte ich die Leipziger Woll-Ausstellung und ich kann sagen, daß ich über die reichhaltigen, großartigen Ausstellungsgelände sehr erstaunt war und freudig an dieselben zurückdenke. Wie aber nirgends Etwas ganz vollkommen ist, so auch hier. Die Bewachung der Gegenstände ist eine ganz mangelhafte, wenn überhaupt von einer solchen zu sprechen ist. — Ein Beispiel will ich anführen, welches zeigen soll, von welcher Wichtigkeit ein großes Achhaben ist. — Zwei Knaben glaubten sich erlauben zu dürfen, einige der auf den Gegenständen liegenden Karten sich anzueignen, welches Raubverbrechen sie desto öfter ausübten, je mehr sie sahen, wie unbeachtet ihr Gebahren war. Als ich mich ins Mittel legte, ihnen ihr Verbrechen zu unterlagen, zogen sie sich sehr eilig zurück. — Thuen nun Kinder so Etwas, ist es da zu verwundern, wenn geübte Langfinger, die ja leider überall ihr Wesen treiben, sich unversener Weise keiner Gegenstände bemächtigen? Möge in vieler Interesse eine Aenderung darin eintreten. Ad. H.

Telegraphische Depeschen.

München, 9. August. Auf Anfragen der Kammerpräsidenten betreffs Ueberreichung der von den beiden Kammern votirten Subsidiumsadressen anlässlich des Jubiläums des Hauses Wittelsbach ermächtigte der König den Ministerpräsidenten, v. Luz, die Subsidiumsadressen in seinem Namen entgegenzunehmen.

Gastein, 8. August. Sr. Majestät der Kaiser Wilhelm wird Morgen Abend 7 1/2 Uhr in Aufsee eintreffen und in Frischmuth's „Gasthof am See“ in Alt-Aufsee übernachten. Am 10. d. Vormittags 11 Uhr wird Sr. Majestät die Reise nach Ischl fortsetzen. Auf der Fahrt dorthin wird in Obertraun, wohin der Kaiser von Oesterreich dem deutschen Kaiser entgegenfährt, um 11 Uhr 20 Min. die erste Begegnung der beiden Majestäten stattfinden.

Gastein, 8. August. Sr. Majestät der Kaiser badete heute Vormittag, machte eine Promenade und wohnte sodann dem vom Poprediger Frommel abgehaltenen Gottesdienste in der evangelischen Capelle bei. Morgen erfolgt die Abreise Sr. Maj. über Aufsee nach Ischl.

Aufsee, 9. August. Die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm wird heute Abend um 7 Uhr 45 Min. hier erwartet. Die Gemeindevertretung bereitet einen festlichen Empfang vor und soll außer einer Illumination der zu passirenden Straßen auch eine Beleuchtung der umliegenden Hüben stattfinden. Die Abreise Sr. Majestät von Aufsee erfolgt am Dienstag Vormittag und findet die erste Begegnung mit Kaiser Franz Josef um 11 Uhr 20 Min. in Obertraun statt. Von dort treten beide Majestäten vereint die Fahrt nach Ischl an.

Wien, 9. August. Dem „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ wird aus Konstantinopel vom 8. d. M. gemeldet, die Pforte sei entschlossen, den Wünschen der Mächte nach Abtreibung Dalcignos an Montenegro zu entsprechen.

Paris, 8. August. Der Präsident Gröbbs, der Kammerpräsident Gambetta, Senatpräsident Léon Say und die Minister Jaureguiberry, Barrois und Constans sind, begleitet von ihren Cabinetchefs und

ihren Privatsecretären, heute Vormittag nach Cherbourg abgereist. Cherbourg, 9. August. Auf der Reisekreise Gröbbs' hierher sagte in Bayeux der Bischof zum Präsidenten, der Clerus setze trotz seiner Befürchtungen und Beunruhigungen Vertrauen auf ihn, der Clerus halte sich fern von Politik. Gröbbs erwiderte, der Clerus habe keinen Grund, sich zu beunruhigen, weder die Religion noch die Kirche seien bedroht.

Dulacrest, 8. August. Nach erfolgter Wahl resp. Ernennung der Mitglieder des Directoriums der Nationalbank hat der Verwaltungsrath der letzteren nunmehr beschossen, daß der Restbetrag der Einzahlungen seitens der Actionäre in drei Raten und zwar in der Mitte der Monate October, November und December d. J. zu geschehen und daß die Bank ihre Thätigkeit mit dem 2. Januar t. J. zu beginnen habe. — Der Gemeinderath von Dulacrest ist mit der Feststellung von Plänen beauftragt Regulirung der Dombowiga, sowie zur Canalisirung der Hauptstadt und Versorgung derselben mit Trinkwasser beschäftigt. Die Ausführung der ersten dieser Unternehmungen soll am 20. September im Licitationswege vergeben werden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 9. August. Heute Nachmittag 3 Uhr fand die feierliche Begrüßung Nordenskjöld's im Festsaale des Rathhauses statt. Unter den Anwesenden waren der Erzbischof von Meiningen, Admiralitätschef von Stosch, Unterstaatssecretär Gögler, der Rector der Universität und viele Gelehrte. Die Begrüßungsbreden hielten der Oberbürgermeister Namens der Reichshauptstadt, Rathsall Namens der Geographischen Gesellschaften, Stosch Namens der Marine, Gögler Namens der preussischen Regierung, der Rector der Universität Namens der Universität, Professor Ecker Namens des Anthropologischen Congresses. — Nordenskjöld dankte für den Empfang unter Hinweis auf die hohe Stellung und die Verdienste der deutschen Wissenschaft. — Der „R. A. Z.“ zufolge ist von der Annote, welche Hapsel als Dozent des diplomatischen Corps in Konstantinopel überreicht hätte, worin die Grenzstraße für den Fall der Emission Dalcignos vorgeschlagen wäre, hier nichts bekannt.

Rom, 9. August. Gegenüber der Mittheilung des „Moniteur universel“ bezüglich der Regelung der Donauschiffahrt vom Eiferen Thor bis Galatz sagt „Diritto“: Italien habe bereits erklärt, Oesterreich als Uferstaat müsse an der Ausübung der Flusspolizei theilnehmen.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 9. August, 6 resp. 8 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various stations like Mullaghamore, Aberdeen, Christianmünd, etc.

Paris, 9. August. 7 1/2 Uhr in Aufsee eintreffen und in Frischmuth's „Gasthof am See“ in Alt-Aufsee übernachten. Am 10. d. Vormittags 11 Uhr wird Sr. Majestät die Reise nach Ischl fortsetzen.

Uebersicht der Witterung. Das Minimum, welches gestern an der südlichen Nordseeküste lag, ist nordostwärts bis zum Skagerak fortgeschritten, während sich über Frankreich ein Gebiet hohen Luftdruckes entwickelt.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. Bei rasch steigendem Barometer ist das Wetter in ganz Deutschland meist noch trübe und vielfach noch regnerisch.

Witterungs-Aussicht auf Dienstag, 10. August.

Allmähliche Abnahme der Bewölkung und Niederschläge bei zunehmender Temperatur.

Volkswirtschaftliches.

Zur Hebung des deutschen Exports.

In den Kreisen der bedeutendsten industriellen ist neuerdings ein Gedanke angeregt und lebhaft besprochen worden, welcher auf Hebung der Ausfuhr deutscher Fabrikate abzielt und zugleich ein sehr praktisches Mittel zur Erreichung dieses Zieles in Vorschlag bringt.

Es handelt sich nämlich um die Errichtung eines großen, capitalträchtigen Instituts, welches einerseits an bedeutenden überseeischen Plätzen sich ständige und angemessene Vertretung schaffen und andererseits exportirenden Industriellen mit Rath und Credit zum intensiven und erfolgreichen Betrieb des Exportgeschäftes an die Hand gehen soll.

Obwohl der hier angelegte Gedanke keineswegs als durchaus neu zu bezeichnen ist, so kann ihm doch volle Berechtigung und hohe Wichtigkeit nicht abgesprochen werden. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß aus den Kreisen der Interessenten heraus wieder Stimmen laut werden, welche frischen Lebensfranz bringen und nachdrücklich auf Erregung wirksamer Mittel und Einwirkung praktischer Wege dringen.

Auf dem Wege der Association müssen reichliche Mittel beschafft werden, die den deutschen Reichthümern in die Lage versetzen, auf dem Weltmarkt nicht als kümmerlich ernährte und jagdbare Stiefkinder zu erscheinen, sondern sich selbstbewußt aufzutreten in dem Wettstreit, das Beste eben so gut liefern zu können wie Andere und in der Bekämpfung von Credit- und Verzugswesen ein jeder anderen Nation gleich zu thun.

Unzweifelhaft ist es demnach, daß der erste der oben berührten Punkte, die dauernde und sichere Vertretung an ausländischen Plätzen, eine höchst wichtige, ja unentbehrliche Vorbedingung für nachhaltigen Export ist. Der Kaufmann und Fabrikant, der an dem lohnenden und großartigen Verkehr mit jungen Völkern theilnehmen will, darf heutzutage nicht wie ein armer Sünder mit schwächlichen Proben seiner Verkaufsfähigkeit die von einem hungarigen und unzuverlässigen Vertreter vergeblich angepriesen werden, aufzutreten, er muß einen selbstbewußten und angehenden Geschäftsfreund an dem fremden Plage haben, der über Absatzverhältnisse regelmäßige, sachliche Berichte liefert und für die Einführung der vertriebenen Fabrikate die besten Wege und Mittel anzuzeigen kann.

Eine solche überseeische Vertretung darf keine armelige, knauserige und unansehnliche sein, die um jeden Preis loszuschlagen muß, um ihren Auftraggebern die schätzbare erwarteten Riesen möglichst reich zu kommen zu lassen.

Eine andere höchst wichtige und bisher von Deutschland durchaus nicht ausgebildete Institution besteht in der Schaffung von Anstalten, welche nicht allein die möglichst vortheilhafte Einziehung der für exportirte Waaren erworbenen Förderungen besorgen, sondern den Exporteuren schon bei Besorgung der Waaren einen entsprechenden Credit zu bieten in der Lage sind.

daß es dem deutschen Volke nicht fehlen könnte, mit Anwendung aller dem fortschreitenden Geschäftverehr jugendlichen Hülfsmittel auch im friedlichen Weltkampfe nunmehr an der Spitze der Nationen marschiren zu können.

Weider ist die materielle Friedens-Prosperität dem geeinten deutschen Volke nur sehr kurze Zeit beschieden gewesen, obwohl der Friede von außen in keiner Weise unterbrochen wurde. Es hat dem Deutschen Reich an guten und großen Geisteskräften gefehlt, die der Entfaltung und Ausbildung der materiellen Interessen die förderlichsten Wege offen zu halten und die schädlichen Beeinträchtigungen des frischen Unternehmungsgeistes zu vermeiden verstanden hätten.

Was vor Allem Noth thut, ist die Schaffung von ausgedehnten capitalträchtigen Instituten, die eine angemessene Vertretung der deutschen Industriellen an den auswärtigen Handelsplätzen bezustellen in der Lage sind. Hierzu ist zunächst erforderlich, daß die Capitalien solcher Institute ihrer Aufgabe entsprechend nicht lässlich bemessen werden, damit die Anknüpfung der Verbindungen und die Ausnutzung der Absatz-Chancen in dem richtigen Umfang erfolgen können.

Es muß namentlich im Auge behalten werden, daß kleinliche Verträge geradeso zwecklose Verschleuderung von Geld bedeuten würden, während gehörige Ausdauer und entsprechender Umfang der Unternehmungen große und sichere Erfolge in Aussicht stellen.

Es bleibt nur zu wünschen, daß die nun seit acht Jahren herrschenden traurigen Verhältnisse, die Apoplexie und der Bestimmtheit unserer Finanz- und Handelsverhältnisse endlich wieder frischem Vertrauen und zuversichtlicher Unternehmungslust Platz machen möchten. Die Erkenntnis muß sich immer mehr Bahn brechen, daß der legitime Handel und die vollstehenden Gewerbe nicht ohne frisches, fröhliches Waagen fortzuschreiten und gedeihen können. Mögen sich aus diesen Kreisen immer entschiedener und nachhaltiger die Stimmen vernehmen lassen, welche die Entfaltung und Vertiefung der Kräfte und Hülfsmittel unserer Volkswirtschaft verlangen und darauf hinweisen, daß nicht durch zurückbleiben und Zurückhalten aus Scheu vor möglichen Verlusten der Wohlstand gefördert wird, sondern durch zuversichtliches Eingreifen in das Getriebe des bunter, thätigen Lebens, das seinem Wesen nach keinen Stillstand und keine Grenzen seiner Entwicklung kennt.

Königl. Amtsgericht Leipzig. Concursachen.

† Leipzig, 9. August. Zum Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Huth, allen gen. Inhabers des am Neumarkt sub Nr. 40 unter der Firma Rammelt & Co. bestehenden Hühner- und Hochfabrikationsgeschäftes, wurde am 7. ds. Mts. 3 Uhr Nachmittags Concurs eröffnet. Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Alfred Ennelt, hier. Wahltermin 31. August l. J. 11 Uhr Vormittags. Anmelddingstermin 16. September c. Prüfungstermin 6. October c. 4 Uhr Nachmittags.

Vermischtes.

u. Leipzig, 9. August. Die gestern in Weimar stattgehabte diesjährige ordentliche Generalversammlung der Thüringischen Eisenbahngesellschaft war sehr hart bejagt — ein erfreuliches Beweis dafür, daß dem großen Unternehmen ein lebhaftes Interesse entgegen gebracht wird. Am zahlreichsten waren die Actionäre aus Leipzig erschienen, welche mit denen aus Weissenfels, Naumburg u. gegen 9 Uhr früh mittelst Extrazuges in Weimar eintrafen und sich alsbald im Doppelgänsemarsch in die Stadt begaben. Hatten während der ersten Morgenstunden die Wägen ihre Schleusen geöffnet und der Regenogel im Bündnisse mit Aeolus einen wahrhaften Novembertag inauguriert, so zeigte der Himmel von dem Augenblicke der Ankunft des Separatzuges ein zwar noch sehr mürrißches, immerhin aber ein leidliches Gesicht und ließ so dem obigen Frühhoch, der bei Chemnitz im „Sächsischen Hofe“ u. i. w. eingegeben wurde, sein Recht, den Tenor für die „Generalversammlung“ auch in classischen Weimar anzudeuten. Bekannt war die Generalversammlung, welcher Herr Geh. Regierungsrath Jacart präsidierte, von 394 Actionären mit 4190 Actien und 838 Stimmen. Nach Beratung der Geschäftsordnung, die den parlamentarischen Gang der Verhandlungen bis in das Detail präcisierte, betraute der Herr Präsident den stellvertretenden Directorvorsitzenden Herrn Regierungsrath Dr. Slevogt in Weimar mit der Führung der Rednerliste und eine Anzahl anderer Herren mit der Auszählung der Stimmen, soweit ein schriftliches Scrutinium in Betracht kam. — Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Wahl für drei auscheidende Mitglieder des Verwaltungsrathes, namentlich für die Herren Commerzienrath Moritz in Weimar, Stadtrath Vogel in Naumburg und Landrath Breßlau in Merseburg. Diese wurden mit sehr großer Majorität wiedergewählt. — Position 2 der Tagesordnung bildete der Geschäftsbericht für das letzte Jahr, dessen eingehenden und sachgemäßen Inhalt Herr Verthum (Conis) Namens der Versammlung dankend anerkannte. Derselbe Redner beliebe eine Interpellation einbringen, betreffend den Weiterbau der Zweiglinie Gera-Schicht, und erläuterte dieselbe damit, daß diese Fortsetzung vornehmlich ein großes Schiefer- und Eisenerzgebiet erschließen und so von großem Einflusse auf die Rentabilität der Stammbahn sowie namentlich der Gera-Schicht Zweiglinie sein werde. Seitens der Direction wurde die thatsächliche Auskunft gegeben, daß das Project der Fortleitung der Linie Gera-Schicht zur Zeit sich noch im Stadium der generellen Vorarbeiten befindet. — In 3 der Tagesordnung, betreffend den Protokoll eines Actionärs in Weissenfels gegen die Betriebsrechnung pro 1876, beschloß die Versammlung einstimmig, die Angelegenheit für erledigt zu erklären, da eine Specification und Begründung des Widerspruches nicht vorliegt, der betreffende Actionär aber inzwischen verstorben ist. —

Schließlich begründete Herr Mann (Naumburg) seinen Antrag, „das Statut dahin abzuändern, daß der Erneuerungsfonds fortan in maximo nur die Höhe von 3 Proc. des gesammelten Anlagecapitals haben soll“, wobei er der der Hoffnung Ausdruck gab, daß die beteiligten Statutenänderung keine Hindernisse bereiten würden, zumal damit die bezüglich Bestimmungen des preussischen Eisenbahngesetzes von 1838 nicht präjudicirt werden sollen. In längerer, vorzüglicher Rede rechtfertigte hierauf Herr Director Klemme den Beschluß der Gesellschaftsorgane, den Mann'schen Antrag der Generalversammlung zur Annahme zu empfehlen. Herr Klemme bewies an der Hand feststehender Zahlen, daß die statistische Festlegung eines Maximalprocentfußes für die Einlage in den Erneuerungsfonds als das allein richtige Correctiv für die mannichfachen Unzulänglichkeiten und Inconsequenzen erweise, welche der derzeitige Berechnungsmodus im Gefolge habe. Mit bereitete Antrag zur Annahme gelangte denn auch der preussischen Staatsstimmen gegen die Proposition abgegeben wurden. Die Tragweite dieser beschlossenen und wie wir zuversichtlich hoffen, perfect werdenden Statutenänderung ist für die Dividendenfeststellung der nächsten Jahre, speciell pro 1880, keineswegs zu unterschätzen, zumal mit Rücksicht auf die andauernden Mehreinnahmen der Bahn, die der trefflichen Betriebsleitung selbstverständlich in erster Linie zu danken sind. Nicht man die einschlägigen Zahlen gebührend in Rechnung, so erscheint es gewiß nicht als ein optimistisches Prognosticon, wenn wir pro 1880 eine Dividende von mindestens 10 Procent in Aussicht stellen.

u. Silbercour. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen u. an den deutschen Bahnhöfen eingelöst werden, ist von 86, auf 88, Procent erhöht worden. Es werden demnach bis auf Weiteres für 100 fl. bezahlt 173 A.

† Dresden, 8. August. Neue Frachtschiff-fabrik-Actiengesellschaft zu Dresden. Die von der Sächsischen Eisenbahngesellschaft in Dresden drohende Concurrenz betreffend, wird heute aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß sich bereits eine neue Gesellschaft für Frachtschiffbau auf der Elbe in Dresden gebildet hat, es sollen jedoch die Actien des neuen Unternehmens erst dann an die Börse kommen, wenn die stabile Rentabilität desselben nachgewiesen ist. Beteiligt sind zwei alte sächsische Bankinstitute mit einer Anzahl großer Firmen, welche namentlich viel mit Elbfrachten zu thun haben, und zwei der angehenden böhmischen Eisenbahnen. Die nöthigen Maschinenpumpen sind bereits im Bau begriffen und zwar in Dresden bei der Sächsischen Dampf- und Maschinenbau-Anstalt (vormals Schütz) sowie in Roklau und in Prag. Man hofft, den Betrieb noch im Herbst dieses Jahres eröffnen zu können.

† Actien-Verein zur „Stadt Paris“ in Dresden. Zu denjenigen Unternehmungen, welche der großen Gründerperiode ihrer Dasein verdanken und niemals aus einem grünen Zweig kommen, gehört u. A. auch die vorgenannte Hotelgesellschaft. Am 31. October 1871 mit einem Actiencapital von 150,000 A gegründet, bewirtschaftete die Gesellschaft eine Pension in eigener Regie daselbst, welche gehörige Hotelgrundstück zur „Stadt Paris“ auf der Großen Meißner Gasse. Als bei der eigenen Bewirtschaftung nichts herausbrach, verpachtete man die im Hintergebäude gelegenen Localitäten mit dem zugehörigen Garten an einen Restaurateur, während das ganze Vorderhaus samt dem Seitengebäude an Privatleute verpachtet wurde. Das Grundstück ist zur Zeit an 24 Parteien vermiethet. Das Pacht- und Mietverträgniß steht indes zu dem Anlagecapital auch heute noch in keinem rechten Verhältnis, ja im vorangegangenen Geschäftsjahre hat sich das Extragniß gegen das Vorjahr sogar noch etwas abgemindert, weil mehrere Wohnungen zeitweise leer standen und überdies die Mietpreise zurückgingen. Das Gewinn- und Verlust-Conto des Jahres 1879/80 verzeichnet einen Reingewinn von nur 4906 A, wovon die Actionäre 2, Proc. Dividende erhalten sollen.

† Berlin, 8. August. Es kann positiv versichert werden, daß alle Rechnungen, welche von neuen Berkaatlichungsprojecten wissen wollen, 3. B. jeder Grundlage entbehren. Es sind auch nicht einmal die ersten einleitenden Schritte gefahren, um mit den Directionen der Berlin-Anhalter und der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, die hier zunächst in Frage kommen würden, die bezüglichlichen Unterhandlungen einzuleiten. Das im Betriebsministerium die Absicht besteht, das Staatsbahngesetz zu veröffentlichen, kann allerdings keinem Zweifel unterliegen. Aber von der Absicht bis zur Ausführung ist noch ein weiter Weg; der Finanzminister Bitter dürfte auch kaum geneigt sein, sich die Früchte der Steuerreform, die er jetzt für Preußen anstrebt, durch neue Bewilligungen für Bahnen verkümmern zu lassen. Die eingehenden Nachrichten charakterisiren sich durch ihren Ursprung zu sehr als Erfindungen, um überhaupt die Beachtung zu verdienen, die man ihnen überflüssigerweise angedeihen läßt.

† Eine Stimme für die Wiedereinführung der Schuldhaft. Selbst unter erklärten Freunden der „Revision“ unserer Gesetzgebung finden sich Stimmen, die das neue Wuchergesetz für einen bloßen Schlag ins Wasser ansehen und eher Schaden als Nutzen von ihm erwarten. So spricht sich die Wünderer Handelskammer, die sich in ihrem Jahresbericht durch die Empfehlung von Innungen, unter als Oegerin der halbherlichen Gesetzgebungswaere legitimirt, dahin aus, daß dem geschäftlichen Verkehr viel mehr als durch das Wuchergesetz dadurch genügt werden würde, wenn die Gesetzgebung endlich der Frage näher treten wollte, wie dem Unwesen der böswilligen Vermögensverschleppung zu steuern sei. Der böswillige Schuldner sei an der Hand der jetzigen Gesetzgebung nicht zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu zwingen. In der geräuschvollsten Weise entziehe sich derselbe durch Ableistung des

Manifestationseides seinen Verpflichtungen. Die obligatorische Veröffentlichung der Manifestationen würde diesem erbärmlichen Spiel ein Ziel setzen, und „wenn das nicht geschieht, so bleibt nichts anderes übrig, als die Wiedereinführung der Personalhaft“. Hier muß man nun freilich sagen, das Kind wird mit dem Bade ausgeschüttet, das Heilmittel ist schlimmer als das, was durch dasselbe beizelt werden soll. Die Wiedereinführung der Personalhaft ist eine Beschränkung auf gleicher Linie mit der geplanten Beschränkung der Wechselhaftigkeit. Beide Gesetzgebungswünsche sind extreme und von der Parteileidenschaft eingegeben; nicht die objective Jurisprudenz kommt in ihnen zum Wort, sondern die conservative Tagespolitik, die Vertheilung persönlicher Interessen mit den Bedürfnissen der Gesamtheit. Wo diese conservativen Interessen ein doppeltes Kantlitz zeigen, da weiß auch die Wünderer Handelskammer sehr klug zu diplomatischen. Beispielsweise in der Frage der Freisetzstellung Hamburgs und Bremen zeigt sie zwar der Ansicht zu, daß „unter Wahrung der berechtigten nationalen Interessen eine Ueberführung der deutschen Freiheiten in den Zollverein sich ermöglichen lassen wird“, sie macht aber die nächste Clause, daß der Wünderer Bezirk „speciell an der Erhaltung eines freien Rohstoffmarktes auf den Freisetzplänen ein großes Interesse habe“. — Wacht' mir den Pelz und mach' mich nicht naß!

u. Mit Beginn der neuen Ära der Zollpolitik hat man sich nachgewiesen, daß die östlichen Provinzen am schmerzlichen unter der Schutzpolitik zu leiden haben würden. Damals und seither ist das von den Vertheidigern der Schutzpolitik dreifach geäußert worden. Wie wahr aber trotzdem jene Behauptung war, sieht man deutlich aus nachstehenden amtlichen Angaben: „Die Betriebseinnahme der ostpreussischen Südbahn vor Juli 1880 betrug nach vorläufiger Festlegung im Personenverkehr 105,788 A, im Güterverkehr 133,268 A, im Extraordinar 12,000 A, zusammen 251,056 A, im Monat Juli 1879 definitiv 261,484 A, mithin weniger 110,430 A. Vom 1. Januar bis ult. Juli 1880 im Ganzen 1,856,921 A, gegen 2,805,105 A, im gleichen Zeitraum des Jahres 1879 mithin weniger 948,184 Mark.“ Dieser kolossale Rückgang des gesammelten Personen- und Güterverkehrs, für den es keine andere Ursachen giebt, als die falsche Zollpolitik, spricht doch mit unwiderleglicher Logik eintheil über die letztere. In der That hört man denn auch, wie die „Welterzeugung“ bemerkt, aus zuverlässigen Privatnachrichten von Leuten, die viel im ganzen Lande herumkommen, daß die Misstimmung in den östlichen Gegenden eine sehr große ist. Nicht bloß in den großen Städten, wie Königsberg und Danzig, herrscht Mißvergnügen und hier namentlich noch am stärksten in den kaufmännischen Kreisen, sondern ebensoviele in denen der Handwerker, wo man den Verlust des nahrungbringenden Handels, und in denen der Arbeiter, wo man das Verschwinden der Arbeitsgelegenheit spürt. Die Kaufleute können sich noch am eisten helfen; sie sind in großer Zahl nach Sibau übergesiedelt, oder sie haben dort ihre Filialen errichtet; aber der Handwerker, der Arbeiter kann nicht so schnell nach. So lassen diese häßlichen Emporien deutschen Wesens, die Vorkauern gegen den Slaavismus, den Kopf hängen. Aber auch auf dem Lande, und zwar nicht bloß in Ost- und Westpreußen, sondern sogar in Schlesien ist man keineswegs rotha gestimmt, und dies ist um so auffälliger, als dort v. Prebbrandt bekanntlich zu erzählen wußte, nirgends sei man enttäuscht von der schutzpolizeilichen Politik als in Schlesien.

† Ein österreichisches Urtheil über die deutsche Schutzpolitik. Einer so musterhaften Objectivität sich auch die Handelskammerberichte im Allgemeinen bezeichnen, so mag doch Manche, dem ihre kritischen Ergebnisse über die neue Wirtschaftspolitik nicht ganz bequem sind, den Wortwur gegen sie erheben, und sie im Sinne der Interessentvertretung fänden und so domo geschrieben seien. Demargenüber verdient ein Urtheil über unsere Zollpolitik die höchste Beachtung, welches von einer Stelle ausgeht, die gewiß über jeden Argwohn parteilicher Voreingenommenheit erhaben ist, wir meinen den Jahresbericht pro 1879 des österreichischen Generalconsuls in Leipzig, Dr. Karl v. Scherzer. Derselbe giebt aus der deutschen Schutzpolitik das durch Beispiele belegte Fact, es seien bereits in vielen Industriezweigen, und zwar von maßgebender Seite, Stimmen laut geworden, monach man schließen könnte, daß die erhöhten Bölle nicht überall ihren Zweck erfüllen werden. So 3. B. lauten die Berichte über die Wirkungen der neuen Lederzölle auf die Lederindustrie bisher äußerst ungünstig. Die ganze Branche ohne Ausnahme, Lederzeuger, Händler und Lederarbeiter, empfindet gleichmäßig die drückende Lage, in welche sie gerathen und die sich für sie noch trostloser zu gestalten droht, wenn erst das Exportgeschäft, welches momentan zufälligerweise gut geht, aufhören wird, einigermaßen belebend auf den Verkehr zu wirken. Seitdem die Herstellung von Schuhwerk im Großbetriebe gegenüber den Kleinschuhmachern dominirend geworden ist, so fährt der Bericht fort, nahm die Lederbearbeitung in Deutschland und Nord in Hand mit ihr die Lederwarenausfuhr bedeutend zu. Billige Arbeitsträger, vorzügliche Maschinen und ganz besonders die musterhafte Zusammenstellung der einzelnen Schuhtheile aus genau passendem und billigen Material bewirkten die hohe Leistungsfähigkeit des deutschen Fabrikanten. Der Weltmarkt war ihm jederzeit offen und er concurrirte erfolgreich mit Amerika, England und Frankreich auf allen überseeischen Absatzgebieten. Diese Industrie ist nun durch die neuen Bölle nicht mehr in der Lage, diejenigen Stiefeltheile, die sie bisher aus überseeischem Leder anfertigte, gleich billig aus einheimischen Fabriken herzustellen; dadurch leidet aber nicht nur die Lederwareindustrie, sondern ebenso die Lederfabrikation. Das Inland ist demalen nur wenig consumtionsfähig und das Terrain im Auslande, welches die Deutschen so mühsam eroberten, wird nach und nach von den concurrirenden Ländern occupirt. Die Resultate, zu denen Herr v. Scherzer kommt, gewinnen noch dadurch an Bedeutung, daß sein Bericht bestimmt war, einer durchaus auf dem

Boden des nationalen Industrieschicks lebenden Regierung vorgelegt zu werden, hiernach also etwas von Schönfärberei, war in keinem Falle entschuldigbar, aber doch erklärlich gewesen wäre.

Die Aufschreibung der Gewichtsmengen nach Kilogrammen bei den Kollidatoren etc. Das Kaiserliche Hauptamt machte die Handelskammer zur Befähigung an die beteiligten Handel- und Gewerbetreibenden darauf aufmerksam, daß der Bundesrat in der Sitzung vom 16. Juni - S. 443 dieses Jahres - beschlossen hat, daß vom 1. October dieses Jahres ab auf dem gesammten Gebiete der Erhebung der gemeinschaftlichen indirecten Abgaben die Aufschreibung der Gewichtsmengen nach Kilogrammen, und soweit erforderlich, nach Decimalbrüchen eines Kilogramms zu erfolgen hat, und daß bei der Aufschreibung der letzteren über zwei Stellen nach dem Decimalcomma nicht hinauszugehen ist.

Die englische Steintobler auf dem Berliner Markt. Es ist bekannt, daß die englische Steintobler in den deutschen Hafenplätzen der Nord- und Ostsee bis heute eine dominierende Stellung einnimmt trotz der angestrengten Bemühungen, die seit einigen Jahren von deutscher Seite gemacht sind, sie aus dem Küstengebiet zu verdrängen. Aber das englische Mineral behauptet sich nicht bloß längs der Meeresküste, sondern es dringt auch in nicht unerheblichen Quantitäten in das deutsche Binnenland ein. Namentlich ist es die Stadt Berlin mit ihrer industriereichen Umgebung, welche auf den bequemsten und billigsten Wasserwegen der Flüsse und Canäle einen nicht geringen Procentzins ihres reichlichen Kohlenbedarfs aus dem Ausland bezieht. Im Jahre 1879 wurden allein nach Berlin selbst 22,077 Tonnen englischer Steintobler eingeführt, während der ganze Bezug aus Westfalen nur 76,887 Tonnen betrug. Noch größer ist aber der Consum der zahlreichen in die Hauptstadt derum gelegenen industriellen Establishments in englischer Steintobler, und man greift wohl nicht zu hoch, wenn man das gesammte, aus England bezogene Kohlenquantum von Berlin und Umgegend auf jährlich 6 Millionen Centner veranschlagt. Der Vorstand des Vereins für die betrieblichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund hat Veranlassung genommen, die Aufmerksamkeit des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten auf diesen Umstand zu richten, und an ihn das Ersuchen gerichtet, die Mittel und Wege in Erwägung ziehen zu lassen, welche geeignet scheinen, um der englischen Kohle den Zugang zu dem wichtigen Berliner Consumtionsplätze zu verlegen. Der Herr Minister ist diesem Verlangen bereitwillig entgegen gekommen und wird in den nächsten Tagen zu dem bezüglichen Zweck eine größere Conferenz zwischen den bei dem Transport der schlesischen und der westfälischen Kohle beteiligten Eisenbahnverwaltungen einerseits und Vertretern der bergbäulichen Vereine von Ober- und Niederschlesien und Westfalen, sowie der Kisten der Berliner Kaufmannschaft andererseits in Berlin stattfinden. Es wird sich bei diesen Verhandlungen vornehmlich darum handeln, ob und wie weit die Transportkosten bereit sein werden, zu dem bezüglichen Zweck Frachtreduktionen in dem Verkehr zwischen den deutschen Kohlenproductionsstätten und der Hauptstadt einzutreten zu lassen, da der Wassertransport der englischen Kohle zur Zeit sich noch erheblich niedriger stellt, als der auf den Eisenbahnen erfolgende Transport der deutschen Kohle.

W. Verkehrsverhältnisse auf den Eisenbahnen in Russland. Von amtlicher Seite geht und folgende Mittheilung zu: Die Beschäftigung der in Moskau, Station der Moskauer-Breiter und Moskauer-Kürstler Bahn, zur Abtheilung der Kollidatoren führenden Bahnlinie ist befriedigt, und die genannten russischen Bahnen sind daher für die Innehaltung der regelmäßigen Lieferfristen wieder befähigt.

Es ist, 8. August. Das Budget für die Ausgaben bezieht sich in die jährigen Staatsausgaben Bulgariens auf 27,306,267 Frs., von welcher Summe 11,250,000 Frs. aus dem Kriegsbudget entfallen. Der gegen das vergangene Staatsjahr erforderliche Mehrebedarf von 4 Millionen soll durch eine Erhöhung der Zölle, sowie der Salz- und Tabaksteuer, ingewöhnlich durch Einführung neuer Zölle an der russischen und macedonischen Grenze gedeckt werden.

Berichtigung. Die gestern erwähnte Beipziger Firma, welche in Dresden auf der „Kustelung von Bedarfsartikeln, Bergzeugen etc. für das Lager- und Gewerbe“ vertreten ist, heißt nicht Rudolfsburg, sondern A. Medlenburg.

Eisenbahn-Einnahmen.

Cottbus-Großhainer Eisenbahn. Juli a) Frankfurt a. O. - Großhain: 178,129 A (+ 4960 A), Total + 43,064 A; b) Bredow-Ruhland-Vauchhammer: 1613 A (- 135 A), Total + 509 A (vergl. Insetat).

Leipziger Börse am 9. August.

Die Börse war heute zu Beginn der neuen Woche wesentlich besser disponirt, als am Schlusse der Vorwoche, und wenn auch der geschäftliche Verkehr im Allgemeinen eine größere Regsamkeit vermissen ließ, so läßt sich doch konstatiren, daß derselbe eine Erweiterung erfahren hat, was in Anbetracht der stillen Jahreszeit als ein wesentlicher Fortschritt zu bezeichnen ist; einzelne Werthe wurden in recht namhaften Summen umgesetzt, für andere wieder entwickelte sich zu dem Borscourse größere Kauflust, der aber Abgabe nicht gegenüberstand. Namentlich waren es heute Eisenbahnactien, denen man größere Aufmerksamkeit schenkte und für welche zum Theil umfangreiche Kaufordres eingegangen waren; speciell waren es Buschtrader A. Actien, die das Interesse der Börse in großem Maße in Anspruch nahmen und die in bedeutenden Beträgen zu steigendem Course aus dem Markte genommen wurden. Die bessere Tendenz zeigte sich auf günstigeren Berichten, die von Wien und Paris aus dem geistigen Privatverkehre vorlagen; auch gingen im weiteren Verlaufe der Börse ziemlich befriedigende Anfangscourse von Berlin und Wien per Draht ein.

Deutsche Fonds waren fest, aber nicht sonderlich beliebt; Reichsanleihe besaßten den letzten Course, preussische 4 proc. Consols kamen etwas höher in Verkehr; sächsische Renten hatten gute Umsätze zu letzten Course, auch 4 proc. Sächsische Staatsanleihen waren beliebt und erzielten zum Theil kleine Courseanancen; 4 proc. Sächsische Communalanleihe war 0.25 höher gut zu lassen, 4 proc. Leipziger Stadtanleihe von 1876 begehneten guter Nachfrage, ebenso Bremer Staatsanleihe, die etwas im Course anjagen. Braunschweiger Loose gewannen 1/2 A.

Eisenbahnactien recht beliebt. Bevorzugt waren beide Buschtrader, namentlich Lit. B. lebhaft und 0.80 steigend, auf Borsprämien per ult. Juli wurden dieselben 6 1/2 oder 1 1/2 gehandelt. Lit. A. jagen gleichfalls bei guter Kauflust 0.25 an, Material machte sich aber knapp; ferner war Werrabahn sehr beliebt und erzielte gute Umsätze bei 1.50 höherem Course. Prag-Luznauer (+0.25), Rainers (-0.10), Stettiner, Cottbuser, Berlin-Dresdner (-0.75), Weimar-Gera 2 1/2 proc. (+0.35) und Kaiser wurden in namhaften Beträgen aus größerem Interesse, dieselben wurden 0.75 unter letztem Borscourse sowohl per Cassa wie per Ultimo gehandelt. Altenburg-Beiper hatten 0.50 niedrigeren Umlauf, blieben aber noch übrig; Chemnitz-Würdnitz blieben 0.25 höher in guter Nachfrage, für Thüringer (-0.25) und Oberschlesische (-0.50) lagen jährliche Kaufordres vor, denen aber Mangel Material nicht entsprechen konnte.

Von den Stammprioritäten waren Weimar-Gera 0.40 höher in gutem Bedebe; Oberlausitzer wurden 1 Proc. niedriger umgesetzt, Galschweiger stellten sich 0.75 niedriger, blieben hierzu aber gesucht, Berlin-Dresdner ermittelten und blieben 0.60 billiger offerirt.

Banctien hatten geringen Verkehr, nur Leipziger Credit (-0.10) erzielte gute Umsätze; Deutsche Bank 0.20, Geraer Bank 0.60, Geraer Handel und Sächsische Bank je 0.50 im Course an; Leipziger Bank sehr fest.

Von Industriepapieren wurden Chemniger Spinnereianlagen 0.15 niedriger mehrfach umgesetzt.

in Berlin; 3) von der Mitteldeutschen Creditbank Filiale Frankfurt a. M., für sich und die Deutsche Effecten- und Wechselbank, die Deutsche Vereinsbank und den Frankfurter Bankverein, nämlich in Frankfurt a. M., und ist dem erwähnten Consortium, dessen Offerte sich als die für den Staat günstigste erwies, der Zuschlag erteilt worden.

Wien, 7. August. Die „W. A. Ztg.“ meldet aus Paris, daß eine Gruppe hervorragender Bankiers sich vereinigt habe, um gegen Baron Hirsch wegen Türkenloose-Verpflichtung einen Proceß anzuklagen.

Wien, 9. August. Die Creditbank verkaufte den Rest ihres Bestandes an den Vöhringer Eisenwerken an ein Consortium unter Führung der Deutschen Effectenbank.

Ungarns Getreideangebot auf dem heutigen Budapester Saarmarkte. In Anbetracht des am 7. August in Budapest abgehaltenen internationalen Saarmarktes berechnet der „Pester Lloyd“ annähernd die Ernte Ungarns in diesem Jahre. Er gelangt zu folgendem Ergebniss: Ungarn hat geerntet: in Weizen 28.5 Mill. Hectol. - 21.8 Mill. Meter-Gr. im Werth von 249 Millionen Gulden; in Roggen 17.9 Mill. Hectol. - 12.5 Mill. Meter-Gr. im Werth von 112 Mill. Gulden; in Gerste 10.2 Mill. Hectol. - 6.2 Mill. Meter-Gr. im Werth von 52.7 Mill. Gulden; in Hafer 16.4 Mill. Hectol. - 6.2 Mill. Meter-Gr. im Werth von 43.4 Mill. Gulden und in Mais 22.0 Mill. Hectol. - 16.8 Meter-Gr. im Werth von 101.4 Mill. Gulden. Zusammen 94.9 Mill. Hectol. - 63.7 Meter-Gr. im Werth von 560.3 Mill. Gulden. Daraus berechnet das Blut (natürlicher Weide unter Vorbehalt) den Werth des heutigen Gesamtanpports Ungarns an Cerealien auf 125 Millionen Gulden.

W. Verkehrsverhältnisse auf den Eisenbahnen in Russland. Von amtlicher Seite geht und folgende Mittheilung zu: Die Beschäftigung der in Moskau, Station der Moskauer-Breiter und Moskauer-Kürstler Bahn, zur Abtheilung der Kollidatoren führenden Bahnlinie ist befriedigt, und die genannten russischen Bahnen sind daher für die Innehaltung der regelmäßigen Lieferfristen wieder befähigt.

Es ist, 8. August. Das Budget für die Ausgaben bezieht sich in die jährigen Staatsausgaben Bulgariens auf 27,306,267 Frs., von welcher Summe 11,250,000 Frs. aus dem Kriegsbudget entfallen. Der gegen das vergangene Staatsjahr erforderliche Mehrebedarf von 4 Millionen soll durch eine Erhöhung der Zölle, sowie der Salz- und Tabaksteuer, ingewöhnlich durch Einführung neuer Zölle an der russischen und macedonischen Grenze gedeckt werden.

Berichtigung. Die gestern erwähnte Beipziger Firma, welche in Dresden auf der „Kustelung von Bedarfsartikeln, Bergzeugen etc. für das Lager- und Gewerbe“ vertreten ist, heißt nicht Rudolfsburg, sondern A. Medlenburg.

Eisenbahn-Einnahmen.

Cottbus-Großhainer Eisenbahn. Juli a) Frankfurt a. O. - Großhain: 178,129 A (+ 4960 A), Total + 43,064 A; b) Bredow-Ruhland-Vauchhammer: 1613 A (- 135 A), Total + 509 A (vergl. Insetat).

Leipziger Börse am 9. August.

Die Börse war heute zu Beginn der neuen Woche wesentlich besser disponirt, als am Schlusse der Vorwoche, und wenn auch der geschäftliche Verkehr im Allgemeinen eine größere Regsamkeit vermissen ließ, so läßt sich doch konstatiren, daß derselbe eine Erweiterung erfahren hat, was in Anbetracht der stillen Jahreszeit als ein wesentlicher Fortschritt zu bezeichnen ist; einzelne Werthe wurden in recht namhaften Summen umgesetzt, für andere wieder entwickelte sich zu dem Borscourse größere Kauflust, der aber Abgabe nicht gegenüberstand. Namentlich waren es heute Eisenbahnactien, denen man größere Aufmerksamkeit schenkte und für welche zum Theil umfangreiche Kaufordres eingegangen waren; speciell waren es Buschtrader A. Actien, die das Interesse der Börse in großem Maße in Anspruch nahmen und die in bedeutenden Beträgen zu steigendem Course aus dem Markte genommen wurden. Die bessere Tendenz zeigte sich auf günstigeren Berichten, die von Wien und Paris aus dem geistigen Privatverkehre vorlagen; auch gingen im weiteren Verlaufe der Börse ziemlich befriedigende Anfangscourse von Berlin und Wien per Draht ein.

Deutsche Fonds waren fest, aber nicht sonderlich beliebt; Reichsanleihe besaßten den letzten Course, preussische 4 proc. Consols kamen etwas höher in Verkehr; sächsische Renten hatten gute Umsätze zu letzten Course, auch 4 proc. Sächsische Staatsanleihen waren beliebt und erzielten zum Theil kleine Courseanancen; 4 proc. Sächsische Communalanleihe war 0.25 höher gut zu lassen, 4 proc. Leipziger Stadtanleihe von 1876 begehneten guter Nachfrage, ebenso Bremer Staatsanleihe, die etwas im Course anjagen. Braunschweiger Loose gewannen 1/2 A.

Eisenbahnactien recht beliebt. Bevorzugt waren beide Buschtrader, namentlich Lit. B. lebhaft und 0.80 steigend, auf Borsprämien per ult. Juli wurden dieselben 6 1/2 oder 1 1/2 gehandelt. Lit. A. jagen gleichfalls bei guter Kauflust 0.25 an, Material machte sich aber knapp; ferner war Werrabahn sehr beliebt und erzielte gute Umsätze bei 1.50 höherem Course. Prag-Luznauer (+0.25), Rainers (-0.10), Stettiner, Cottbuser, Berlin-Dresdner (-0.75), Weimar-Gera 2 1/2 proc. (+0.35) und Kaiser wurden in namhaften Beträgen aus größerem Interesse, dieselben wurden 0.75 unter letztem Borscourse sowohl per Cassa wie per Ultimo gehandelt. Altenburg-Beiper hatten 0.50 niedrigeren Umlauf, blieben aber noch übrig; Chemnitz-Würdnitz blieben 0.25 höher in guter Nachfrage, für Thüringer (-0.25) und Oberschlesische (-0.50) lagen jährliche Kaufordres vor, denen aber Mangel Material nicht entsprechen konnte.

Von den Stammprioritäten waren Weimar-Gera 0.40 höher in gutem Bedebe; Oberlausitzer wurden 1 Proc. niedriger umgesetzt, Galschweiger stellten sich 0.75 niedriger, blieben hierzu aber gesucht, Berlin-Dresdner ermittelten und blieben 0.60 billiger offerirt.

Banctien hatten geringen Verkehr, nur Leipziger Credit (-0.10) erzielte gute Umsätze; Deutsche Bank 0.20, Geraer Bank 0.60, Geraer Handel und Sächsische Bank je 0.50 im Course an; Leipziger Bank sehr fest.

Von Industriepapieren wurden Chemniger Spinnereianlagen 0.15 niedriger mehrfach umgesetzt.

Golbiger blieben zum Borscourse angetrieben. Sie fest lagen Holzern, Zimmermann, Sondernmann und Glaugier.

Ausländische Fonds vernachlässigt; Oesterreichische und ungarische Staaten fester, Prager Stadtanleihe ging zum Borscourse aus dem Verkehr, Carlstädter waren 0.25 höher in Frage.

Deutsche Prioritäten sehr fest. Cottbuser erste, Magdeburger Vöppiger 4 1/2 proc., Oberschlesische H. Thüringer 4 1/2 proc., Werrabahn waren namentlich recht beliebt; von österreichischen galten Kaiserliche Buschtrader, Werrabahn, Galizier I und II, Bissen-Prisenier, Prag-Duxer und Prag-Turnauer I als beliebt und wurden theilweise zu höherer Notiz aus dem Markt genommen.

Von Kohlenactien wurden Gottes Segen-Stammactien und ungarische Prioritäten Actien zu letztem Course gehandelt; beide Gerdorfer blieben 2 A resp. 4 A höher lebhaft gesucht ohne Abgeber, ebenso Kaisergrube-Prioritäten-Actien (+ 2 A), Gottes Segen-Prioritäten-Actien (+ 1 A) und Bräudenberg II (+ 2 A).

Wechsel in mäßigem Verkehr; kurz Belgien stellte sich 5 1/2 kurz London 1 1/2 höher, langer schloß zu alter, ebenso langer Paris zu ermäßigter Notiz, beides Wien stellte sich 0.35 resp. 0.20 niedriger.

Von Sorten waren österreichische Noten etwas niedriger (-0.20), Rubel verwandelten letzten Borscourse.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 8. August. Vorm. 11 Uhr 10 Min. Privatverkehr. Creditactien 271.10, Papierrente 72.05, ungarische Goldrente 107.50, fest.

Paris, 7. August. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.97 1/2, Türken 9.57 1/2, österr. Goldrente 76.00, ungar. Goldrente 92 1/2, Cappter 312.00 fest.

Paris, 8. August. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.97 1/2, Türken 9.55, ungar. Goldrente 92 1/2, Cappter 312.00 fest.

Verloosungen. Higa-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft. Die der 16. Juli d. J. ausgelosten Actien gelangen mit 402 A per Stück an der besten Zahlstelle (D. C. Plaut) zur Auszahlung. Ebendasselbe können die Verloosungslisten eingesehen resp. in Empfang genommen werden.

Wien, 8. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registirt: 56 Ballen Segen, 45 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 8120 Kilogr. Unverändert. Sublime Organinen 18,20 72 Vire, classische 74-75 Vire. - Goldcourse am Abend 22.13 Vire.

Wien, 8. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registirt: 40 Ballen Organinen, 32 Ballen Tramen, 61 Ballen Segen, und hat 64 Ballen gezogen, im Gesamtgewichte von 13,019 Kilogramm. Geschäfte schwierig. Preise stationair.

Antwerpen, 7. August. Umlauf von Häuten 3201 Stück, von Wolle 48 Ballen, von Kaffee 1000 Ballen Rio zu 37 1/2, c und 121 Ballen Santos ord. zu 33 1/2, c.

Genève, 7. August. Baumwolle rubig. Verkäufe 400 Ballen. - Kaffee Kau. Umlaufe 50 Ballen Jacmal zu 78 Francs, 180 Ballen Rip ungewaschen 76.70 Frs., 100 Ballen Guatemala zu gewaschenen Preisen, 50 Ballen Cap 80 Frs. und 30 Ballen Portorico 100 Frs.

Bremen, 7. August. Baumwolle. Zufuhren dieser Woche 1246 Ballen, seit 1. Januar 244,502 Ballen, gegen 259,261 Ballen 1879; disponirt diese Woche 2207 Ballen, seit 1. Januar 232,627 Ballen, gegen 249,664 Ballen 1879; Borrath heute 37,884 B. gegen 24,484 Ballen gleichzeitig 1879. Umlauf vom 31. Juli bis 7. August 625 Ballen. - Retirungen: Upland good middling 67 1/2 middling 64 1/2, low middling 61 1/2, good ord. 56 1/2, ord. 50 1/2, Omra good fair 51 1/2, Bengal good fair 43 1/2, Terminlieferung Upland, Best middling, nichts unter low middling, August, September 64 1/2, September-October 63 1/2. - Es zeigte sich etwas mehr Frage, doch blieben Umsätze wegen mangelnden Angebots beschränkt.

London, 7. August. Kaffee. (Originalbericht von Friedr. Guth & Co.)

Auktionen der Woche: Seylon 940 Häfer, 700 Barrels und Sade.

small bull und low mid. 75 0 d bis 88 0 d mid 86 0 d 88 0 d good mid. to good low bright 96 0 d 104 0 d bold 106 0 d 117 0 d peas 108 0 d 112 0 d

Chindien 2880 Kisten und Sade theils verkauft. small greenish 76 0 d bis 80 0 d medium to color 86 0 d 92 0 d heavy 81 0 d 86 0 d

Costa Rica 6360 Sade. vale mixed to fine ord. 65 0 d 70 0 d greenish to dull color 72 0 d 76 0 d color 77 1/2 d 80 0 d

Guatemala 2110 Sade. dull to fine greenish 64 0 d 66 0 d greenish bold 73 0 d 80 0 d

Savanna, 40 Sade verkauft. greivich bold 86 0 d - - -

Eingekauft: Porto Rico 350 Sade, Singapore 140 Sade, Manilla 50 Sade, Rio 90 Sade.

Soweit ist jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächster Woche circa 700 Häfer Plantation Seylon, 500 Sade und Kisten East India, 4500 Sade Central-America, 1200 Sade Costa Rica und 6000 Sade Diversa. Das matte Resultat der holländischen Auktion vom 4. d. - ungefähr Lage für die gut ordinären Sorten und 1 bis 2 Cents unter Lage für gelbe Kaffee - hat unsern Markt in keiner Weise beeinflusst. Der etablierte Werth von gut ordinär Malaga zu 40 1/2, a 41 Cents - 87 1/2 d a 68 1/2 d per Cent., unsere Conditionen bei Kaffees mit 2 1/2 Proc. Disconto, ist noch immer reichlich hoch im Vergleich mit den hier bestehenden Preisen von 64 1/2 d a 66 1/2 d für ordinär zu fine ordinary greenish Guatemala, während im Centre der diejährigen schönen Costa Rica in Holland überhaupt nicht angeboten ist. Für letztere wurden auch gestern sehr volle Preise bezahlt: fair greenish slightly mixed 71 1/2 a 73, good greenish to color blueish 75 a 80, während in den geringeren Qualitäten und der alten Ernte nur wenig mehr anzutreffen ist. Es herrscht anhaltend gute Frage für geringe Brenn-Kaffees und weitere ca. 1000 Sade Singapore wurden zu 57 1/2 a 61 1/2 verkauft. Plantation Seylon (Schlief) für feinfarbige Sorten, wovon 1 1/2 a 1 1/2 d per Cent. höher und die Frage für solche Kaffees bleibt anhaltend lebhaft. Abgelagerte low middling Kaffees waren dagegen weniger beachtet und wurden theilweise etwas billiger abgegeben. Brasil.

Die Frage für Rio, welche gegen Ende der vorien Woche etwas abgenommen hatte, wurde auf Resse sehr lebhaft und es wurden über 3500 Sade in Boolen von 200 bis 300 Säden zu festen Preisen verkauft; das Angebot in Rio ist in Folge dessen überaus reducirt, während größere neue Zufuhren von Rio noch für längere Zeit nicht bevorstehen. Man bezahlte fair to fully fair channel 58 a 61, good channel to low good first 82 a 64 a 65, good first to fully good first color 86 a 69 a 69. Ein Loos von 1000 Säden strict good average Santos wurde zu 62 1/2 verkauft. In Ladungen ist immer nichts angeboten. Statistisch. Nach vorliegenden Stockabläufen (welche mehr oder weniger noch auf Schätzungen beruhen) haben die disponiblen Borräthe an den Hauptplätzen in Europa und in den Vereinigten Staaten (die holländische Maatschappij-Statistik, welche eine Zunahme von 6000 Tons aufweist, nicht eingeschlossen) seit Ende Juli eine Abnahme erfahren von Europa 8200 Tons, Vereinigte Staaten 4700 Tons, zusammen 12900 Tons und dürfte die Abnahme während dieses Monats noch wesentlich größer werden. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

Borrath von Brasil-Kaffee merkter Hand in allen Häfen am 1880.

24. Juli 145,607 C. Schwinmerd und Land von Rio und Santos am 23. Juli 23,120 . Verkauf in Rio und Santos bis zum 17. Juli 111,570 . 1879. 1878.

Total 280,297 C. 295,010 C. 193,016 C. Borrath in weiter Hand 137,558 . 170,000 . 114,000 . Total 417,855 C. 465,010 C. 307,016 C.

Preise für good cargo am 24. Juli. 15 1/2, Cts. 13 1/2, Cts. 16 1/2, Cts. Unsere letzte Depesche von New-York meldet: Good cargo: 15 1/2, Cents. Markt: rubig. - Laut einem Telegramm vom 5. August waren die Verschiffungen von Colombo wie folgt: 1879 Tons, 1878, 79. In den letzten 14 Tagen 480 Tons, 125 Tons. Seit dem 30. September 29,500 . 39,045 .

Rio Janeiro, 3. August. Telegramm von Ree Allen & Co. Kaffee, Rio good first 61 sh. 9 d., ordinary first 61 sh. - d., regular 57 sh. 9 d., good second 50 sh. 3 d., Alles per Cent. Koff. Fracht und Commission per Dampfer nach Bremen. Zufuhren der letzten Woche 89,000 Sade. Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 29,000 Sade, Gesamtverkäufe der letzten Woche 84,000 Sade, Borrath 102,900 Sade. Markt fest.

Santos, 3. August. Telegramm von Ree Allen & Co. Kaffee, good average 61 sh. 3 d., fully fair average 59 sh. 9 d., fair average 58 sh. 6 d., Alles per Cent. Koff. Fracht und Commission per Dampfer nach Bremen. Markt matt.

Hamburg, 7. August. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Die Stimmung für disponible Waare bleibt sehr fest und Eigener halten auf volle Preise. Es wurden gegeben: ca. 1500 Ballen West-Indische, theils in loco, theils schwimmend und ca. 130 Ballen Sade, theils in loco und theils schwimmend. Die Einfuhr von Baumwolle im Juli d. J. betrug 10,313 Ballen und im Ganzen seit Anfang dieses Jahres 80,206 Ballen. Der Borrath Ende Juli wurde auf 3000 Ballen geschätzt. - Cacao. Der Markt ist rubig, bei unänderlichen Preisen. - Kaffee blieb in den ersten Tagen der vorliegenden Woche in abwartender Haltung in Hinblick auf die am 4. d. M. stattfindende Auktion in Holland. Der Ablauf derselben, ungefahr zu Tapreisen, beeinflusste unsern Markt nicht, da Inhaber wie bisher Preise sich behaupteten. Verkauf sind seit letztem Bericht: 10,000 Sade Rio und Santos von 48 bis 76 1/2, 5000 Sade Laguayra von 61-88 1/2, 500 Sade Domingo von 58-66 1/2, 1000 Sade Guatemala von 72-88 1/2, 1500 Sade verschiedene Sorten. - Drogen. Bei sehr rubigem Geschäft in Alämeenien sind wesentliche Preisänderungen nicht zu berichten. - Farbehölzer und Farberwaaren. In Farbehölzern entwickelte sich zu etwas ermäßigten Preisen recht ausgedehntes Geschäft. Die am 2. d. M. in Auction gefundene Ladung Blaubolz per „Dania“ blieb un verkauft und wurde gelagert. Von Gelbbolz wurden 1441 Quintal ex „Romeo“ und 100 spanische Tons ex „Alida“ gegeben; am 10. d. M. findet Auction statt über 4600 Quintal Laguna Campeche Blaubolz per „Kaat“. Farbehölzeracten un verändert; von New-York Chemica und Dye-wood-Blaubolz-Extracte wurden einige größere Posten gegeben. Cochenille fester, bei kleinen Borräthen; in Madra und grauer Waare, sowie schwarzer Cochenille ist gute Kundwahl. Indigo rubig; Guatemala gut zu lassen. Terra Catechu und Japonica fest. - Felle. Die Umsätze in Kalbfellen blieben in dieser Woche beschränkt und konnten auch nur bei weiterer Nachgiebigkeit der Verkäufer bewerkstelligt werden. Von dänischen, wie schwedischen, norwegischen und finnlandischen Kalbfellen kamen Zufuhren reichlich heran, doch werden solche bei der vorgerückten Jahreszeit bald abgenommen. Es scheint der gegenwärtige Zeitpunkt, wo Preise billig und unser Markt noch schöne Kundwahl in allen Sorten bietet, zu Einfällen recht geeignet. Ueber Bode, Ziegen und Haidfelle ist Nichts von Interesse zu berichten. Von den lagernden Schmaschinen ex Dampfer „Argentina“ von Buenos Aires sind ca. 15 Ballen zu etwas billigeren Preisen verkauft; für die noch lagernden ca. 30 Ballen hat sich noch kein Viehhader gefunden. Von Hirssehlen empfangen wir per Dampfer „Saronia“ 13 Ballen und 408 Stück, sowie per „Brödrene“ 3 Ballen von Puerto Cabello, welche alle bereits vor Anlauf verkauft wurden. Der nordische Dampfer brachte 3 Ballen Rennthierfelle, die hier seit längerer Zeit lagernden ca. 3000 Stück schwedische Rennthierfelle konnten noch keinen Käufer finden. - Früchte. Für Mandeln machte sich eine festere Stimmung bemerkbar. Nüssen. Für Nüsse zeigte sich zu den gewöhnlichen Preisen mehr Frage, Sultana blieben fest. Malaga schwächer. Corinthen in mütterer Frage. - Gewürze. Cassia Lignam etwas fester. Flores rubig. Vera fist. Cardamom gefragt und steigend. Ingber in allen Gattungen mehr beachtet. Macis und Rasse preisabstehend. Nüssen fest. Pfeffer beschränkt. Piment fest. - Haare. Im Verbehaug-Geschäft herrschte in der verfloffenen Woche wenig Leben. - Häute. Das Geschäft in gefahrenen wie trockenen indländischen Rindhäuten, hiesiger Stadt wie Provinz-Schlagung, blieb ohne Belang und sind auch keine nennenswerthen Umsätze zu berichten. Rindhäute in schöner, großer, fehlerfreier Waare fanden in kleinen Posten Absatz. Ueberseische Wildhäute in fester

Col... (marginal notes on the right edge of the page)

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

Table with columns for location (Berlin, London, Frankfurt, Wien, Prag, etc.) and various financial metrics like exchange rates and interest.

London, 1. Demman Street, S. E., 7. August. (Original-Bericht über den Londoner Kartoffelmarkt von Emil Staragdi.) Die englische Kartoffelernte verspricht quantitativ sich ähnelnd zu gestalten...

Wien, 9. August. (Schlusscourse.) Silber 100. Goldrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Frankfurt a. M., 9. August. (Schlusscourse.) Wechsel 100. Silberrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Prag, 9. August. (Schlusscourse.) Wechsel 100. Silberrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Wien, 9. August. (Schlusscourse.) Silber 100. Goldrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Wien, 9. August. (Schlusscourse.) Silber 100. Goldrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Reis. Bei lebhafterem Geschäft in Schwimmenden Ladungen war der Markt sehr fest gestimmt und lebhafte Notierungen sind durch die gemachten Abschlüsse bestätigt worden. Verkauf wurde die Rangordnung...

Wien, 9. August. (Schlusscourse.) Silber 100. Goldrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Frankfurt a. M., 9. August. (Schlusscourse.) Wechsel 100. Silberrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Prag, 9. August. (Schlusscourse.) Wechsel 100. Silberrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Wien, 9. August. (Schlusscourse.) Silber 100. Goldrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Wien, 9. August. (Schlusscourse.) Silber 100. Goldrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Haltung. - Das amerikanische Angekommene Gedungen brauner und heller Haare waren bereits schwimmend verkauft. Die Preise sind sehr fest, doch sind die bisherigen Notierungen noch wesentlich unter den in Amerika etablierten Werthen.

Wien, 9. August. (Schlusscourse.) Silber 100. Goldrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Frankfurt a. M., 9. August. (Schlusscourse.) Wechsel 100. Silberrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Prag, 9. August. (Schlusscourse.) Wechsel 100. Silberrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Wien, 9. August. (Schlusscourse.) Silber 100. Goldrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Wien, 9. August. (Schlusscourse.) Silber 100. Goldrente 78. 60er Loose 130.75. Ungar. Goldrente 107.75. Bank-Aktien 97.1.

Leipziger Börsen-Course am 9. August 1880.

Main table containing various financial data, including 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Stamm-Act.', 'Bank- u. Credit-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', and 'Sorten'. It lists numerous securities with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur (in Stellvertretung) Dr. C. F. Paul; für den mittelfachen Teil verantwortlich Prof. Dr. C. F. Paul; für den vollen Teil verantwortlich Prof. Dr. C. F. Paul; für den vollen Teil verantwortlich Prof. Dr. C. F. Paul.

